Wintersemester 19/20 ISSN 2196-9434

PRAKTIKAJOBSABSCHLUSS-Campushus bunter das etwas andere Karrieremagazin





STUTTGART



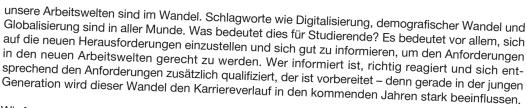
www.eberspaecher.com





Arbeitsmarkt und Mobilität im Wandel





Wir freuen uns, wenn wir Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützen können, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und welches Unternehmen braucht die Qualifikationen, die ich während des Studiums erworben habe, stehen ja sehr oft im Raum. Der aktuelle campushunter soll helfen, den passenden Traumarbeitgeber zu finden - er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten "Firmen auf einen Blick" lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswertem rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns beim VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, der Formula Student GmbH, dem VDI (Verein Deutscher Ingenieure) für das Themeninterview und unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe bei-

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für ihre Beteiligung. Ein besonderer Dank richtet sich an Prof. Dr. Andreas Wagner für das thematisch passende Grußwort zum Wandel in der Mobilität.

Wir wünschen Ihnen viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe sowie Erfolg im Studium und Berufseinstieg.



























PRAKTIKAJOBSABSCHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-CHLUSS-C



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Kontakt

campushunter media GmbH

Haberstraße 17 69126 Heidelberg

Heike Groß Tel.: 0 62 21 / 79 8-902

Fax: 06221/798-904

heikegross@campushunter.de











www.campushunter.de



Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.











Grußwort von

Prof. Dr.-Ing. Andreas Wagner Inhaber des Lehrstuhls Kraftfahrwesen Institut für Verbrennungsmotoren und Kraftfahrwesen

Transformation als Chance für Morgen

Liebe Leserinnen und Leser,

Transformation in der Automobilindustrie – ein großes Schlagwort, das die gesamte Branche beschäftigt und vor Herausforderungen stellt. Die technischen Möglichkeiten sind großartig und wir befinden uns gerade in der wohl spannendsten Zeit der Automobilentwicklung. Und wie es in solchen Zeiten eben ist, herrscht neben Aufbruchsstimmung auch Verunsicherung. Ist die Branche zukunftssicher? Bin ich fachlich für den Wandel gut aufgestellt? Was wird künftig erwartet? Bis hin zur Frage, ob eine fahrzeugtechnische Ausbildung künftig die alleinig richtige Grundlage ist. Die Studierendenzahlen dieses Zweigs sind jedenfalls rückläufig und die ein oder andere Meldung der letzten Jahre wird diesen Rückgang sicherlich begünstigt haben.

Auf den ersten Blick vielleicht verständlich. Auf den zweiten jedoch gibt es eine Menge Innovationen zu den Themen Vernetzung, automatisiertes Fahren oder Elektrifizierung. Gerade in diese wird kräftig investiert - personell wie monetär. Und die erforderlichen Kompetenzen hierzu sind gefragt. Sehr sogar. Elektrifizierung oder automatisiertes Fahren sind keine "Module", die man an ein fertiges Fahrzeug "anschraubt". Sie sind vielmehr integrale Bestandteile eines Gesamtkonzepts. Vernetzung und Komplexität sind so hoch wie nie zuvor und steigen weiter an. Was also sollte ein Ingenieur heute mitbringen und was eine moderne Lehre vermitteln? Wenn ich mir persönlich – auf Basis meiner Industrieerfahrung – einen Ingenieur "wünschen" dürfte, wäre das jemand mit übergreifenden Denkansätzen. Mit einer Ausbildung, die klassische Themen als gesunde Basis mit weiterführendem Wissen rund um Vernetzung, Softwarearchitektur und Entwicklungsmethodik vereint. Jemand, der die vom Kunden wahrgenommene Eigenschaft als Führungsgröße versteht und daraus Anforderungen an die Fahrzeugauslegung ableiten kann. Die wichtigste Kompetenz lässt sich meines Erachtens mit einem Wort zusammenfassen: Gesamtfahrzeugverständnis. Gemeint ist das Überblicken komplexer Zusammenhänge im Fahrzeug und das Wissen, wie man diese strukturiert angehen kann.

Ist die Verunsicherung also berechtigt? Meines Erachtens: Nein. Sie ist verständlich, aber führen wir uns eins vor Augen: Bei aller Veränderung ist und bleibt Mobilität ein wichtiges Grundbedürfnis – vorzugsweise individuell. Die Lösungen hierzu mögen zukünftig anders aussehen als heute. Aber es wird sie geben – und sie werden jetzt entwickelt. Ich möchte Sie motivieren, daran aktiv mitzuarbeiten und die automobile Zukunft zu gestalten!

Das Karrieremagazin campushunter bietet Ihnen dazu Einblicke in eine Vielzahl von Unternehmen und deren Bedarf an akademischem Nachwuchs. Nehmen Sie die Möglichkeit wahr und informieren Sie sich über Ihre künftigen Karrieremöglichkeiten. Vielleicht entdecken Sie ja schon heute Ihren Arbeitgeber von morgen? Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der Ausgabe.

lhi

1. Wagn















4			
1		4ita	ria
	 		1111

3 | Grußwort Prof. Dr.-Ing. Andreas Wagner

Inhaber des Lehrstuhls Kraftfahrwesen

8 Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 Daimler AG

Ein KI-Enthusiast bei Daimler

15 | campushunter vor Ort

Formula Student Germany 2019

20 DEKRA

Vom Campus direkt zu DEKRA.

23 | Rennstall Esslingen

Drei Events, zwei Zylinder, ein Team!

25 | SKF GmbH

SKF - Das System macht's erst richtig rund

29 | Karrieretipp

Woran erkennen Young Professionals ein gutes Arbeitsumfeld?

30 | campushunter online

Karriere auf allen Seiten

32 | Wissenswertes

Mission Berufsstart im Ausland

34 | Magna International

Gemeinsam in Richtung Zukunft fahren

37 | Rennteam Uni Stuttgart

Komm ins Team!

39 | ALTEN GmbH

Künstliche Intelligenz und Machine Learning bei ALTEN

41 | Karrieretipp

Wie wichtig sind Arbeitszeugnisse im Bewerbungsprozess wirklich?

42 | Karrieretipp

Zeit managen – geht das überhaupt?

44 | Schaeffler Gruppe

Mit Schaeffler die Mobilität für morgen gestalten

47 | GreenTeam Uni Stuttgart

Mit Elektrorennwagen auf den Formel 1-Rennstrecken Europas

49 Mooser EMC Technik GmbH

Weltweit renommiertes Testlabor

51 | DHBW Stuttgart

Zukunftsvisionen beim Tag der nachhaltigen Mobilität

52 | Karrieretipp

Unbewusste Antreiber – Was du wirklich brauchst, um durchzustarten!

54 | HFT Stuttgart

Erster Volocopter-Flug über Stuttgart

56	I	FERCHAU GmbH FERCHAU entwickelt Sie weiter
59	I	DHBW Engineering Stuttgart e. V. Electrifying Motorsport – eSleek 19
61	I	VDI VDI Studenten und Jungingenieure
62	I	AIESEC e.V. Jans Auslandspraktikum in Brasilien
64	I	Daimler TSS GmbH Anders als durchschnittlich: ÜBERDURCHSCHNITTLICH
67		Karrieretipp Karriere in der IT – Welchen Weg einschlagen?
68		campushunter im Interview Mobilität im Wandel
70	I	Robert Bosch GmbH Wir bei Bosch beschleunigen die Elektrifizierung!
7 3		E.Stall Esslingen Saisonabschluss mit EVE 19
75	I	Knorr-Bremse AG VOM HÖRSAAL AUF DIE RENNSTRECKE
79		EUROAVIA Stuttgart Neues aus der EUROAVIA
80	I	Hochschule Esslingen Ideenwettbewerb: Emissionsfreier Campus
81	I	Karriere-Messe CAR Connects – Future. Mobility. Career.
82	I	Karrieretipp Ich bin ok, wie ich bin!
84	1	TeamViewer AG We empower people to help people!
87	I	bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe Stuttgart Was ist eigentlich dieses "bonding"?
89	1	women's career corner Werde zur Karriere-Designerin
90		Wissenswertes S-o-S – Studium ohne Stress
92	1	MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. Trendumfragen des MTP werden immer bekannter
93	1	MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. Stuttgart Bock auf ein Meet & Greet mit den Marketingchefs von morgen?
94	I	Robert Bosch Power Tools GmbH Ein Team für die Welt
97	I	AIESEC in der Region Stuttgart Führungskraft sein – schon als Student
98	I	Wissenswertes Ikigai? Nie gehört? Dann wird's Zeit!
100		Wieland Potenziale freisetzen



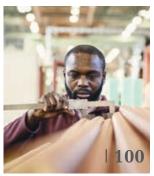


























103	Karrieretip	or

Get started – mit einer Karriere im Familienunternehmen

104 | Universität Stuttgart

Mit künstlicher Intelligenz zu zuverlässiger Software

106 Dassault Systemes Deutschland GmbH

Wie Innovationen Leben retten können

109 | Karrieretipp

Karriere und Familie – Das Leben ist ein Wunschkonzert

110 btS e.V.

Let Life Sciences Meet You

112 | René Borbonus

Ihre Stimme sagt so viel wie Ihre Worte!

114 Diehl Stiftung & Co. KG

Aus Tradition: Zukunft

117 | Karrieretipp

Richtig gendern in wissenschaftlichen Arbeiten

118 | Wissenswertes

Serien streamen bis die Welt untergeht: Cloud oder Rußwolke?

119 | Studentenfutter

Hähnchenspiess mit Mandeln und Spinatsuppe mit Grünkern

121 KRONES AG

Mit Krones Innovation erleben

125 | Karrieretipp

Dein Karrieredrehbuch

126 | Hochschule Reutlingen

"Hinter Gittern" FAIR unterwegs

129 | ELSA-Deutschland e.V.

Schon gewusst? Eigentumserwerb

130 | Rolls-Royce Power Systems AG

Praktikum bei Rolls-Royce Power Systems AG

133 Universität Stuttgart

Entwurf eines Passagierflugzeugs überzeugt Jury

134 Universität Hohenheim

Gegen Klimakrise: Plantagen binden ${\rm CO_2}$ und bringen Regen in die Wüste

136 | Karrieretipp

Wie Sie mit einer guten Vorbereitung im Vorstellungsgespräch treffsicher punkten

138 Stahl Chemicals Germany GmbH

If it can be imagined, it can be created

U2 | Eberspächer Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG

Hier dürfen Ihre Ideen mehr.

U4 | THOST Projektmanagement

Projekte sind unsere Welt



Impressum



23. Regionalausgabe Stuttgart ISSN 2196-9434 Wintersemester 2019/2020

Herausgeber + Technische Realisation:

Haberstraße 17 69126 Heidelberg Telefon: 062 21 798-999 Telefax: 06221 798-904 www.campushunter.de Geschäftsführer: Pierre Buck

campushunter media GmbH



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: redaktion@campushunter.de

Anmerkungen der Redaktion:

Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Kunden geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine Stand Drucklegung, Änderungen der genannten Termine sind möglich.

Layout / Grafik: Heike Reiser und Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß und Nicolas Groß

Heike Groß Anzeigenleitung:

06221 798-902

heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © greenbutterfly / Adobe Stock

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	ALTEN	DAIMLER	P Daimler TSS	S DASSAULT	DEKRA	DIEHL
Agrar/Goo/Hydro, und Foretwiceonschaften:						
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:	V	V		V	V	
Anlagenbau/Anlagentechnik: Antriebstechnik:	V	V		~		
	•	•		V		
Architektur:		V			V	
Automatisierungstechnik:	V	V		V	V	/
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	V	V		/	V	
Banking/Finance/Controlling:		V	/	V	4	/
Bauingenieurwesen:		/		V	V	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		4	4	V	4	4
BWL Betriebswirtschaftslehre:		/	/	/	/	/
Chemie/Technische Chemie:	/	/			V	
Elektrotechnik:	/	/		/	V	/
Energietechnik:	V	/		/	/	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	V				/
Erneuerbare Energien:		✓		~		
Facility Management:			~	V		
Feinwerktechnik:	/	/				V
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	/	V		~		/
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		~				
Geistes- und Sozialwissenschaften:		/				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	/	~	V		V	~
Ingenieurwesen:	~	~		✓	~	V
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	/	~		~		1
Kommunikationswissenschaften:		V	V	V	V	
Kunststofftechnik:	V	/				/
Lebensmitteltechnologie:						
	/			V		
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	<i>V</i>	V				
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		V	4	V	4	/
Marketing/Vertrieb:	4	V	/	V	V	4
Maschinenbau:	/	/		V	/	V
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	/	/	/	V		
Mechatronik:	/	/		V	/	/
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:		/	~	/		
Medizin/Pharma:	/			V	V	
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	/	✓		/	V	/
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	/	V		/		
Optische Technologien:	/	✓				
Physik:	~	/		/		~
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	V	V		V	V	V
Psychologie:		V		~		
Rechtswissenschaften/Jura:		V	~	V		
Schiffstechnik/Meerestechnik:				V		
Technische Redaktion/Dokumentation:		V		•		
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					V	
Verfahrens- und Umwelttechnik:	V	V			V	V
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					V	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	V	V				/
Wirtschaftsingenieurwesen:	V	V		V	V	V
Wirtschaftswissenschaften:				~		-
WIRISCHARTSWISSENSCHARTEN:		V	/	•	V	V
D. Letter and H.						
Praktikantenstellen:	V	V	/	V	V	V
Abschlussarbeiten:	V	V	V	V	V	V
Werkstudenten:	V	V	V	V	V	V
Duales Studium:	V	/	~		V	V
Trainee-Programm:	/	/				V
Direkteinstieg:	V	/	/	/	/	/
Promotion:		/	~			/
sinks Osias	39	12	64	106	20	114
siehe Seite	33	12	U-1	100	20	114

	E berspächer	FERCHAU	≪≫ KNORR-BREMSB	(KRONES	Å MAGNA
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:		V		~	V
Antriebstechnik:	~	V	V	V	
Architektur:	•	V		•	
	V	V	V	~	V
Automatisierungstechnik:	V	V	V	•	V
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		•			~
Banking/Finance/Controlling:	~		/		•
Bauingenieurwesen:		/		. 4	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:				V	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	V	V	V	V	/
Chemie/Technische Chemie:	/	V	4	V	4
Elektrotechnik:	/	/	V	/	V
Energietechnik:		/		V	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	V	/	/	V	/
Erneuerbare Energien:		/			
Facility Management:		~	✓		
Feinwerktechnik:		~			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	/	/		/	V
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:	V				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	V	V	V	~	~
Ingenieurwesen:	V	~	V	~	V
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		~		•	•
Kommunikationswissenschaften:	~				
Kunststofftechnik:		V		V	V
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	~	V	/		/
	~	V			
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:			V		V
Marketing/Vertrieb:		V			
Maschinenbau:	V	V	V	/	/
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	V	V	4	4	/
Mechatronik:	/	V	~	V	/
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	V	V	V	V	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	V	/			V
Optische Technologien:				/	
Physik:	/	V		/	/
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	/	✓	~	/
Psychologie:	V				V
Rechtswissenschaften/Jura:	V		V		V
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:		V		~	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:		V			
Verfahrens- und Umwelttechnik:		~	V	V	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:		V			
Versorgungstechnik/-wissenschaften:		V	V		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	V	V			V
Wirtschaftsingenieurwesen:		V	V	V	V
Wirtschaftswissenschaften:	~	~		V	
vvii totiiditovviootiiotiidittii.					
Praktikantenstellen:	/	V	/	V	V
		•			
Abschlussarbeiten:	V	V	V	V	V
Werkstudenten:	V	V	V	V	V
Duales Studium:	✓	4	V	V	V
Trainee-Programm:		V	V	V	V
Direkteinstieg:	/	V	/	~	V
Promotion:			V		
siehe Seite	U2	56	75	121	34
PICHE PERE	02	30	73	121	7

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	\Diamond	BOSCH Technik fürsteben	⊕ BOSCH	Rolls-Royce	SCHAEFFLER
	MOOSER				
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:				V	
Anlagenbau/Anlagentechnik:		V		V	/
Antriebstechnik:		V		V	V
Architektur:					
Automatisierungstechnik:		V		V	/
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	V	/		V	/
Banking/Finance/Controlling:			V	V	/
Bauingenieurwesen:				/	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:		~	/	~	~
Chemie/Technische Chemie:		V		~	V
Elektrotechnik:	V	V	/	~	V
Energietechnik:		V		/	/
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	V	V	V	V	V
Erneuerbare Energien:		V		V	
Facility Management:					
Feinwerktechnik:		~			V
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		V		V	V
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		4	1	4/	
Ingenieurwesen:	1	1	1	1	1
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	1		V	1/	
Kommunikationswissenschaften:	•			•	
Kunststofftechnik:			~		
					/
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		4	/	V	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:			4	4	4
Marketing/Vertrieb:		4	V	<i>V</i>	V
Maschinenbau:		V	V	V	V
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		/	V	V	V
Mechatronik:		/	V		
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:			/		
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	V	/	V	/	/
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	V	/	V	/	/
Optische Technologien:		/	V		
Physik:	V	/	/	/	/
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		~	/	~	~
Psychologie:					/
Rechtswissenschaften/Jura:				/	/
Schiffstechnik/Meerestechnik:				/	
Technische Redaktion/Dokumentation:			V	V	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:				V	
Verfahrens- und Umwelttechnik:		V		V	V
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:				V	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		V	~	V	V
Wirtschaftsingenieurwesen:		~	V	V	~
Wirtschaftswissenschaften:		~	V	V	V
THE CONTROL OF THE CO					
Praktikantenstellen:	V	V	/	V	V
Abschlussarbeiten:	V		~	~	~
Werkstudenten:		V		~	~
Duales Studium:		V		~	~
Trainee-Programm:		V		~	~
	V		•	V	-
Direkteinstieg: Promotion:		V	V		V
r rumuuutt.		/			
siehe Seite	49	70	94	130	44

	SKE	Stahl	← Team Viewer	THOST.	wieland
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:		V		V	V
Antriebstechnik:	V				
Architektur:				V	
Automatisierungstechnik:		V			
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	V				V
Banking/Finance/Controlling:		V	V		V
Bauingenieurwesen:				V	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:				•	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	V	V	V		V
Chemie/Technische Chemie:		V	_	V	~
Elektrotechnik:	V			V	~
Energietechnik:		V		V	
	~	V	~		
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	~		<i>V</i>	V	•
Erneuerbare Energien:	<i>V</i>	V			
Facility Management:		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	/		
Feinwerktechnik:	4	V			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	/	V			/
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:			/		
Geistes- und Sozialwissenschaften:			V		
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	V		V	/	V
Ingenieurwesen:	/	/		/	/
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:			/		
Kommunikationswissenschaften:		V	V		V
Kunststofftechnik:		V			
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	V	~			
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	V	•			
Marketing/Vertrieb:	~	V	V		
Maschinenbau:	V			V	V
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:			V		
Mechatronik:	V				V
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:			~		V
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:					
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					
Optische Technologien:	4		4	4	
Physik:	V	4	/	V	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	/	V			V
Psychologie:			/		
Rechtswissenschaften/Jura:			/	V	
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:			V		
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:		/		V	V
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				/	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	V	V			V
Wirtschaftsingenieurwesen:	V	V		V	V
Wirtschaftswissenschaften:	~	~	V		V
					_
Praktikantenstellen:	V	V	~	V	V
Abschlussarbeiten:		V	~	~	V
Werkstudenten:		V	V	~	V
Duales Studium:		•			~
Trainee-Programm:	V	V			
Direkteinstieg:					
D. C.					
Promotion:	~				

DAIMLER



Mit 14 Jahren hat er seinen ersten Computer zusammengebaut – zum Zocken, wie er sagt. Jahre später baut er bei Daimler weiter, dieses Mal Prototypen zu Künstlicher Intelligenz (kurz: KI), unter anderem den virtuellen Assistenten "Ask Mercedes". Patrick Klingler, Innovation-Manager in der IT bei Daimler, erzählt, wie jemand, der eigentlich kein "Car Guy" ist, von Daimler begeistert werden kann.

Hallo Patrick, du bist bei Daimler für IT Innovation Management zuständig. Was heißt das? Ich arbeite daran, neue KI-Technologie ins Unternehmen zu tragen und das Thema zu fördern. Das heißt, ich mache das Thema im Konzern bekannt und versuche, eine Kultur zu schaffen, die KI nach und nach als zentrales Instrument etabliert. Hierfür habe ich eine interne KI-Community mit mittlerweile über 3.000 Mitaliedern aegründet, in der sich unsere Experten austauschen und vernetzen können. Zu meinen Tätigkeiten gehört auch, neue Trends im Bereich KI zu identifizieren und zu priorisieren. Dazu bin ich auf Fachmes-



sen und Konferenzen unterwegs, recherchiere und lese viele Blogs oder wissenschaftliche Publikationen, um auf dem neusten Stand zu bleiben. Ich darf neue technologische Trends oder Methoden aber auch praktisch in Innovations-Projekten anwenden und testen.

Du sagst von dir selbst, dass du eigentlich kein typischer "Car Guy" bist. Wieso bist du trotzdem bei Daimler eingestiegen? Als ich als Werkstudent in der Produktstrategie angefangen habe, hatte ich ehrlich gesagt noch keine richtige Vorstellung und Begeisterung für Daimler: Ich dachte, das ist ein traditioneller Konzern, der gutbezahlte Jobs bietet. Aber dann konnte ich die Modelloffensive neuer Fahrzeuge live miterleben. Ich konnte sehen, dass die Digitalisierung der Produkte eine wachsende Rolle einnahm und was es für einen Veränderungswillen für Mobilität bei Daimler gibt. Ich habe gemerkt: "Hier wird etwas angepackt." Mit dieser Begeisterung bin ich 2015 in ein internationales Talentprogramm bei Daimler eingetreten.

Im Talentprogramm hast du dich dann in Richtung des Themas KI spezialisiert? Ich habe KI-Prototypen entwickelt und programmiert. Bei "Ask Mercedes" hatte ich die große Chance, das Projekt dem Topmanagement vorzustellen. Und nun ist ein Produkt daraus geworden, das unsere Kunden nutzen. Für die, die es nicht kennen: Ask Mercedes ist ein virtueller Sprach-Assistent, der Fragen rund um das Fahrzeug und seine Funktionen beantwortet.

Würdest du einem KI-Begeisterten empfehlen, bei Daimler einzusteigen? Auf jeden Fall! Als KI-Enthusiast bei Daimler hat man die Möglichkeit, an den unterschiedlichsten Projekten direkt mitzuwirken. Hierbei ist es egal, ob man mit KI eine Verbesserung der internen Prozesse anstrebt, oder mit KI in unseren Produkten und Services ein völlig neues Erlebnis für unsere Kunden schafft. Man hat sofort Zugang zu einem breiten Netzwerk an KI-Experten und tolle Weiterbildungsmöglichkeiten!



We are all in for change. Are you too?

The world is changing. The question is, what will be our contribution to the outcome? At Daimler, interdisciplinary teams are developing the mobility of tomorrow. You are very welcome to join them. Together, we will create new connected ways to move around our globe. Think, try, and thrive with us. daimler.com/career

DAIMLER

DAIMLER

Ansprechpartner
Daimler AG
HR Services Recruiting

Telefon +49 7 11 17-9 95 44

E-Mail

recruiting.students@daimler.com

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Karriere-Webseite: www.daimler.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en) Online-Bewerbung auf der Karriere-Webseite: www.daimler.com/karriere Bitte fügen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen als Anhang bei.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten?Ja

Duales Studium?Ja

Werkstudenten? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen Branche

Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Künstliche Intelligenz, Machine Learning, Elektrotechnik, Informationstechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-)Informatik, Fahrzeugtechnik, App- und Softwareentwicklung, Rechtswissenschaften, Technische Betriebswirtschaftslehre, Digitale Medien, Mobilitätsdienstleistungen, autonomes Fahren, Technische Kybernetik Verfahrenstechnik, Nachrichtentechnik, Medieninformatik, (Wirtschafts-) Mathematik, Maschinenbau, Physik, Wirtschafts- oder Chemieingenieurwesen, Luftund Raumfahrttechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informationsdesign

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört Daimler zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der weltweit größte Hersteller von Lkw über 6 t. Daimler Financial Services bietet Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement, Geldanlagen, die Vermittlung von Versicherungen und Kreditkarten sowie innovative Mobilitätsdienstleistungen an.

Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland. Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

Anzahl der MitarbeiterInnen
 Stand 31.12.2018: 298.683 weltweit
 (rund 174.663 in Deutschland)

Jahresumsatz 2018: 167,4 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
 In allen Unternehmensbereichen möglich

- **■** Einstiegsprogramme
- INspire Internationale Talent Programme mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informationsund Einarbeitungsprogramm
- Promotion an der Hochschule in Zusammenarbeit mit Daimler
- Praktikum In-/und Ausland
- Studienförderprogramm Daimler Student Partnership (dsp)
- Seminar- /Abschlussarbeiten mit persönlichem Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung
- Schülerpraktikum
- Mögliche Einstiegstermine Jederzeit
- Auslandstätigkeit Möglich
- Warum bei Daimler bewerben?

Die Welt verändert sich und auch Daimler steht vor dem größten Wandel seiner Unternehmensgeschichte. Wir haben den Anspruch, eine neue Ära der Mobilität zu gestalten. Vier Zukunftsfelder stehen dabei klar im Fokus: die zunehmende Vernetzung der Fahrzeuge, die Fortschritte beim autonomen Fahren, die Entwicklung digitaler Mobilitäts- und Transportdienstleistungen und die Elektromobilität. Unser Ziel: Wir wollen ein führender Fahrzeughersteller bleiben und uns gleichzeitig zu einem führenden Anbieter von Mobilität entwickeln. Dafür suchen wir Menschen, die etwas bewegen möchten und die bereit sind, neue Wege zu gehen. Daimler bietet eine kreative, agile und vernetzte Zusammenarbeitskultur, bei der sich jeder individuell nach seinen Stärken weiterentwickeln kann. Hinzu kommen viele Benefits - von flexiblen Arbeitszeitmodellen und internationalen Einsätzen über individuelle Weiterbildungsangebote und einem vielfältigen Gesundheits- und Sportangebot bis hin zu einem attraktiven Gehalt mit Sonderleistungen.

We are all in for change. Are you too?

BEWERBERPROFIL

Wir suchen authentische und kreative Bewerber, die für ihre Ideen brennen und etwas verändern möchten. Dabei ist uns sowohl eine starke und offene Persönlichkeit als auch internationale Erfahrung wichtig.

Wir suchen Menschen, die nicht davor zurückschrecken, regelmäßig bewährte Wege zu verlassen, um innovative Lösungen zu finden.

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Das heißt, nicht nur die fachliche Qualifikation für die Stellenanforderung ist wichtig, sondern wie Bewerber ticken, welche sozialen Kompetenzen sie mitbringen und mit wie viel Leidenschaft sie für die Zukunft der Mobilität brennen.



Formula Student Germany 2019 -

Studierende aus aller Welt gestalten die Mobilität der Zukunft

Hockenheimring – hier fuhren schon Niki Lauda, Michael Schumacher oder Lewis Hamilton als Sieger über die Zielgerade, da möchte man ebenso wie die Formel-1-Stars aufs Podest, allerdings ist keiner hier Rennfahrer, sondern es sind Studierende, die bei einem Konstruktionswettbewerb antreten.

Dieses Jahr waren es rund 3500 Teilnehmer von 119 Teams aus 25 Nationen, die an den Start gingen. Die Teams kamen dabei aus ganz Europa, Kanada, China und allein aus Indien waren schon 6 Teams angereist.

Die Teams messen sich mit ihrem einsitzigen Formel-Rennwagen in drei Wettbewerbsklassen – in der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, in der Formula Student Electric (FSE), in der die Studierenden rein auf Elektromotoren setzen, sowie in der Formula Student Driverless (FSD), in der die Fahrzeuge ohne Fahrer autonom

fahren müssen, mit Verbrennungsmotor oder wahlweise elektrisch angetrieben.

Für uns campushunter war es in diesem Jahr bereits das 12. Event und wir gehören gefühlt schon zum Inventar. Unsere Begeisterung für die FSG ist jedoch ungebrochen und wir freuen uns, hier viele unserer inzwischen 29-Racing-Teams, die wir in der Medienpartnerschaft Semester für Semester dokumentieren, hier wieder persönlich zu erleben. Es ist spannend, dabei zu sein und zu erleben, wie sich die FSG weiterentwickelt, denn Stillstand gibt es hier nicht.

THE FUTURE OF FORMULA STUDENT

THE FUTURE OF FORMULA STUDENT

THE FORMULA STUDENT GERMANY

THE FORMULA STUDENT GERMANY

THE FORMULA STUDENT GERMANY

Für alle die Leser, die noch nicht wissen, was die FSG überhaupt ist, möchte ich diesen Wettbewerb kurz erklären:

Studententeams aus der ganzen Welt bauen eigene Rennwagen und treten damit gegen Teams aus der ganzen Welt an. Das wäre die sehr kurze Beschreibung, aber die Formula Student ist viel mehr.

Die Zukunft der Mobilität ist zentrales Thema der FSG. Nach der Einführung der Formula Student Electric im Jahr 2011, gibt es seit 2017 den Wettbewerb mit autonom fahrenden Fahrzeugen. Autonome Funktionen in den Fahrzeugen gewinnen immer mehr an Bedeutung. "Wichtig ist uns die Vernetzung der Technologien. Wir geben den Studierenden die Möglichkeit, neue Mobilitätskonzepte, beispielsweise die Erweiterung um autonome Funktionen in den Fahrzeugen, auszuprobieren", betont FSG-Vorstand Dr. Ludwig Vollrath.



16 | campushunter Reportage FSG 2019



Bei der Formula Student gewinnt nicht einfach das schnellste Auto, sondern das Team mit dem besten Komplettpaket. Den Studierenden wird zum Ziel gesetzt, einen Formelrennwagen zu bauen, dessen Gesamtpaket aus Konstruktion, Fertigung, Rennperformance, Projektfinanzierung und Marketing eine Jury aus Experten der Motorsport-, Automobil- und Zulieferindustrie überzeugen muss. In allen Bereichen gilt es, Punkte zu sammeln und eine Jury vom Konzept des Eigenbaus zu überzeugen da ist Effizienz gefragt. Die Teams arbeiten hierbei wie ein mittelständisches Unternehmen, das einen Prototypen für eine mögliche Serienproduktion präsentiert.

Die Nachwuchsingenieure (männlich, als auch weiblich) verknüpfen dabei erfolgreich graue Theorie der Hochschule mit erlebnisreicher Praxis auf und neben der Rennstrecke, konstruieren ein Jahr in interdisziplinären Teams ihren Rennwagen in Eigenregie und stellen während der FSG und weiterer weltweiter Events ihr Können in acht Disziplinen unter Beweis.

Dabei sind nicht nur technisches Wissen und Konstrukteur-Know-how gefragt. Ebenso wichtig sind für den Einsatz unter Realbedingungen eines Rennteams Organisationstalent, Kenntnisse im Projektmanagement, der Blick auf die Kosten, ein

geringer Verbrauch und technische Innovationen, um im internationalen Umfeld bestehen zu können. Viele der sogenannten Softskills wie Teamwork, Zeit- und Projektmanagement werden von den Teilnehmern früh erworben.

So bietet die FSG für Studierende unterschiedlichster Fachrichtungen die Möglichkeit, schon während des Studiums ihr spezielles theoretisches Wissen praktisch umzusetzen. Dass die Arbeit in interdisziplinären Teams und das Durchleben agiler Produktentwicklungsprozesse für die eigene Karriere von Vorteil sind, zeigen nicht zuletzt die Werdegänge ehemaliger Teilnehmer, die nach ihrer "Formula-Student"-Zeit zum Beispiel in der Raumfahrtindustrie

arbeiten, ihr eigenes Unternehmen gründeten oder in der Automobil- und Zulieferindustrie gute Posten besetzen.

Warum die FSG-Erfahrung so eine positive Auswirkung auf die Karriere hat ist leicht zu erklären: Wer für seine Fachrichtung brennt und bereit ist, sich neues Wissen anzueignen und sogar die eigene Freizeit zu opfern, der hebt sich einfach von Durchschnittsbewerbern ab und bewegt sich auf einem viel höheren Bewerberniveau.

Das Konzept überzeugt nicht nur die Studierenden, sondern auch viele Sponsoren: Audi, AID, BASF, BMW, Bosch, Brose, Brunel, Continental, Daimler, Etas, IAV, Magna, Mahle, MAN, MathWorks, Porsche, Schaeffler, Siemens, SKF, Streetscooter, TESLA, VDI, VW und ZF unterstützen den Wettbewerb und hoffen, hier die Mitarbeiter von morgen persönlich zu treffen und sich als potenzieller Arbeitgeber bei diesem Top-Nachwuchs vorzustellen.

Insgesamt 60 Teams gingen bei der FSC mit ihrem Verbrenner an den Start. Bei der FSE mit den Elektroboliden waren es 40 Teams und weitere 19 Fahrzeuge traten in der autonom fahrenden Klasse an.







Neben den drei statischen Disziplinen Konstruktion (Engineering-Design), Kostenplanung (Cost-Analysis) und der Vorstellung des Geschäftsmodells (Business-Plan-Presentation) werden in den fünf dynamischen Disziplinen die Rennwagen auf ihre Praxistauglichkeit auf der Rennstrecke geprüft. Mit jeder Disziplin werden unterschiedliche Eigenschaften des Autos getestet. Beim Acceleration wird beispielsweise gemessen, wie schnell das Auto aus dem Stand beschleunigt werden kann. Weitere Tests stehen im Skid-Pad, Autocross, Fuel/Energy Efficiency und im Endurance-Rennen an. Letzteres stellt die Hauptdisziplin mit der höchsten erreichbaren Punktzahl dar. Wer beim Endurance-Rennen keine Punkte sammeln kann, hat keine Chance zum Sieg.



Das Interesse an Driverless seitens der Industrie steigt rasant. Deshalb will die Formula Student Germany autonomes Fahren weiter fördern und noch enger mit den anderen genannten Antriebsarten verzahnen. Geplant ist, dass ab 2021 fahrerlose Funktionen auf alle Verbrenner und Elektrofahrzeuge übertragen werden, sodass jedes Fahrzeug den sogenannten Beschleunigungstest fahrerlos absolvieren können muss. Die Driverless-Teams müssen einen Rennwagen entwickeln, der ohne Fahrer im autonomen Modus, oder aber auch mit Fahrer im manuellen Modus gefahren werden kann. Die technischen Anforderungen der Boliden müssen hierbei den technischen Anforderungen einer der beiden Wettbewerbsklassen entsprechen. Driverless ermöglicht es auch Studierenden aus den Bereichen Informatik oder Robotik, interdisziplinäre Projekterfahrung zu sammeln. Welcher fahrerlose Bolide am Ende das Rennen macht, entscheidet sich nicht nur auf Basis der reinen Autonomisierung. Allerdings benötigt die zusätzliche Komplexität der Software so viele Judges wie sonst ein ganzes Auto. Bei den autonomen Fahrzeugen verschiebt sich der Schwerpunkt der Entwicklung von der reinen Fahrdynamik hin zu einer optimalen Auslegung der autonomen Fahrsysteme in bestimmten Situationen und ist somit sehr komplex. Ziel ist es, Technologien und Mobilitätskonzepte miteinander zu verzahnen, was für die Ingenieure der Zukunft auch ein absolutes Thema ist. Die Studierenden werden hier auf die Anforderungen der Zukunft bestens vorbereitet.

Lesen Sie hierzu bitte auch unser Interview mit dem Geschäftsführer der VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik auf Seite 68.

Emotionen und Leidenschaft für die Sache sind die Faktoren der FSG, die auch die Besucher spüren und die dieses Event so besonders machen.



Der Spaß kommt trotz der hohen Anforderungen dabei nicht zu kurz und zusätzlich wird das Gefühl geprägt, eine große Gemeinschaft zu sein. Es wird gemeinsam gegessen und alle werden mit den kreativsten "Food-Trucks" versorgt oder folgen auch abendlichen Sponsoreneinladungen wie dem Dekra Sommerfest auf dem Zeltplatz.













Beim Thema Spaß darf eine Sache nicht unerwähnt bleiben. DAS give away der FSG 2019 war die Wasserpistole von MAN, die eine irre Eigendynamik entwickelt hat. Nun gut, dass die Studis sich gegenseitig nass spritzen war zu erwarten, aber das daraus so ein Hype wurde, hatte niemand erwartet.

Wenn 3000 Wasserpistolen gleichzeitig im Einsatz sind und nach den berühmten Panoramic Picture plötzlich gefühlt alle eine Pistole in der Hand haben und es eine Wasserschlacht gibt das sind Bilder, die man nicht vergisst.

Großartig auch die Kreativität, mit der die Problematik des "Nachladens" gelöst wurde - da wurden mit 1,5 Liter Flaschen und Gaffa-Tape, "Magazine" für den Rücken konstruiert, um genug Ladung am Mann zu haben - großartig. So kam es, dass es für diese Geschichte auch einen Special-Award gab, über den sich die Teams Ecurie Aix der RWTH Aachen und Dart Racing aus Darmstadt gleichermaßen freuen durften. Sie wurden mit dem "The-ultimatesuperpower-heat-warrior-Award" ausgezeichnet.

Kreativität kennt auch bei anderen Give-aways keine Grenzen und so konnte man bei der SKF im Elchkostüm tanzend eines der begehrten Dry-Bags ergattern, oder bei dem beliebten Knete-Wettbewerb bei Schaeffler mitmachen. Hier ging es um das kreativste und schönste Objekt aus Schaeffler-Knete. Die eingereichten phantasievollen Kreationen zeigen ganz deutlich, dass in uns allen noch ein Kind steckt und dass es bei all dem Stress des Wettbewerbs auch hier der Spass am Rande nicht zu kurz kommt.





Die Zeit in Hockenheim vergeht auf dem Hockenheimring gefühlt doppelt so schnell wie anderswo und am Sonntag heißt es wieder: "Good bye - see you next year". Allerdings nicht vor der Preisverleihung und der legendären MAHLE-PARTY.



Es ist immer wieder schön zu erleben, wie groß die Freude der Teams bei der Übergabe der zahlreichen Awards ist - wie ausgelassen sie ihre Teamsiege feiern und dass selbst Special Awards eine Wahnsinnsfreude auslösen können. Im Rahmen der Formula Student Combustion überzeugte das Team "Rennstall Esslingen" der Hochschule Esslingen, im Rahmen der Formula Student Electric das Team "TUfast Racing Team e-Technology" der TU München und im Rahmen der Formula Student Driverless das Team "AMZ Driverless" der ETH Zürich mit ihren Rennfahrzeugen und dem dazugehörigen Gesamtpaket aus Konstruktion, Finanzplanung, Verkaufsargumentation und Rennperformance-Disziplinen.

Im Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren sicherten sich das Team "Global Formula Racing" der Oregon State University / DHBW Ravensburg und das Team "Dynamis PRC" der TU Mailand Platz zwei und drei.

Elektrisch angetrieben fuhr das Team "KA-Racelng Electric" vom Karlsruhe Institut of Technology auf Platz zwei, das Team "Racetech" der TU Bergakademie Freiberg holte sich Platz drei.

Im Rahmen der Formula Student Driverless belegte das Team "KA-Racelng Driverless" vom Karlsruhe Institut of Technology den zweiten Platz und das Team "Formula Student Team Delft Driverless" der TU Delft platzierte sich auf 3. Nach dem Event ist vor dem Event, und so freuen wir uns auf unsere Zeit auf der FSG 2020, die im kommenden Jahr etwas später vom 17.-23.08.2020 auf dem Hockenheimring stattfinden wird.











Vom Campus direkt zu DEKRA.

Mit mehr als 45.000 Mitarbeitern in 60 Ländern ist DEKRA eine der weltweit führenden Expertenorganisationen im Bereich Gutachten, Fahrzeugprüfung, Schadenregulierung, Industrieund Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie Zertifizierungen.

DEKRA sorgt damit für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. So setzt sich jeder Mitarbeiter täglich mit Knowhow, Verantwortung und Leidenschaft für unsere Vision ein, globaler Partner für eine sichere Welt zu werden.

Auch als Arbeitgeber sind wir ein verlässlicher Partner. Neue Mitarbeiter erwartet ein Arbeitsumfeld, das familiär und von Offenheit geprägt ist, und es besteht die Möglichkeit, innovativ tätig zu sein und das Unternehmen mitzugestalten.

Werden Sie ein Teil der DEKRA Familie. Wir bieten sowohl an unseren deutschlandweiten Niederlassungen als auch in unserer Zentrale in Stuttgart vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

Jährlich sind bei uns mehr als 150 Studenten im Einsatz, die praktische Erfahrungen sammeln und die Berufsbilder von DEKRA kennenlernen möchten. Vor allem Studenten der Ingenieurwissenschaften mit der Fachrichtung Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Versorgungstechnik, Verfahrenstechnik oder der Wirtschaftswissenschaften und der Informatik sind bei uns gefragt.

Wir bieten spannende Tätigkeiten im automotiven und industriellen Bereich (z. B. als Prüfingenieur, Schadengutachter, Sachverständiger für Druckgeräte und Aufzugsanlagen). Sie können DEKRA im Rahmen einer studentischen Tätigkeit (Praktika, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit) kennenlernen oder direkt nach dem Studium bei uns einsteigen.

Alle offenen Stellenangebote finden Sie unter www.dekra.de/karriere/jobs

Schon gewusst,...

- dass sich DEKRA als "Digital Safety Expert" mit Cyber Security beschäftigt? DEKRA bietet umfassende Lösungen für den Schutz und die Sicherheit von Daten, Netzwerken sowie IT-Infrastrukturen und Prozessen.
- dass DEKRA Europas größtes herstellerunabhängiges Zentrum für automatisiertes und vernetztes Fahren in Europa aufbaut? Der in 2017 gekaufte Lausitzring dient Europa und Asien als innovatives Testfeld für selbstfahrende Plattformen und Fahrroboter.
- dass DEKRA auch Kerzen prüft? Damit an Geburtstagen, Feiertagen und sonstigen Festivitäten kein Unglück geschieht, testet DEKRA fleißig im Kerzenprüflabor. Brennen sie unregelmäßig? Steigt Ruß auf? Das "RAL Gütezeichen für Kerzen" vergibt DEKRA nur, wenn die gemütlichen Lichter den Test bestehen.
- dass DEKRA beim Karneval auch Umzugswagen prüft? Wenn am Rosenmontag jährlich die Karnevalsumzüge starten, hat DEKRA bereits die Aufbauten vieler Fahrzeuge in Deutschland geprüft. Ohne DEKRA Siegel dürfen die Umzüge nicht starten.
- dass DEKRA sich auch für Naturschutz einsetzt? Wer in Sachsen den Fischereischein machen will, wird von DEKRA geprüft – zum Schutz von Tier und Natur.
- dass man mit DEKRA auch Urlaub machen kann? Das 4-Sterne DEKRA Kongresshotel Wart befindet sich im schönen Schwarzwald und lädt zum Durchatmen ein.
- dass DEKRA sogar für Sicherheit beim Musizieren sorgt? Egal ob Tuba, Blaskapelle oder Klavier: DEKRA prüft zum Beispiel ob die Mundstücke bei Instrumenten giftige Inhaltsstoffe enthalten oder ob das Holz gefährliche Gase ausdünstet.





Kontakt DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner Stefanie Wolf

Anschrift Handwerkstr. 15 70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873 +49 711 7861-2465 Fax:

E-Mail

karriere@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich www.dekra.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

DHBW-Studium, Mehr Infos auf unserer Karriereseite in der Rubrik Schüler

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DEKRA Automobil:



DEKRA FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an Hochschulabsolventinnen Kontinuierlicher Bedarf,

ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Elektrotechnik, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 75 Niederlassungen in Deutschland, 60 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

22.000 Mitarbeiter in Deutschland 45.000 Mitarbeiter weltweit

Jahresumsatz

3,3 Mrd. Euro (2018)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen und Zentralbereichen.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", Praktikum/Abschlussarbeit

■ Mögliche Einstiegstermine Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell geprüft.

Warum bei DEKRA bewerben?

Durch unsere dezentrale Struktur mit über 75 Niederlassungen finden Sie im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz. Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsumfeld in einem weltweit wachsenden Unternehmen. Engagement und Kompetenz sind uns wichtig - dafür können Sie Ihren Arbeitsalltag flexibel gestalten und eigenständig arbeiten. Als Mitarbeiter bei DEKRA haben Sie die Möglichkeit, das Unternehmen mitzugestalten und voranzubringen. Wir investieren in Ihre fachliche und persönliche Weiterbildung. So werden auch Sie DEKRA-Experten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 40%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 50%

Ausbildung/Lehre 80%

Promotion 0%

Masterabschluss 10%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben

Kfz-Affinität. Teamfähigkeit. Dienstleistungsorientierung

RENNSTALL Rennstall -Drei Events, zwei Zylinder, ein Team!

Lasst uns mal wieder alles neu machen! Nach einer lehrreichen Saison 2018 war die Motivation im Team riesig. Fast alle Teammitglieder entschieden sich, für eine weitere Saison ihre Freizeit gegen die Werkstatt und das Rennstallbüro zu tauschen und den neuesten Stallardo, so heißen die Fahrzeuge des Rennstalls, zu bauen.

Dass dieser am Ende so erfolgreich sein wird, hätte sich im September 2018 auch der größte Optimist nicht zu sagen getraut. Ein früher Rollout am 3. Mai mit mehr als 350 Gästen läutete die zweite Hälfte der Saison 2019 ein. Nach diesem ereignisreichen Abend dauerte es noch einmal knappe zwei Wochen, bis unser Stallardo '19 die ersten Kilometer rollen konnte. Auch zu diesem Zeitpunkt fehlten zwar noch einige wichtige Bauteile, doch jeder Testkilometer zählte. In den Monaten bis zum ersten geplanten Event in Italien wurden die einzelnen Bauteile bis ins Kleinste Detail getestet.

Doch auch viel Testzeit bedeutet nicht automatisch, dass das Fahrzeug immer zuverlässig fährt.

Das erste geplante Event in Italien musste aufgrund zu geringer Testzeit mit dem Rennmotor, dessen Kurbeltrieb komplett neu entwickelt wurde, abgesagt werden. So startete unsere Wettbewerbsphase eine Woche später mit der Formula Student Austria. Am Red Bull Ring konnten wir bereits die ersten Erfolge einfahren und waren dabei besonders in den statischen Disziplinen, also dem Cost Report, dem Business Plan sowie dem Engineering Design, stets vorne mit dabei. In letzterer Disziplin konnten wir uns den ersten Pokal sichern. In einem spannenden Finale mit insgesamt 4 Teams setzten wir uns, wie der Moderator bei der Siegerehrung ankündigte, "by a clear margin" gegen die Konkurrenz durch. Auch dynamisch lief es am Ring mit dem Bullen erfolgreich. Das Endurance konnten wir trotz Pro-

blemen mit der Schaltung zu Ende fahren und verpassten in der Gesamtwertung mit dem vierten Platz nur knapp das Treppchen.

Schon auf der Rückfahrt begannen die Vorbereitungen für das europaweit wichtigste Event am Hockenheimring, die Formula Student Germany, welche nur ein paar Tage später begann. Durch unsere gute Leistung im Rulesquiz waren wir früh bei der technischen Abnahme der Fahrzeuge an der Reihe und konnten als erstes Team der Verbrennerkategorie alle notwendigen Tests durchlaufen. Die gewonnene Zeit verbrachten wir auf der Teststrecke, mit der Vorbereitung auf die statischen Disziplinen oder bei Gesprächen mit Sponsoren an den zahlreichen informativen Ständen vor Ort. Auch beim Heimevent überzeugten wir im Engineering Design und konnten uns hier im Finale gegen sieben Konkurrenten durchsetzen und erneut den ersten Platz belegen.



Das bisher sehr gute Event sollte am Sonntag mit der Königsdisziplin, dem Endurance, gekrönt werden. Das Ausdauerrennen konnten wir als schnellstes Team beenden und sicherten uns damit automatisch den ersten Platz in der wichtigsten Teildisziplin. Vor der anstehenden Award Ceremony wurde dann natürlich schon soweit möglich herumgerechnet, aber sicher war sich keiner, ob es sogar für den Gesamtsieg reichen könnte. Der Moment, als der Rennstall mit Fahrzeugnummer 294 als Sieger der Verbrennerklasse verkündet wurde, lässt sich nicht in Worte fassen. Wir empfehlen deshalb, den QR-Code unten zu scannen und sich diese Szene selbst anzuschauen. Natürlich sind wir sehr stolz, uns den Traum vom Hockenheimsieg erfüllen zu können und den Pokal nach 2017 erneut mit nach Esslingen zu bringen.

Glücklicherweise hatten wir bis zum letzten Event in Spanien eine Woche Pause, um uns von den Feierlichkeiten zu erholen und das Fahrzeug mit ein paar weiteren Tests fit für das letzte Event zu machen. Voll beladen machten wir uns am 20. August auf die weite Reise zum Circuit de Barcelona-Catalunya im warmen Spanien. Am Freitag konnten wir in der ersten dynamischen Disziplin das Skid Pad gewinnen. Hier wird eine liegende Acht gefahren und damit die fahrdynamische Auslegung bewertet. Beim Be-

schleunigungsrennen bei Nacht allerdings mussten wir einige Teams vor uns lassen.

Im Autocross, dem Qualifiying für das finale Rennen, konnten wir uns mit der viertschnellsten Zeit einen guten Platz in der Startreihenfolge beim Endurance am Sonntag sichern. Leider machte uns hier ein Bruch im Antriebsstrang einen Strich durch die Rechnung, sodass wir das Rennen vor dem Fahrerwechsel beenden mussten. Der Frust saß tief, hatten doch alle auf einen krönenden Abschluss unter der spanischen Sonne gehofft.

Trotzdem konnten wir bei der Siegerehrung am Sonntagabend jubeln, denn auch in Spanien entschieden wir das Engineering Design mit großem Abstand zum Zweitplatzierten für uns und haben damit auf allen drei Events in dieser Disziplin gewonnen und gleichzeitig Rennstall-Geschichte geschrieben.

In der Gesamtplatzierung der Verbrenner reichte es auch ohne Endurance und Fuel Efficiency Punkte für einen erfolgreichen siebten Platz. Nach einer anstrengenden Saison verbrachten wir noch ein paar entspannte Tage in Spanien, bevor es wieder zurück nach Esslingen ging. Natürlich möchten wir jetzt auch die Gelegenheit nutzen, den Leuten zu danken, ohne die dieses Projekt nicht zu stemmen wäre. Hierbei gilt unser Dank

vor allem den zahlreichen Sponsoren, die uns auch in schwierigen Zeiten immer und vor allem wenn es mal wieder schnell gehen musste, unterstützt haben! Außerdem möchten wir der Hochschule und ihren Professoren und Mitarbeitern für die fachliche Unterstützung danken! Nicht zu vergessen sind alle Eltern und Freunde, die in diesem Jahr vielleicht mal zu kurz gekommen sind – vielen Dank, dass ihr alle immer an uns glaubt!

Jetzt ist der Blick bereits wieder auf die Zukunft gerichtet. Im nächsten Jahr möchten wir unseren Stallardo noch schneller und leichter machen.

Wenn auch du Lust hast, für ein Jahr lang in einem so großartigen Projekt wie diesem mitzuarbeiten, dann werde Teil unseres Teams. Wir suchen dringend Verstärkung, vor allem in den Bereichen Organisation, statische Disziplinen, dem Antrieb oder anderen technischen Teilbereichen! Komm bei uns im Büro oder der Werkstatt vorbei und bring deine Ideen für Stallardo '20 mit!

Weitere Informationen

Rennstall Esslingen Hochschule Esslingen Kanalstr. 33 73728 Esslingen am Neckar

+49 (0) 711 397 3334



SKF – Das System macht's erst richtig rund

Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen und Service. Nur wer das gesamte System versteht und im Blick behält, kann die Lagerperformance liefern, die heute in Hochleistungsmaschinen und Anlagen gefordert ist. Dieses Systemwissen, dieses extrem breit angelegte Kompetenzspektrum, zeichnet SKF aus und macht das Unternehmen zu einem hochattraktiven Arbeitgeber.

SKF hat ein riesiges Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. SKF fertigt und liefert ihre Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche. Der Anspruch: Jeder Kunde bekommt die optimale Lösung für seine individuelle Anforderung. So hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelkugellagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.



Das technische Fachwissen der SKF Gruppe schafft für die Kunden werthaltige **Angebote**

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden gualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Dienstleistungen

SKF berücksichtigt den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage. Schon die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Permanente Zustandsüberwachung hilft, ungeplante Stillstandszeiten der Anlagen zu vermeiden und so Kosten zu senken. Die Kunden können zudem weltweit eine große Auswahl an Schulungen zu lagerungsrelevanten Themen buchen.

Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme damit die Anlage "wie geschmiert" läuft.









SKF ist aber auch ein Unternehmen, das nicht nur Kompetenzen verbindet, sondern vor allem 45.000 Mitarbeiter rund um die Welt. Mit einer Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangen. Das Ergebnis ist eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine gezielte Kundenorientierung, die ihresgleichen suchen. Typisch skandinavisch? Typisch deutsch? Typisch SKF!

Wo Zukunft schon stattfindet

SKF fertigt nicht nur Produkte für hochmoderne Maschinen und Anlagen, sondern hat schon vor einiger Zeit eine weltumspannende Offensive zur Digitalisierung und Vernetzung ihrer Fertigungsstandorte gestartet. Alleine in Schweinfurt hat der Konzern in den vergangenen zweieinhalb Jahren rund 90 Millionen Euro investiert. Hier ist Industrie 4.0 bereits Realität geworden – drei Beispiele:

- In den neuen sog. WCM-Channels (=World Class Manufacturing) werden z. B. Zylinder- und Kegelrollenlager auf vollautomatisierten und miteinander verknüpften Roboteranlagen produziert. Das macht die Fertigung wesentlich flexibler, man kann noch viel besser auf Kundenwünsche eingehen als bisher.
- ▶ Der Umbau des großen Logistikzentrums am Standort Schweinfurt hebt die ohnehin schon als Benchmark geltende SKF Logistik auf ein nochmals höheres Level. Wo früher Menschen mit Gabelstapler unterwegs waren, huschen nun fahrerlose Transportsysteme computergesteuert durch das Hochregallager und bringen die Waren in der gewünschten Menge zum Kommissionierplatz im Versand.
- ▶ Und im 2017 eröffneten Sven Wingquist Test Center sind zwei neuartige und gigantische Prüfstände beheimatet. Beide fördern durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion, z. B. in der Windkraftbrache, erzielt werden können. Hier stehen die weltweit ersten Prüfstände, die Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Dabei wurde das Sven Wingquist Test Center unter Berücksichtigung der aktuellsten Umweltstandards errichtet. Die enorm verkürzte Testdauer, bedingt

durch die einzigartigen Prüftechnologien, erzielt beachtliche Energieeinsparungen. Abwärme der Prüfstände wird zur Heizung der angebundenen Fabrik zurückgewonnen.

. . . **.** . . .



www.skf.de

® SKF ist eine registrierte Marke der SKF Gruppe | © SKF Gruppe 2019 | Bestimmte Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von Shutterstock.com



Bereit für die Zukunft?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.





Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt - werden Sie ein Teil davon.

SKF ist ein weltweit führender Anbieter von Wälzlagern, Dichtungen und Schmiersystemen mit umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Technischer Support, Wartung und Instandhaltung sowie Engineering-Beratung und Training. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet mit rund 17 000 Vertragshändlern zusammen. Der Umsatz betrug 2018 ca. 8,1 Mrd. Euro und die Anzahl der Mitarbeiter belief sich auf 44.500.

skf.de/karriere





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH Gunnar-Wester-Straße 12 97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

karriere@skf.com

Internet

www.skf.de www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Werkstudenten?

Duales Studium?

Trainee-Programm?

Direkteinstieg?

Promotion?

QR zu SKF:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen Rund 44 500

Jahresumsatz

Ca. 8,1 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m/d) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 60%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 10%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m/d) mit Eigeninitiative. fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen vorantreiben und Konflikten konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unsere Werte leben.

Woran erkennen Young Professionals ein gutes Arbeitsumfeld?

Die Arbeitswelt wird immer moderner. Dabei verschwimmen die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit immer mehr. Unternehmen versuchen deshalb, das Arbeitsumfeld mit privaten Aktivitäten attraktiver zu gestalten. Früher waren Aktionen wie Kickern oder das gemeinsame Basketballspielen, erst nach der Arbeitszeit eingeplant. Heute binden Firmen immer mehr Freizeitaktivitäten in ihre Arbeitskonzepte mit ein. Vom Sandsack bis zum Yogakurs gibt es kaum noch Grenzen bei der "Bespaßung" der Mitarbeiter. Das Signal der Firmen ist eindeutig: "Wir sind gesundheitsbewusst! Unsere Mitarbeiter sind uns wichtig." Die Unternehmen präsentieren sich heute als modern, mit flachen Hierarchien und einer angeblich sehr guten Atmosphäre.

Woran können Young Professionals nun aber erkennen, dass dies auch wirklich der Fall ist? Behauptet ein Unternehmen nur, modern zu sein, oder ist es das wirklich? Hier ein paar Anhaltspunkte für euch:

Vom ersten Tag in guten Händen

Young Professionals entwickeln sich in der Regel über drei Phasen bei einem Arbeitgeber. Je besser euch ein Unternehmen in diesen Phasen unterstützt, desto höher ist auch der "Wohlfühlfaktor" im Unternehmen.

"On Boarding"

Einarbeitungspläne, Patenprogramme sowie klar strukturierte Seminar- und Bildungsprogramme an. Ein weiterer Hinweis für eine gut vorbereitete Einarbeitung sind die Arbeitsmaterialien. Es klingt banal, aber nur wenige Unternehmen bekommen es organisiert, am ersten Tag einen Schreibtisch und arbeitsfähigen PC bereitzustellen.

Team/Arbeitsphase

In dieser Phase geht es um eine gute, faire und transparente Arbeitsstruktur. Wie gut ist organisiert, wer was tut? Wie transparent ist die Arbeitsauslastung? Wie ist die Fehlerkultur im Unternehmen und wie wird generell kommuniziert? Nutzt eure direkte Führungskraft auch Feedback- und Entwicklungsgespräche?

Persönliche Entwicklung

Diese Phase ist bei Young Professionals, in der Regel schon nach 1-2 Jahren interessant. Es kommt die Frage auf: "Wie geht es nun für mich weiter?" Gute Unternehmen bieten hier vielfältige Arten der Unterstützung an. Im ersten Schritt helfen sie dabei, überhaupt die richtigen Ziele und Wege zu finden. Das geschieht beispielsweise durch regelmäßige Kompetenz-Checks oder auch durch das aktive Angebot, interessante Jobs für einen kurzen Zeitraum auszuprobieren (Stichwort: "Job-Rotation"). Auch private Ziele können vom Arbeitgeber gefördert werden. Mittler-

weile gibt es sogar Unternehmen, die euch bei dem Bau oder Kauf eines Eigenheims unter-

Henryk Lüderitz

»Bei meiner beruflichen Karriere war ich oft zur richtigen Zeit am richtigen Ort und hatte Mentoren und Vorgesetzte, die mich antrieben und voranbrachten.«



Henryk Lüderitz kennt die Herausforderungen von Führungskräften aus Erfahrung: Er war selbst hoch gehandeltes Talent in einem internationalen Konzern. Seit 2012 ist er selbstständiger Coach & Trainer.

stützen. Seit einigen Jahren legen viele Young Professionals neben der Arbeit, ebenfalls viel Wert auf einen hohen Freizeitanteil und möglichst viel Zeit mit der Familie. Gute Arbeitgeber bieten daher Flex- oder Home-Office nicht nur in Ausnahmefällen an, sondern haben dafür ganz konkrete Regelungen. Kindergärten im Unternehmen und flexible Elternzeitmodelle runden das Angebot für eine interessante und persönliche Entwicklung ab.

Mein Appell: Nur bei echter Überzeugung zusagen!

Young Professionals wollen gute Arbeit abliefern. Die Voraussetzung dafür ist, dass man sich langfristig im Unternehmen wohlfühlen kann. Macht nicht den Fehler, schon zu Beginn dem Ruf oder Namen des potentiellen Arbeitgebers zu folgen, ohne dass euch Eindrücke und Antworten







Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach - bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Popup-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten - sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch



Wo finde ich ein Praktikum oder Abschlussarbeit?

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern - campushunter 2 go.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure. Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen - alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

> Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

> Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

Verstehe ich, akzeptiere ich, finde ich trotzdem scheiße.

Ich bin sehr froh, einer dieser Menschen zu sein, die problemlos Musik hören können, ohne dabei zu joggen.

> Das sind keine Speckröllchen, das ist externer Speicherplatz, für mehr Bauchgefühl.

Kann mir bitte jemand ein Bällebad einlassen!

Diese und weitere Postkarten auch als E-Card verschicken!

Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



Wer Karriere will, muss mindestens einmal im Ausland gearbeitet haben. Ist das wirklich so? Fakt ist, dass uns durch die Globalisierung viele Türen inner- und außerhalb Europas geöffnet wurden. Und ein wenig Fernluft zu schnuppern, kann nicht schaden. Die Idee, etwas Neues kennenzulernen, weit weg von Familie und Freunde, reizt viele junge Absolventen. Dabei gibt es viele Möglichkeiten, im Ausland zu arbeiten – eine beliebte davon ist der Berufsstart. Aber wie geht man am besten vor?

Das Fernweh ruft

Viele Studenten beschließen nach einem mehrmonatigen Auslandsaufenthalt im neuen Land zu bleiben. Sie haben sich nicht nur an ihr neues Lebensumfeld gewöhnt, sondern in das neue Land verliebt. Andere unerfahrene Studierende wagen jetzt auch den mutigen Schritt und versuchen im Ausland den Berufsstart. Besonders diejenigen, die bereits im Ausland via Praktikum oder Studium Erfahrung gesammelt haben, sehnen sich wieder nach einem neuen Abenteuer. Das Fernweh sorgt dafür, dass sie sich nach dem Studium ihren ersten professionellen Job im Ausland suchen.

Plan B Ausland

Nach dem Studium erst einmal einige Absagen zu erhalten, ist nicht ungewöhnlich. Gerade Absolventen, die Schwierigkeiten haben, einen Job zu finden, können sich die Alternative 'Berufsstart im Ausland' überlegen. Bei einer hohen Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland lohnt es sich, sich aus seiner Komfortzone hinauszubewegen und die Arbeitssituation im Ausland kennenzulernen.

Deutsche Absolventen sind beliebt

Absolventen aus Deutschland haben sehr gute Chancen, einen Job im Ausland zu finden, da ein deutscher Abschluss weltweit hoch anerkannt ist. Beliebt bei

> Studenten in Europa sind beispielsweise die Metropolen London, Zürich oder Barcelona. Außerhalb Europas zieht es andere Studenten in die USA oder Australien.

Steigende Ansprüche auf dem Arbeitsmarkt

Die Ansprüche deutscher Konzerne werden immer höher. Absolventen brauchen heutzutage mehr als nur gute Noten. Sie müssen mehrere Sprachen beherrschen, bereits praktische Erfahrung



während das Studiums gesammelt haben und einen mehrmonatigen Aufenthalt im Ausland gehabt haben. Wieso also nicht gleich im Ausland arbeiten? Gerade Young Professionals haben im Ausland viele Arbeitsmöglichkeiten. Durch einen Berufsstart im Ausland lernen sie zusätzlich einen anderen Arbeitsalltag kennen und beweisen somit Offenheit fürs Neue.

Deutsche Unternehmen im Ausland

Viele deutsche Unternehmen sind weltweit vertreten. Daher können Studenten sich bei deutschen Firmen bewerben. Eine Alternative wäre beispielsweise eine Trainee-Stelle. Hier können sie verschiedene Erfahrungen in den internationalen Büros der Firma sammeln.



Vorteile Berufsstart Ausland

- 1. Sprache: Welche Sprache Studenten lernen werden, hängt natürlich vom Land ab. Sie werden nicht nur ihr Business English verbessern, sondern beispielsweise Spanisch, lernen, wenn sie nach Spanien ziehen oder Mandarin, wenn sie China vorziehen.
- 2. Kultur: Auch Internationalität und Offenheit für Neues sind im Berufsleben wichtig. Im Ausland lernen junge Absolventen hautnah, wie es ist, mit verschiedenen Menschen zurecht zu kommen, um dies später in Deutschland im Berufsalltag anzuwenden.
- 3. Qualifikationen: Selbst ein Jahr Auslandserfahrung verleiht dem Lebenslauf eine gewisse Würze. Man bekommt bessere Karrierechancen und verschafft sich dadurch anderen Konkurrenten gegenüber einen Vorteil.
- 4. Netzwerk: Durch den Berufseinstieg im Ausland werden Studenten ein neues Netzwerk aufbauen - beruflich sowie privat. Der Gewinn neuer Freunde und Geschäftskontakte verbessern in der Zukunft die Karriereperspektiven.

Perfekte Bewerbung

- 1. Unterlagen: Der erste Schritt ist der Lebenslauf und die Zeugnisse. Bei einer Bewerbung im Ausland müssen die Unterlagen auf Englisch übersetzt werden. Wichtig ist auch hier, in der Kürze liegt die Würze. Euer Lebenslauf sollte nicht länger als 2 Seiten sein.
- 2. Anpassung: Jedes Land hat andere Vorstellungen von einer professionellen Bewerbung. In manchen Ländern sind Bewerbungsfotos üblich, in anderen nicht. Daher ist es wichtig, im Vorfeld herauszufinden, welche Bewerbung im Wunschland gut und welche schlecht ist.
- 3. Europa: Innerhalb Europas gibt es eine allgemeingültige Vorlage, die sehr hilfreich ist. Der Europapass-Lebenslauf zeigt im Internet, wie eine richtige Bewerbung innerhalb Europas auszusehen hat.



Perfekte Vorbereitung

Wenn man seinen Traumjob gefunden hat, heißt es erst mal herauszufinden, wie die Arbeitsbedingungen im Land sind. Wie sieht der Lohn aus? Ist es einfach eine Unterkunft zu finden? Und wie schnell bekommt man ein Visum?

- 1. Arbeitsvisum: Ohne Visum geht der Traum von eurem Job im Ausland nicht in Erfüllung. Daher ist es wichtig, im Voraus zu schauen, wann und wie das Visum beantragt werden muss.
- 2. Unterkunft: Eine Unterkunft im Ausland zu finden kann zu einer Herausforderung werden. Die Mieten sind überteuert oder die Wohnung zu klein. Als Alternative bieten sich Wohngemeinschaften an. So lernt man dabei neue Menschen kennen und spart an der Miete.
- 3. Organisation: Eine gute Organisation ist das A&O. Und damit ist nicht nur Flug buchen und packen gemeint,

sondern auch das Auflösen all der bestehenden Verträge in Deutschland. Studenten, die ihre Wohnung in Deutschland aus Sicherheitsgründen nicht verlieren wollen, können sie untervermieten.

4. Sprache: Auch wenn Englisch die internationale Sprache ist, wäre es ein Vorteil, wenn man die Sprache des Ziellandes spricht. Wer sich in Portugal bewirbt, sollte mindestens ein Basiswissen der Sprache mitbringen.

Der Trend, im Ausland zu arbeiten, steigt immer mehr. Ein neues Leben aufzubauen kann zu einer spannenden Herausforderung werden. Man erhöht die Karrierechancen und lernt eine neue Arbeitswelt kennen, die soziale Kompetenzen verbessert. Mit einer rechtzeitigen Vorbereitung entdeckten Studenten nicht nur eine neue Welt, sondern fördern ihre Weiterentwicklung. Somit rundet ein Berufsstart im Ausland einen Lebenslauf

Feven Mehereteab, 29 Jahre alt Studium: Bachelor-Absolventin der Sozialwissenschaften

Ich schreibe nebenbei auch für den Blog der Uni Stuttgart (USUS), Hobbys: Fitness, Reisen und Lesen. Ich arbeite als Marketing-Spezialistin in Barcelona.



Gemeinsam in Richtung Zukunft fahren



Die automobile Zukunft hat viele Richtungen. Sie hat aber nur ein Ziel: so umweltschonend und effizient wie möglich zu fahren – egal ob auf der Autobahn, auf der Landstraße oder in der Innenstadt. Bei Magna engagieren wir uns für eine saubere Umwelt, CO2-Reduzierung und neue Mobilitätskonzepte zur Steigerung der Lebensqualität rund um den Globus. Als einer der weltweit führenden Automobilzulieferer denken wir immer weit voraus. Wir wissen, dass wir mit unseren Kunden kontinuierlich an anspruchsvollen Lösungen für die Herausforderungen von Industrie und Umwelt arbeiten müssen.

Studierenden technischer Studienrichtungen steht nach ihrem Abschluss eine Vielzahl an Möglichkeiten offen, um

die Mobilität der Zukunft mitzugestalten,

sei es im Bereich autonomes Fahren, alternative Antriebstechnologien oder Connectivity. Magna bietet diese breite Palette an Themengebieten innerhalb eines Unternehmens. Warum also nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn Sie die gesamte Industrie mitgestalten können?

Mit weltweit über 400 Standorten in 28 Ländern auf 4 Kontinenten und insgesamt 168.000 Mitarbeitern zählt Magna sämtliche führende Automobilhersteller genauso zu seinen Kunden wie innovative New Player. Unsere bahnbrechenden und innovativen Technologien werden von mehr als 50 Automobilherstellern verwendet. Bei Magna optimieren Sie nicht nur ein Teil oder ein Fahrzeug - Sie gestalten die Zukunft der Mobilität mit Technologien, die intelligenter, sauberer, sicherer und leichter sind.

So arbeitet man auch bei Magna Powertrain an über 50 Standorten weltweit (über 10 davon in Deutschland und 5 in Österreich) an Weltklasse-Antriebssystemen sowie Motor- und Getriebekomponenten für die Mobilität von morgen. Dabei konzentriert man sich auf Elektrifizierungslösungen - von integrierten Hybrid-Konzepten für das Hauptgetriebe bis hin zu rein elektrischen

Antrieben. Diese Antriebssysteme von Magna geben Antworten auf vielfältige Herausforderungen wie gesetzliche CO₂-Reduktion und hohen Kostendruck und bieten maßgeschneiderte Lösungen für eine zukünftige grüne Mobilität.

Wir setzen auf Ihre Stärken. Magna ist der einzige Automobilzulieferer mit einem ganzheitlichen Blick auf das gesamte Fahrzeug, einschließlich der integrierten Elektronikkomponenten, die alles miteinander verbinden. Dank dieser Perspektive verändert unser Team die Branche tagtäglich. Welche Ideen Sie auch mitbringen - gemeinsam können wir sie umsetzen. Wir wissen, dass Ihre Karriere so einzigartig sein muss wie Sie. Ob Sie Ihre vorhandenen Fähigkeiten ausbauen oder etwas vollkommen Neues ausprobieren möchten - wir unterstützen Sie in Ihrer Entwicklung. Und dank der globalen Präsenz von Magna haben Sie die Möglichkeit, mit Teams auf der ganzen Welt zusammenzuarbeiten. Unsere Kulturen und Sprachen unterscheiden sich, doch unsere Leidenschaft ist überall gleich. Für viele Mitarbeiter ist der Höhepunkt ihrer Karriere bei Magna die Entwicklung eines Produkts, das zum neuen Standard für den globalen Automobilhersteller wird. Was wird der Höhepunkt Ihrer Karriere bei Magna sein?





Eine Karriere bei Magna nimmt Sie mit auf diese Reise! magnacareers.com



Why work for one automaker when you can work for the entire industry?

At Magna, we turn ideas into industry standards for all of automotive. We push the boundaries of technology and innovation to transform vehicles, careers, and the future of mobility.

Magna technology travels millions of miles each day. Imagine how far a career here could take you.

magnacareers.com



Kontakt

Ansprechpartner

Ihre Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift

Kurfürst-Eppstein-Ring 11 63877 Sailauf

Internet

www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.magna.com/careers

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online: Sie können sich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns Ihren Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja. Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:



Photocredit Magna

MAGNA FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein.

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugentwicklung und Auftragsfertigung, Elektronik, Dachsysteme, Schließsysteme, Sichtsysteme, Sitzsysteme, Außenausstattungen, Antriebssysteme, Karosserie & Fahrwerksysteme

Anzahl der Standorte

347 Produktionsstätten, 92 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 28 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: mehr als 168.000 Deutschlandweit: mehr als 21.000

Jahresumsatz

In 2018: 40.8 Mrd. US-Dollar

■ Einsatzmöglichkeiten

Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

Einstiegsprogramme

Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Traineeprogramme, Training on the Job

■ Mögliche Einstiegstermine Jederzeit

Warum bei Magna bewerben?

Warum nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn man für die ganze Industrie tätig sein kann?

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 50%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität



KOMM INS TEAM!

Du hast Lust, neben deinem Studium praktische Erfahrungen im Bereich des Motorsports zu sammeln? An einem außergewöhnlichen Projekt mitzuarb eiten und dich dabei einer neuen Herausforderung zu stellen? Deine Teamfähigkeit unter Beweis zu stellen und zusammen mit anderen Studierenden ein einzigartiges Rennfahrzeug zu bauen? Dann bist du bei uns genau richtig.

Wer sind wir?

Wir sind das Rennteam Uni Stuttgart e.V., ein studentischer Verein und ein Formula Student Racing Team der Universität Stuttgart. Genauso wie ihr, sind wir Studierende unterschiedlicher Studienfachrichtungen, die jedoch bereits im Studium ihre Leidenschaft für den Motorsport leben möchten und deswegen einem Formula Student Racing Team beitraten. Getreu unserem Motto: COMPLETE, FINISH, WIN. bauen wir bereits zum fünfzehnten Mal einen der besten Rennwagen im Formula Student Wettbewerb mit Verbrennungsmotor. Dieses Jahr erklärten sich knapp dreiBig Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Studienfachrichtungen dazu bereit, den Hörsaal gegen die Rennteam-Werkstatt einzutauschen, um die Lehrinhalte ihres Studiums um spannende praktische Erfahrungen zu erweitern und um Jagd auf die Formula Student Pokale zu machen.

Was ist Formula Student?

Formula Student ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb für Studentinnen und Studenten. Die Aufgabe: Die Teams sollen je ein einsitziges Formel-Fahrzeug konstruieren, einen fahrfertigen Prototyp herstellen und diese in den Wettbewerben natürlich auch auf die Strecke bringen. Weltweit gibt es über 600 Racing Teams, die sich auf einem oder mehreren der zehn Formula Student Wettbewerben mit der internationalen Konkurrenz messen. Besonders reizvoll für uns Motorport-Fans: Die einzelnen Wettbewerbe werden auf den bekannten F1-Rennstrecken der Welt, wie Red Bull Ring, Hockenheim Ring oder Circuit de Barcelona-Catalunya, ausgetragen.

nessplan, einen Cost Report sowie ein Vermarktungskonzept für eine Kleinserienfertigung zu konzipieren und diese vor einer Jury, bestehend aus Experten aus der Automobil- und Zulieferindustrie sowie dem Motorsport, überzeugend zu präsentieren. Bei den dynamischen Disziplinen müssen die Fahrzeuge ihre Leistung auf der Rennstrecke zeigen und werden in dieser Saison noch von uns Entwicklern bewegt. Ab 2020/21 muss sich unser Fahrzeug dann auch ohne Fahrer auf der Strecke beweisen. Die Disziplinen Accelaration und Skid Pad werden dann nur noch "driverless" gefahren.





Weil am Ende die gemeinschaftliche Leistung eines Teams über Sieg oder Niederlage in einem Wettbewerb entscheidet, bringt jedes einzelne Teammitglied vom ersten Tag an seine Kreativität sowie sein individuelles, fachspezifisches Know-how in das gemeinsame Projekt ein, um in weniger als zehn Monaten das anfängliche Konzept in ein wettbewerbsfähiges Fahrzeug zu verwandeln.

Der Erfolg des Teams wird jedoch nicht nur durch seine Eigenleistung, sondern auch zu einem großen Teil durch die Unterstützung seiner Partner geprägt. Das Projekt wird durch zahlreiche namhafte Unternehmen aus der Wirtschaft sowie Forschungseinrichtungen unterstützt, welche dem Team die Umsetzung seines Ziels, den besten Rennwagen im Formula Student Wettbewerb mit Verbrennungsmotor zu bauen, ermöglichen.

Jedes Jahr im Juni suchen wir neue Teammitglieder, die bereit sind, ein Jahr lang eine feste Position im Team zu übernehmen und am gemeinsamen Projekt mitzuarbeiten. Dabei werden Talente aus allen Bereichen gesucht. Da unser Team wie ein kleines Unternehmen funktioniert, werden neben den Ingenieuren auch Wirtschafts-, Medien- sowie Sprachwissenschaftler gebraucht. Organisatorisch ist das Team in 5 Subteams unterteilt - Antriebsstrang, Fahrwerk, Rahmen und Aerodynamik, Elektronik sowie Organisation. Geführt wird das Team von einer dreiköpfigen Teamleitung.



Warum es sich für dich lohnt, bei uns mitzumachen?

Weil du durch deine Teilnahme die Lehrinhalte deines Studiums um spannende praktische Erfahrungen in Bereichen der Fahrzeugentwicklung und -montage, des Produkt- und Projektmanagements sowie des strategischen Managements erweitern und die in der Industrie übliche interdisziplinäre Arbeitsweise erlernen kannst. Weil du deine Soft Skills, wie Teamfähigkeit oder Zeitmanagement, unter Beweis stellen und ausbauen kannst. Weil du eine einmalige Möglichkeit bekommst, an begehrten Workshops, Team Buildings und Events teilzunehmen. Weil du bereits im Studium Kontakte in die Industrie knüpfen kannst und noch vor deinem Abschluss ein breites Netzwerk aufgebaut haben wirst. Und nicht zuletzt, weil du neue Freunde fürs Leben gewinnen und ein spannendes Abenteuer erleben wirst.

Wir haben deine Neugierde geweckt und du fragst dich, welche Eigenschaften du mitbringen musst, um beim Rennteam und Formula Student mitzumachen?

Die wichtigste Eigenschaft ist die Motivation. Da die Fertigstellung eines Rennfahrzeuges innerhalb einer so kurzen Zeitspanne von den einzelnen Teammitgliedern viel Disziplin, Geduld und Hingabe abverlangt, wirst du diese brauchen, um daraus in Zeiten hoher Arbeitsbelastung Kraft zu schöpfen. Zusätzlich musst du bereit sein, für deine Leidenschaft und dein Team Opfer zu bringen und an deine Grenzen zu gehen. Daher sind Teamfähigkeit und Belastbarkeit weitere Eigenschaften, die für ein Rennteammitglied unerlässlich

Wir haben dein Interesse geweckt?

Du bist hochmotiviert und willst mit Vollgas in deine Zukunft starten? Dann bewerbe dich für die Saison 2020 und werde ein Teil der F0711-15 Rennteam-Familie! Wir suchen immer noch neue Teammitglieder, die bereit sind die Arbeitspakete Antriebsstrang, Elektrik, Business Plan und Media/Video zu übernehmen. Um mitzumachen, schreib uns einfach eine Nachricht auf Facebook. Wir werden uns anschließend bei dir melden. Selbstverständlich kannst du auch jederzeit bei uns im Rennteam-HQ im Pfaffenwaldring 10/2 vorbeikommen. Wenn du mehr über das Rennteam und die Formula Student erfahren möchtest, dann besuche unsere Homepage, folge uns auf Facebook, Instaauf unserem YouTube-Kanal an.

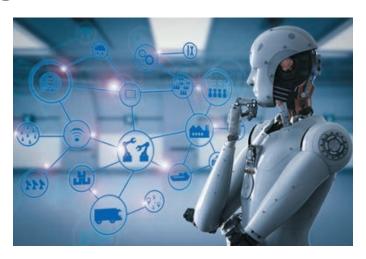


Künstliche Intelligenz und Machine Learning bei ALTEN

An 25 Standorten in Deutschland bietet ALTEN seinen Kunden aus den Bereichen Automotiv, Energietechnik, Healthcare und Aviation Ingenieurdienstleistungen im innovativen Feld des Machine Learning.

Künstliche Intelligenz -Smarter Wachstumsantrieb der Zukunft

Künstliche Intelligenz wird - wie keine andere Techologie der jüngeren Vergangenheit – unsere Art zu arbeiten, die Interaktion mit unserer Umwelt und wie wir uns in dieser bewegen, grundlegend verändern und beeinflussen. Schon heute sind wir umgeben von Machine Learning gestützen Algorithmen, die unseren Alltag erleichtern: Gestensteuerung in unseren Fahrzeugen, intelligente Ampelsteuerung, digitale Sprachassistenten und Stauvorhersagen sind nur einige davon. Die zunehmende Bedeutung und die neuen Möglichkeiten der ML/KI-Technologie werden in allen Branchen sichtbar. Täglich ergeben sich spannende Anwendungsfälle für ALTEN, um gemeinsam mit unseren Kunden neue Produkte mit innovativen Features zu entwickeln. Damit einhergehend steigt der Bedarf an gut ausgebildeten Absolventen sowie Fach- und Führungskräften mit Kenntnissen im Bereich Machine Learning und Künstlicher Intelligenz, die uns bei der Realisierung dieser Produkte unterstützen.



Unsere internationalen Projektteams entwickeln agil nach heutigen IT-Standards Machine Learning gestützte Softwareund Hardwarelösungen für unsere Kunden im In- und Ausland an den zahlreichen ALTEN-Standorten und laden Dich ein, aktiv an der Gestaltung innovativer Zukunftsprojekte mitzuarbeiten.

Du hast Lust, zusammen mit ALTEN die Themen von morgen aktiv zu gestalten? Dann bewirb Dich jetzt unter de.alten.com/karriere





Kontakt **Ansprechpartner** Petra Donner

Anschrift

Elsenheimerstraße 55 80687 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 436667-21

career@de.alten.com

Internet

www.de.alten.com

Direkter Link zum Karrierebereich

https://de.alten.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Wir bevorzugen die Bewerbung über unser Online-Bewerbungsformular unter https://de.alten.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Möglich

Abschlussarbeiten? Möglich

Werkstudenten? Möglich

Duales Studium? Möglich

Trainee-Programm? Möglich

Direkteinstieg? Möglich

Promotion? Nicht möglich

QR zu ALTEN GmbH:



ALTEN FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Entwicklungsdienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Informatik, Mechatronik, Nachrichtentechnik, Embedded Systems, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Kunststofftechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Energietechnik, Automatisierungstechnik, Verfahrenstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Medizintechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Entwicklungsdienstleistungen

Anzahl der Standorte

22 Länder weltweit; 25 Standorte in Deutschland

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: 33,700 Deutschland: 3.000 (beides Stand 2018)

Jahresumsatz

Weltweit: 2.270 Mio. € Deutschland: 250 Mio. € (beides Stand 2018)

Einsatzmöglichkeiten

Mechanik- und Mechatronikentwicklung, Elektrik/Elektronik (Software- & Hardware-Entwicklung), Test/Validierung, Simulation & Berechnung, Produktions- & Prozessplanung, Projekt- & Qualitätsmanagement, IT & Telekommunikation, Technische Visualisierung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Auslandstätigkeit

Eine Auslandstätigkeit ist möglich, aber die Bewerbung läuft in der Regel direkt über die jeweilige Stellenausschreibung der Gesellschaft der ALTEN Group im Ausland bzw. ist z. T. projektabhängig auch von Deutschland aus möglich.

■ Einstiegsgehalt für Absolventen Branchenüblich

Warum bei ALTEN bewerben?

Als Engineering Consultant bei ALTEN bearbeitest Du zukunftsweisende Entwicklungsprojekte aus verschiedenen Hightech-Branchen und Einsatzbereichen für namhafte Kunden. Von Anfang an bist Du in die Projektauswahl mit einbezogen - eine enge Abstimmung zwischen Dir, Deinem Business-Manager und unseren Kunden sind dafür Voraussetzung.

In unseren Niederlassungen oder direkt vor Ort beim Kunden arbeitest Du im Team oder eigenverantwortlich, so wie es die Projekte erfordern. Jedes Projekt eröffnet Dir neue Technologien, Prozesse und Unternehmenskulturen. So erweiterst Du Dein Wissen und gewinnst innerhalb kürzester Zeit an Erfahrung. Da wir auf eine langfristige Partnerschaft mit unseren Mitarbeitern und Kunden setzen, garantieren wir jedem Mitarbeiter eine Festanstellung, um Dir Planungssicherheit zu bieten.

Unsere Mitarbeiter sind unser Erfolgsfaktor. Deshalb liegt uns das Wohl jedes Teammitglieds am Herzen. Wir unternehmen viel für ein positives Arbeitserlebnis und Betriebsklima und bieten attraktive Zusatz- sowie Sozialleistungen. Zudem überzeugt ALTEN durch flache Hierarchien und einen kollegialen Umgang. Vom Praktikanten bis zur Geschäftsleitung sind wir auf "Du und Du". Egal, welchen Weg Du als Engineering Consultant bei uns gehst, Du kommst auf Deinem Karriereweg voran und stellst wichtige Weichen für Deine berufliche Zukunft.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 50%

Auslandserfahrung 30%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 30%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 40%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 90%

Sonstige Angaben

Technikbegeisterung, Motivation, Interesse an brachenübergreifender Projektarbeit, Neugier/Offenheit, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein, Eigenständigkeit

Wie wichtig sind

Arbeitszeugnisse

im Bewerbungsprozess wirklich?

Welche Bedeutung haben **Arbeitszeugnisse heute?**

Sie sind zum einen ein fester Bestandteil deiner Bewerbungsunterlagen, zum anderen glaubt man diesem Fremdfeedback bezüglich deiner Leistungen im Job oft mehr als deinen eigenen Worten.

Vollständige Bewerbungsunterlagen umfassen Anschreiben, Lebenslauf sowie die genannten Arbeits- und Ausbildungszeugnisse, evtl. zusätzlich Weiterbildungszertifikate, Arbeitsproben und Projektübersichten.

In Deutschland hat jeder Arbeitnehmer das Recht auf ein Arbeitszeugnis. Dieses sollte die folgenden inhaltlichen Aspekte umfassen: eine Einleitung inkl. Dauer der Beschäftigung und Position, eine kurze Arbeitgeberbeschreibung, deine wichtigsten Tätigkeiten bzw. Aufgabenbereiche, relevante Fachkenntnisse, eine Bewertung deiner Arbeitsweise/-ergebnisse und deiner Soft Skills sowie den Beendigungsgrund und die Schlussformulierung inkl. der Zukunftswünsche.

Doch was macht ein gutes Zeugnis aus und was ist für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess entscheidend?

Durch den sogenannten "Zeugniscode" ist es gar nicht so einfach, sich als nicht geschulter Leser ein richtiges Bild zu machen. Diese Geheimsprache ist entstanden, da es Arbeitgebern untersagt ist, eine offensichtlich negative Bewertung abzugeben. Wenn dies doch gemacht wird, werden die negativen Aspekte durch den Zeugniscode so verschlüsselt, dass auch nicht erwünschtes Verhalten im Zeugnis

eher positiv klingt. Aus diesem Grund sollten die Formulierungen immer mit Vorsicht genossen werden.

In der Einleitung wird die Dauer der Beschäftigung genannt. Ein wichtiges Indiz für ein gutes Arbeitszeugnis ist, ob dieser Teil im Passiv verfasst wurde oder nicht. Am folgenden Beispiel kann das deutlich werden. Die Formulierung: "Frau Huber war vom 01.12.2017 bis zum 31.06.2019 bei uns in der Marketing-Abteilung tätig", wird als positive Bewertung eingeordnet. Eine passive Formulierung wie "Wir bekräftigen, dass Frau Huber vom 01.12.2017 31.06.2019 bei uns in der Marketing-Abteilung angestellt war", hat dagegen eine negative Bedeutung.

Ein zusätzlicher Indikator für ein gutes Arbeitszeugnis ist der Umfang. Ein Zeugnis sollte nicht länger als zwei Seiten sein. Ein sehr kurzes Zeugnis (Umfang unter einer Seite) ohne konkrete Aufgabenbeschreibungen und Bewertungen der Leistungen lässt auf fehlende Wertschätzung schließen.

Auch der Schlussabsatz, hat eine wichtige Bedeutung. Die Formulierung: "Wir bedauern sein Ausscheiden sehr und wünschen ihm für seinen weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute und



weiterhin viel Erfolg", bedeutet, dass das Unternehmen den Beschäftigten nur ungern gehen lässt, und ist als sehr positiv zu bewerten. Die Formulierung "Wir wünschen ihm viel Glück für den weiteren Berufsweg", ist negativ und bedeutet, dass das Unternehmen mit der erbrachten Leistung nicht besonders zufrieden

Generell ist das Arbeitszeugnis dazu da, deine erbrachten Leistungen zu beurteilen. Für den Leser werden insbesondere deine Arbeitserfolge von Bedeutung sein. Dadurch ergibt sich für dich die Möglichkeit, anhand deiner Fähigkeiten, deiner Arbeitsergebnisse sowie deiner im Job in Eigeninitiative erarbeiteten Lösungen von anderen Kandidaten positiv abzugrenzen. Bei diesem Teil des Arbeitszeugnisses ist es besonders wichtig, dass die Erfolge detailliert beschrieben werden und auf die auszuführenden Aufgaben bezogen sind.

Die Bedeutung eines Arbeitszeugnisses solltest du nicht unterschätzen, auch wenn es sicher nicht das Hauptkriterium im Personalauswahlprozess darstellt.

Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an 20 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

Zeit managen – geht das überhaupt?

3 ultimative Tipps für eine effiziente Zeitplanung

Wer kennt das nicht? Die Wohnung glänzt, das WG-Zimmer ist blitzblank und die Küche war noch nie so sauber - ein ganz klarer Fall: Die Prüfungsphase hat begonnen!

Spätestens jetzt fragen sich viele: Könnte ich mich nicht irgendwie besser organisieren? Meine Zeit besser managen? Die Motivation ist hoch, gegen den inneren Schweinehund anzukämpfen und es ist möglich!

Zeitmanagement ist da allerdings ein irreführender Begriff. Die Zeit ist eine physikalische Größe, und auch, wenn sie relativ ist, können wir an der Zeit selbst nichts ändern - an unserem Verhalten innerhalb der vorgegebenen Zeit dageaen schon.

Wenn uns jedoch bewusst ist, dass wir alle über dieselbe Zeit verfügen nämlich 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr -, wird deutlich, dass unser Problem vor allem darin besteht, festzulegen, was wir in dieser Zeit tun wollen. Unsere erste Aufgabe für unser eigenes Zeitmanagement besteht demnach darin, klare Ziele und TO DO's zu formulieren, die wir erreichen bzw. erledigen wollen.

Was nun folgt, ist die Priorisierung dieser Aufgaben. Als Hilfestellung gibt es hier insbesondere ein Tool, das sich in der Anwendung besonders bewährt hat:

Die ABC-Analyse ist besonders für den Finsatz in Studium und Privatleben geeignet. Ziel dieser Methode ist es, die eigenen Aufgaben und Ziele nach ihrer Relevanz in drei Kategorien zu unterteilen: von sehr wichtig bis weniger wichtig. Das hilft dabei zu erkennen, welche TO DO's von einem selbst erledigt werden müssen und was eventuell an andere delegiert bzw. hinten angestellt werden kann.

Klar ist, die wichtigen Aufgaben erledige ich zuerst. Und um dabei effizient zu sein, kann ich mit der Alpen-Methode meinen Tagesablauf genau planen und strukturieren. Dazu sind die folgenden Schritte erforderlich: Zunächst müssen die Aufgaben zusammengestellt werden. Anschließend wird die Länge der Tätigkeit abgeschätzt. Dabei sollte immer genügend Pufferzeit mit eingeplant werden. Es muss klare Entscheidungen über zu setzende Prioritäten geben und im letzten Step eine Nachkontrolle durchgeführt werden.

Zum Schluss noch der entscheidende Tipp: Verzichten Sie auf Perfektionismus! Das Pareto-Prinzip besagt, dass ich mit 20% Aufwand 80% meines Ziels erreiche. Auf diese Weise steht dem perfekten Prüfungsergebnis UND einer sauberen Wohnung nichts mehr im Wege.

Werden Sie zum Zeitmanagement-

In unserem Workshop "Zeitmanagement für Studenten" erhalten Sie wertvolle Tipps und Tricks, wie Sie das Thema Zeitmanagement angehen können. Wir testen, welcher ,Zeit-Typ' Sie sind und mit welchen Methoden der Arbeitsorganisation Sie Ihren inneren Schweinehund in den Griff bekommen können. Die Teilnahme ist ein äußerst sinnvolles Zeitinvestment und noch dazu kostenlos.

Profitieren Sie dabei von der 50-jährigen Erfahrung der A.S.I. Wirtschaftsberatung. Sie finden uns in über 30 Universitätsstädten in ganz Deutschland.



Sarah Spieker



MontagNachmittagNachmittagder erste Schritt
der wochenende.
Zum Wochenende.



D Windertüte

Endlich wieder Uni! Denn nur auf dem Campus kannst du eine unserer beliebten Tüten abgreifen.

Die Verteiltermine findest du auf www.facebook.com/unicum.de. Werde jetzt Fan und schon bist du tütentechnisch immer auf dem Laufenden! Die Wundertüten gibt es zwar nur zweimal im Jahr, aber mit unseren zusätzlichen

Aktionen und Gewinnspielen vergeht die Zeit bis zum Start der nächsten Verteilungen doch wie im Fluge.

Also: Like uns auf Facebook und freu dich auf deine UNICUM Wundertüte!

facebook.com/unicum.de

campushunter ist auch mit in der Tüte!



Mit Schaeffler die **SCHAEFFLER** Mobilität für morgen gestalten

Cornelia Smetan (24) ist seit sechs Jahren bei Schaeffler tätig. Sie berichtet über ihren Einstieg und ihre Tätigkeiten bei Schaeffler. Die Ingenieurin arbeitet zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen an den Getrieben mit, die u. a. auch in die Rennwagen des Formel-E-Teams Audi Sport ABT Schaeffler eingebaut sind.

Seit wann bist du bei Schaeffler?

Angefangen habe ich 2013 mit einem sogenannten "Two-in-One-Studium". Das bedeutet, man absolviert parallel eine technische Ausbildung und ein technisches Studium.

Im ersten Jahr habe ich eine Grundausbildung zur Industriemechanikerin durchlaufen und sämtliche Fertigkeiten, wie beispielsweise Feilen, Bohren, Drehen, Fräsen und Schweißen, gelernt. Nach einem Jahr habe ich an der TH Nürnberg mein Maschinenbaustudium begonnen und während der Semesterferien weitere Ausbildungsinhalte erlernt.

Im Frühjahr 2017 konnte ich erfolgreich meine Ausbildung beenden, ein Jahr später konnte ich mit der Abgabe der Bachelorarbeit mein Studium ebenfalls beenden.

Warst du schon immer technikaffin, oder warum hast du dich für ein technisches Studium entschieden?

Ja, in der Schule waren Mathe und Physik meine Lieblingsfächer und privat habe ich schon als Kind mit meinem Vater und meinen Brüdern in der Werkstatt gestanden und an verschiedensten Sachen gebastelt und diese ausprobiert.

Welchen Schwerpunkt hast du während deines Studiums gewählt?

Die Module, die sich auf Fahrzeuge, speziell auf Autos, bezogen, waren für mich immer die interessanten. Deshalb habe ich meinen Schwerpunkt auf Fahrzeugtechnik gelegt.

In welchem Bereich bist du jetzt tätig?

Seit März 2018 arbeite ich am Standort Herzogenaurach in der Produktentwicklung für Getriebe der E-Achse. Meine Bachelorarbeit habe ich über genau so ein Getriebe geschrieben und so hat sich meine weitere Arbeit in diesem Bereich ergeben.



Cornelia Smetan (links) in der Box des Teams Audi Sport ABT Schaeffler beim Berlin E-Prix.



Seit 2018 arbeitet Cornelia Smetan als Spezialistin in der Produktentwicklung Getriebe E-Achse bei Schaeffler in Herzogenaurach.

Anfangs habe ich sämtliche Schnittstellen wie Qualität, Industrialisierung, Technologie kennengelernt und mich langsam eingearbeitet. Mittlerweile verantworte ich die Entwicklung einer Stufe des Getriebes. Dazu gehören die Abstimmung mit Lieferanten, die Begleitung der Fertigung und der Montage, die Prototypenbeschaffung und vieles mehr.

Warum hast du dich für die E-Mobilität entschieden?

Besonders gut an der E-Mobilität gefällt mir, dass es sich um ein komplett neues Geschäftsfeld handelt, mit vielen neuen Themen und Entfaltungsspielraum, hier ist viel Eigeninitiative gefragt. Gemeinsam mit meinen Kollegen kann ich hier einen wertvollen Beitrag für die Mobilität für morgen leisten.

Was ist das Schönste an deinem Job?

Zu sehen, wie die eigenen Produkte in Serie laufen.

Außerdem war ich im Mai diesen Jahres zusammen mit 400 weiteren Kolleginnen und Kollegen von Schaeffler beim Formel-E-Rennen in Berlin. Dort konnte ich live miterleben, wie Lucas di Grassi vom Team Audi Sport ABT Schaeffler auf den ersten Platz gefahren ist. Zu wissen, dass man durch die eigene Arbeit an den Getrieben im Rennwagen zum Erfolg beigetragen hat, macht mich unglaublich stolz.

Das Video zum Mitarbeiterevent in Berlin findet ihr hier:



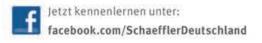


Wir gestalten die Mobilität für morgen

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit zirka 92.500 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie. Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/karriere









SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer findest du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online unter www.schaeffler.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja.

- Bachelor of Engineering Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering Maschinenbau
- Bachelor of Engineering Mechatronik
- Bachelor of Engineering Integrated Engineering
- Bachelor of Science Informatik
- Bachelor of Arts
 Betriebswirtschaftslehre
- Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts Rechnungswesen, Steuern und Wirtschaftsrecht

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 92.500

Jahresumsatz

Rund 14,2 Mrd. Euro (2018)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

■ Einstiegsprogramme

- → Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- → Praktika und Studienabschlussarbeiten
- → Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine Jederzeit

Auslandstätigkeit Möglich

■ Warum bei "Schaeffler" bewerben

"Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter" – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt.

Das börsennotierte Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garanten für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 90%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 90%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 10%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 100%

Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien



Mit Elektrorennwagen auf den Formel-1-Rennstrecken Europas

Millimetergenau müssen die Lenkradakrobaten ihre Formula Student Rennfahrzeuge entlang der Streckenbegrenzung manövrieren. Gedanklich visualisiert der Fahrer ein letztes Mal die Schlüsselstellen. Im Kampf um Hundertstel- und Tausendstelsekunden will die gesamte Breite des Pylonenparcours für die ideale Linie genutzt werden. Startfreigabe: Vier Radnabenmotoren katapultieren das Fahrzeug mit einer auf maximal 80 Kilowatt begrenzten Systemleistung die Gerade hinunter, vorbei an der mobilen Haupttribüne in Hockenheim. In nur zwei Sekunden beschleunigt der agile Elektrorennwagen dabei von 0 auf 100 km/h. Dann spätes Anbremsen auf T1 - The Kink -, eine extrem schnelle Rechts-links-Kombination, bei der das Fahrzeugheck dazu neigt, leicht auszubrechen. Eine kurze Beschleunigungsphase führt direkt in die Kurvenkombination Lost

Chain. Danach folgen Nordkurve, Pendulum, Broken Dreams und Horseshoe. Die komplexe Aerodynamik presst das Fahrzeug regelrecht auf die Rennstrecke und ermöglicht unglaubliche Kurvengeschwindigkeiten, so dass die Pylonen im Sichtfeld des Fahrers zu verschwimmen beginnen. Auf den Tribünen beobachten die Teammitglieder angespannt das Geschehen auf der Strecke. Jede Umrundung der knapp über einen Kilometer langen Rundstrecke wird mit frenetischem Beifall bejubelt. Der 22 Kilometer lange Endurance ist der Höhepunkt der Formula Student Events und ein echter Härtetest für die Rennfahrzeuge. Hier entscheidet sich zumeist auch die Gesamtwertung der einzelnen Wettbewerbe. Ein Ausfall in dieser punkteträchtigen Disziplin zerstört fast ausnahmslos den Traum von einer Podiumsplazierung. Für das GreenTeam ist das Event in Hockenheim ein echtes Heimspiel. 2017 konnte das Team den prestigeträchtigen Wettbewerb für sich entscheiden - zum zweiten Mal nach 2010. Entsprechend groß waren die

ø manz

Erwartungen auch in diesem Jahr. Für insgesamt 118 Teams aus aller Welt verlagerte sich der Lebensmittelpunkt für eine Woche auf die badische Rennstrecke mit dem legendären Motodrom. Die FS Germanv ist der europaweit größte Wettbewerb für studentische Rennfahrzeuge. Gute Ergebnisse bei den "Statics", besonders hervorzuheben ist der Sieg in der Disziplin "Cost and Manufacturing", unterstrichen die Ambitionen des GreenTeams. Doch ein technisches Problem in der fünften Runde im Endurance verhinderte die Weiterfahrt. Bis zu diesem Zeitpunkt überzeugten Fahrzeug und Fahrer mit schnellen und konstanten Rundenzeiten. Der Ausfall führte zu enttäuschten Gesichtern, vor allem nach dem Sieg in der Beschleunigungsdisziplin, bei dem das Fahrzeug auf einer Strecke von 75 m bewiesen hat, welches Potenzial dahintersteckt



Was machen wir?

Die Formula Student ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb, der sich an studentische Teams auf der ganzen Welt richtet, die im Rahmen eines detaillierten Regelwerks Jahr für Jahr einen Formelrennwagen aufbauen. Bis das einsatzbereite Elektrorennfahrzeug des GreenTeams aber tatsächlich in Hockenheim, Barcelona oder Spielberg an der Startlinie steht und die Fahrer um Zehntel- und Hundertstelsekunden kämpfen, vergehen zehn Monate intensiver Arbeit - nicht genutzte Potentiale werden ausgelotet, CAD-Modelle entstehen, Teile werden gefertigt und getestet. Momentan befindet sich das Team noch in der explorativen Planungsphase: Alte Lösungen stehen auf dem Prüfstand, neue Ideen prüft das Team auf ihren Nutzen und ihre Machbarkeit. Die Konstruktionsphase läuft noch bis in den Dezember. Schon ab Januar sollen dann die ersten Teile gefertigt werden, so dass das Team rasch mit dem Zusammenbau des Elektrorennwagens beginnen kann.

Der Rollout im Mai, bei dem das neue Fahrzeug den Sponsoren und der Öffentlichkeit präsentiert wird, ist dabei die strengste Deadline. Zugleich ist der Rollout ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu den Wettbewerben im Sommer. Endlich steht der neu gefertigte Formula Student Monoposto auf vier Rädern und ist betriebsbereit. Stolz darf das Team dann auf die zurückliegende Konstruktion und Fertigung blicken. Zugleich warten fortan neue Herausforderungen. Mit der Erweiterung des Wettbewerbs um autonome Disziplinen kam die Integration des Driverless-Projektes. Initiiert von dem Förderverein, baut das GreenTeam nun im vierten Jahr ein Altfahrzeug zu einem voll autonom fahrenden Rennfahrzeug um. Hier stehen vor allem Sensorfusion, Objekterkennung und Lokalisierung im Mittelpunkt. Für die aktuelle Saison plant das Team auch hier, an die Erfolge des Elektro-Rennwagens anzuknüpfen und die bisherigen Entwicklungen weiter auszubauen.

Um weiterhin zu den Topteams der Welt zu gehören, ist voller Einsatz jedes einzelnen Teammitglieds gefragt. Arbeitsplatz und Werkstatt sind in einem eigens dafür gebauten Gebäude auf dem Campus eingerichtet, das sich GreenTeam und Rennteam miteinander teilen. Die Teammitglieder verteilen sich auf verschiedenste Fachrichtungen an der Universität Stuttgart: Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik oder Elektrotechnik. Für das Gesamtprojekt Formula Student sind aber auch Studierende aus anderen Fachbereichen, etwa der Betriebswirtschaftslehre, wichtig. Man denke an die Kommunikation mit Sponsoren, die Organisation der Wettbewerbe oder Wettbewerbsdisziplinen wie den Business-Plan und den Cost Report. Alle eint die Begeisterung für Technik, Rennsport und die Herausforderungen des studentischen Wettbewerbs auf und neben der Rennstrecke. Drei große Arbeitsstränge - "Mechanik", "Elektrik" und "Organisation" - gliedern dabei die Teamstruktur. Jedes Teammitglied ist dann in Eigenverantwortung für ein Arbeitspaket zuständig.

Ohne Sponsoren, Partner und Unterstützer wäre die erfolgreiche Teilnahme an der Formula Student nicht zu realisieren. Sie sind zentraler Bestandteil des Proiekts und versorgen das Team mit Material, Werkzeug, Maschinen und den nötigen finanziellen Mitteln. Zudem stehen sie mit fachlicher Expertise und wertvollem Knowhow zur Verfügung, so dass bei Problemen und Fragen verschiedene Ansprechpartner weiterhelfen können. Das GreenTeam bedankt sich an dieser Stelle bei seinen zahlreichen Sponsoren und Partnern für die großzügige Unterstützung und die enge Zusammenarbeit.



greenteam-stuttgart.de facebook.com/greenteamstuttgart info@greenteam-stuttgart.de



Wenn auch Du Interesse hast, Teil der GreenTeam-Welt zu werden, dann melde Dich einfach oder schaue bei uns auf dem Campus vorbei. Wir sind immer auf der Suche nach motivierten Teammitgliedern, die mit Freude und Ehrgeiz unser Projekt bereichern. Informationen zu den verschiedenen Arbeitspaketen – etwa Aerodynamik, Fahrwerk, Regelung, aber auch Pressearbeit, Sponsorenbetreuung und Eventorganisation - sind



Weltweit renommiertes Testlabor für elektromagnetische Verträglichkeit



Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg und des Schwesterunternehmens Jakob Mooser GmbH in Egling bei München ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in



Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3.500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit - ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter herstellerunabhängiger Dienstleister hat.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen drei Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund. Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann. Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure sowie in der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen, Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur/-techniker (m/w/d) Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur (m/w/d) Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Jakob Mooser GmbH

Amtmannstraße 5a D-82544 Egling/Thanning Tel.: +49 (0)8176/92250 Fax: +49 (0)8176/92252 kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH

Osterholzallee 140.3 D-71636 Ludwigsburg Tel.: +49 (0)7141/64826-0 Fax: +49 (0)7141/64826-11 kontakt@mooser-emctechnik.de

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von **EMV-Qualifikationen**
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwarten Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Bezahlung!







MOOSER

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter: http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Jakob Mooser GmbH Amtmannstraße 5a 82544 Egling

Tel.: +49 8176 92250 Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH Osterholzallee 140.3 71636 Ludwigsburg Tel.: +49 7141 64826-0 Fax: +49 7141 64826-11

E-Mai

kontakt@mooser-consulting.de kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für Studierende Praktika?

Diplomarbeit/
Abschlussarbeiten?

Werkstudenten?

Duales Studium?Nein

Trainee-Programm?

Direkteinstieg?

Promotion? Nein

QR zu Mooser:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen Messungen Elektromagnetische Verträg-

Messungen Elektromagnetische Verträg lichkeit

Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München und in Ludwigsburg

 Anzahl der MitarbeiterInnen Über 60

Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine Jederzeit

- Auslandstätigkeit
 Nein
- Einstiegsgehalt für Absolventen Branchenüblich

■ Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrttechnik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 0%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 20%

Masterabschluss 30%

Außerunivers. Aktivitäten 30%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken

Zukunftsvisionen beim Tag der nachhaltigen Mobilität der DHBW Stuttgart



Die DHBW Stuttgart veranstaltete am 4. Juli 2019 ihren 2. Tag der nachhaltigen Mobilität. Er fand im Rahmen des 1. Wissenschaftsfestivals der Stadt Stuttgart "smart und clever" statt und ist außerdem Teil des Forschungsprojekts CeM - Connected Campus with emission-free Mobility.

Die zentrale Frage bei der Veranstaltung lautete: "Wie sieht die Mobilität der Zukunft aus?" Das abwechslungsreiche Programm aus Expertenvorträgen, Infoständen verschiedener Firmen und Start-ups sowie Parcours und Mitmachaktionen wurde ergänzt durch verschiedene attraktive Ausstellungsfahrzeuge.

In der ersten Keynote des Tages sprach Dr. Frank Ruff von der Daimler AG über Trends und Szenarien zur Mobilität der Zukunft, wobei autonomes Fahren und Citylogistik wichtige Schlagwörter waren. Im Anschluss daran wurden Kraftstoffe näher betrachtet: "Erneuerbare Kraftstoffe: Ein notwendiger Beitrag zur CO₂-freien Mobilität" hieß der Vortrag von Dr. Rudolf Maier (Bosch Management Support GmbH), in dem deutlich wurde, dass die Energiewende nur mit einem Mix aus verschiedenen Antriebssformen zu schaffen sei, in dem auch die erneuerbaren Kraftstoffe, zumindest in einer Übergangsphase, eine nicht unwesentliche Rolle spielen müssen. Marcus Breitschwerdt, Leiter Mercedes-Benz Vans, erläuterte in seinem Vortrag die Rolle nachhaltiger Mobilität auch für den gewerblichen Bereich und zeigte auf, wie



gemeinsam mit den Kunden innovative Lösungen entstehen. Eine Podiumsdiskussion, moderiert von Prof. Dr. Marc Kuhn, Studiendekan und wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für empirische Forschung an der DHBW Stuttgart, rundete das Programm im Audimax ab.

Die Highlights im Außenbereich waren u.a. die Einweihung des Mercedes-Benz GLC F-Cell, der die nächsten vier Jahre für Lehre und Forschung an der DHBW Stuttgart eingesetzt wird und damit die elektrische Mercedes-Benz B-Klasse ergänzt, die als sogenanntes "Triple eCar" seit 2015 die Lehre und Forschung an der DHBW Stuttgart bereichert und ebenfalls besichtigt werden konnte. Außerdem war der Porsche Mission E-Cross Turisimo ausgestellt sowie der futuristisch anmutende Vision URBANETIC von Mercedes-Benz. Dieser zeigte den Gästen vor Ort, wie die vernetzte, elektrische und autonome Zukunft der urbanen Mobilität aussehen kann. Das Konzept ermöglicht eine bedarfsgerechte Beförderung von Personen und Gütern es reduziert Verkehrsströme, entlastet die Innenstädte und trägt zu einer nachhaltigen urbanen Lebensqualität bei.

Das Formula-Student-Team der Hochschule präsentierte seinen aktuellen Elektrorennwagen "eSleek 19", mit dem die Gruppe bei internationalen Rennen in den Niederlanden und in Spanien antreten wird. Weitere Aussteller wie SSB Flex, die Stella-Roller der Stadtwerke Stuttgart oder die e-Scooter von Yorks ließen die Zuschauer die verschiedenen Aspekte von Mobilität erleben. Eine Ausstellung von Studienarbeiten zeigte, welche Themen in der Lehre bearbeitet werden.

Der Nachmittag fand seinen Abschluss in parallel stattfindenden Kurzvorträgen aus den Themenbereichen Mobilität, Technik und BWL. Rundum zufrieden war Initiator Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel, Prodekan der Fakultät Technik, mit der Veranstaltung: «Die Bandbreite der abgedeckten Themen war sensationell. Es entstanden tolle Gespräche mit den verschiedenen Ausstellern und Firmen, die die interessanten Keynotes perfekt ergänzten. Dass unsere Dualen Partner so engagiert dabei waren, ist für mich gelebtes Duales System».



Unbewusste Antreiber – Was du wirklich brauchst, um durchzustarten!

Der Übergang vom Studentenleben in die Berufswelt stellt für viele Absolventen eine ungeahnte Herausforderung dar. Obwohl sie sich umfangreiche fachliche Kompetenzen im Studium angeeignet haben, lässt die erhoffte große Karriere auf sich warten. Selbst hochqualifizierten Absolventen fällt es oftmals schwer, in der Arbeitswelt richtig durchzustarten. Was hinter diesem Phänomen steckt und worin der Schlüssel zum beruflichen Erfolg und der persönlichen Verwirklichung besteht, veranschaulicht das Beispiel von Lukas.

Gut im Studium schlecht im Job?

Lukas versteht die Welt nicht mehr. Als er seinen neuen Job vor vier Monaten begonnen hat, war er hochmotiviert. Die Arbeitsbedingungen waren traumhaft: flexible Arbeitszeiten, überdurchschnittlich viele Urlaubstage und ein Gehalt, für das ihn seine ehemaligen Kommilitonen beneiden. Auch seine Aufgaben waren spannend und er war hochmotiviert, diesen Job länger zu halten als ein paar Monate. Endlich! Denn das ist nun schon sein vierter Job seit seinem Masterabschluss vor zwei Jahren.

Doch jetzt fällt es ihm wieder unendlich schwer, sich morgens zur Arbeit zu schleppen. Das Gefühl kennt er leider bereits viel zu gut: Noch bevor er seinen ersten Kaffee im Büro ausgetrunken hat, überkommt ihn diese quälende Langeweile. Er kann sich einfach nicht mehr richtig motivieren und darunter leiden auch seine Leistungen.

Häufige Jobwechsel schaden dem Lebenslauf

Ihm wird bewusst: Auch hier muss er schnell wieder weg. Obwohl er dank seines hervorragenden Abschlusszeugnisses bislang keine Probleme hatte, eine Anstellung zu finden, weiß er sehr wohl, dass ein Lebenslauf mit vielen kurzen Stationen keinen guten Eindruck auf die Recruiter macht. Die Jobsuche gestaltet sich nach jeder Kündigung schwieriger.

Dabei hatte Lukas doch eigentlich die besten Voraussetzungen für eine glänzende Karriere bereits in der Tasche. Das Studium hat er mit Bestnoten gemeistert, auch die beiden Betriebspraktika liefen fantastisch. Die Chefs haben ihn nur ungern nach dem dreimonatigen Praktikumszeitraum gehen lassen. Er habe großes Engagement gezeigt und sich gern in neue Themengebiete eingearbeitet. In der Arbeitswelt angekommen kann ihn allerdings kein Job langfristig so fordern, dass sich nicht doch irgendwann dieses Gefühl einstellt, dass er seinen Platz noch nicht gefunden hat. Woran kann das liegen?

Fachliche Kompetenzen vs. persönliche Bedürfnisse

Mit den Erfahrungen, die Lukas nach seinem Masterabschluss machen musste, ist er nicht allein. Viele Absolventen stellen in ihrer ersten Anstellung fest, dass sich die Arbeitswelt stark von den Vorstellungen unterscheidet, die sie sich während des Studiums gemacht haben. Wer im Studium glänzt, kann sich leider nicht darauf verlassen, dass es auch im Beruf gut läuft.

Denn sowohl die Recruiter als auch Lukas selbst haben sich bisher allein auf seine fachlichen Kompetenzen konzentriert. Das Wissen und die Fähigkeiten, die er sich im Studium angeeignet hat, dienen zwar als Voraussetzung für die Jobbesetzung. Um in der Arbeitswelt aber wirklich Fuß fassen zu können, glücklich mit der eigenen Position zu

Motivation und Leistung an den Tag legen kann nur, wer seine individuellen Antreiber erkannt hat und entsprechend bedienen kann.

Um jedoch adäquat nach den eigenen persönlichen Motiven und Bedürfnissen handeln zu können, müssen diese zunächst erkannt werden.

werden und entsprechend gute Leistungen an den Tag zu legen, bedarf es mehr als der Kenntnisse, die während des Studiums vermittelt werden. Denn Lukas (und mit ihm jeder andere Absolvent) besteht aus mehr als seinem angeeigneten Wissen. Er ist in erster Linie ein Mensch, der mit ganz individuellen Bedürfnissen und Zielen ausgestattet ist.

Unbewusste Antreiber bestimmen den Erfolg

Der Ausprägungen dieser persönlichen Bedürfnisse und Ziele sind sich allerdings die wenigsten bewusst. Sie sind viel mehr unbewusst in die Persönlichkeit eingeschrieben und bestimmen sowohl das Denken als auch das Handeln. Das Gefühl, wirklich angekommen zu sein, sich selbst verwirklicht zu haben und entsprechend die vom Arbeitgeber geforderte Motivation und Leistung an den Tag zu legen, hat nur, wer seine individuellen Antreiber erkannt hat und entsprechend bedienen kann.

Erkenne dich selbst: Das Reiss Motivation Profile®

Der amerikanische Professor für Psychologie und Psychiatrie Steven Reiss entwickelte in den 1990er-Jahren ein Testverfahren, um herauszufinden, warum wir wie handeln und entscheiden. Zahlreiche Studien später entdeckte Reiss, dass sich die Menschen mit ihren individuellen Lebensgeschichten zwar stark voneinander unterscheiden, es aber dennoch einige Aspekte gibt, die uns einen. Daraufhin kristallisierten sich 16 Lebensmotive heraus, die unsere Persönlichkeit, unsere Wertesysteme und vor allem unser Verhalten bestimmen. Wie stark diese Motive jeweils ausgeprägt sind, ist von Person zu Person sehr unterschiedlich und gibt Aufschluss darüber, was uns - zum großen Teil unbewusst - bewegt. Daher sind pauschale Maßnahmen zur Motivationssteigerung oder zur Weiterentwicklung in der Regel nicht von Erfolg gekrönt. Hier wird die individuelle Persönlichkeitsentwicklung nötig. Um jedoch adäguat nach den eigenen persönlichen Motiven und Bedürfnissen handeln zu können, müssen diese zunächst er-

kannt werden.

Individuelle Motive bei der Jobsuche berücksichtigen

Nachdem sich Lukas auf den Rat einer ehemaligen Kommilitonin ein Reiss Motivation Profile® hatte erstellen lassen, erkannte er, dass er unter anderem ein stark ausgeprägtes Neugier-Motiv aufweist. Diese Erkenntnis lässt er nun in seine Jobsuche mit einfließen und bewirbt sich auf eine Stelle in der Forschung. Dort kann er seinem Bedürfnis nach neuem Wissen nachgehen und entsprechend dauerhaft die Leistung bringen, die er von sich aus dem Studium gewöhnt ist.



Mona Wiezoreck ist zertifizierte Reiss Motivation Profil® Master. Als erfahrene Unternehmerin und Business-Coach weiß sie, worauf Arbeitgeber bei neuen Mitarbeitern achten. Absolventen und Arbeitnehmer unterstützt sie mit diesem Tool der Persönlichkeitsentwicklung dabei, die unbewussten Motive und Bedürfnisse zu erkennen und dadurch nicht nur Höchstleistungen im Job, sondern auch Zufriedenheit mit den eigenen Entscheidungen zu erreichen.

Mehr zu Mona Wiezoreck: www.monawiezoreck.de



Hochschule für Technik Stuttgart

Auf dem Weg zu einer klimaneutralen Region mit emissionsfreiem Campus und zukunftsfähigen Mobilitätskonzepten

Premiere: Erster Volocopter-Flug über Stuttgart

Am 14. und 15. September 2019 konnten die Besucher der "Vision Smart City" in Stuttgart den vollelektrischen Flug eines Volocopters mit verfolgen und so einen Vorgeschmack darauf bekommen, wie die Mobilität der Zukunft aussehen kann. Zum ersten Mal hob ein Flugtaxi über einer Stadt in Europa ab. Der vom gleichnamigen Start-up in Bruchsal entwickelte Multikopter soll den Traum vom "Fliegen für jedermann" real werden lassen - und gleichzeitig helfen, das Mobilitätsproblem stetig wachsender Städte zu lösen.

Über 20.000 Besucherinnen und Besucher lockte die "Vision Smart City" rund um das Mercedes-Benz-Museum an diesem Wochenende in Stuttgart an. Geboten wurden neben dem Volocopter-Flug viele weitere technische Innovationen und nachhaltige Verkehrskonzepte zur Mobilität der Zukunft. Das Land Baden-Württemberg war mit zahlreichen Exponaten und Informationsständen vertreten, Projekte aus dem Strategiedialog Automobilwirtschaft Baden-Württemberg wurden erlebbar und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich zudem über Car-Sharing-Angebote, Elektrofahrzeuge und mobile Zukunftskonzepte informieren.

Die Hochschule für Technik Stuttgart war mit dem Studiengang Wirtschaftspsychologie und dem Projektteam HFTmobil vor Ort präsent. "Beim historischen Erstflug des Volocopters hat das Team der HFT Stuttgart am Wochenende über 1.100 Personen zu ihrer Meinung befragt. Hierbei wurden die Erwartungen und Vorbehalte der Bevölkerung zu dieser neuen Mobilitätsform ermittelt. Die Ergebnisse der Studie werden Ende des Jahres öffentlich gemacht", sagt Prof. Dr. Patrick Planing.

Studiengang Wirtschaftspsychologie mit dem Forschungsprojekt "AirTaxiS" vor Ort

Die HFT Stuttgart ist mit Prof. Dr. Patrick Planing aus dem Studiengang Wirtschaftspsychologie Forschungspartner. Planing untersucht gemeinsam mit Forscherinnen und Forschern

Stuttgart Kundenwünsche und -anforderungen an neue Mobilitätskonzepte. Ziel des Forschungsprojektes "AirTaxiS" ist es, mehr über die individuelle Akzeptanz und



Einstellung gegenüber dieser neuen Form der Fortbewegung zu erfahren. Zusätzlich sollen Erkenntnisse zu Erwartungen, Ängsten und Wünschen an die Nutzung eines Flugtaxis in der Stadt erforscht werden, um so die Prozesse am Boden und in der Luft optimal gestalten zu können. Dazu wurden bereits Anfang des Jahres über einhundert Kundeninterviews in Kooperation mit den Flughäfen Frankfurt und Stuttgart durchgeführt und ausgewertet.

Durch die Veranstaltung "Vision Smart City" konnte nun auf Basis einer deutlich größeren Probandenanzahl festgestellt werden, wie die Besucherinnen und Besucher den Volocopter und dessen Flug wahrnehmen und welchen Einfluss dieses Erlebnis auf das allgemeine Meinungsbild hat. Die Ergebnisse bieten für die beteiligten Unternehmen eine sehr gute Basis, um Reisen mit dem Volocopter in Zukunft möglichst kundenorientiert zu gestalten.

Wer sich selbst ein Bild machen wollte, und an der HFT-Umfrage teilgenommen hat, konnte als besonderes Highlight im Original-Volocopter-Modell auf dem Boden einmal Platz nehmen und einen Vorgeschmack darauf bekommen, wie die Mobilität der Zukunft aussehen kann.

"Noch kann sich kaum jemand Flugtaxis im Alltag vorstellen. Das Forschungsprojekt mit Volocopter und Daimler bietet für uns als Wirtschaftspsychologen daher eine besondere Chance: Im Rahmen eines Feldexperiments ermitteln wir, wie sich der erste öffentliche Flug eines Flugtaxis auf die Einstellung zu Flugtaxis auswirkt", erläuterte Prof. Dr. Patrick Planing, HFT Stuttgart. "Hierbei betrachten wir zum einen die ge-





sellschaftliche Akzeptanz für einen potenziellen Flugtaxi-Dienst in Stuttgart und zum anderen die individuellen Gründe für die Nutzung oder Nicht-Nutzung dieser Mobilitätsform in der Zukunft."

HFTmobil - der emissionsfreie Campus

Ein weiteres spannendes Projekt stellt HFTmobil dar. Im September 2018 erhielt die Hochschule für Technik Stuttgart durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg den Zuschlag zur Entwicklung eines emissionsfreien Mobilitätskonzeptes für den eigenen Campus. Der Ideenwettbewerb, an dem sich 11 Hochschulen aus Baden-Württemberg beteiligen, ist eingebettet in den Strategiedialog Automobilwirtschaft Baden-Württemberg. Die Verantwortlichen von HFTmobil entwickeln derzeit ein Mobilitätskonzept und attraktive Mobilitätsangebote für Studierende, Angestellte, die Professorenschaft und Lehrbeauftragte.

M4 LAB -**Innovative Hochschule**

M4_LAB steht für "Metropolregion 4.0 - Innovation und Transfer aus transdisziplinärer Forschung für energieeffiziente Stadtentwicklung, nachhaltiges Wirtschaften und Produzieren in der Metropolregion Stuttgart. Es handelt sich dabei um ein Transfervorhaben, das von der Bund-Länder-Initiative "Innovative Hochschule" gefördert wird. Ziel des M4_Labs ist, die Forschungsstärke der HFT Stuttgart in Stadtentwicklung, Digitalisierung und anderen Bereichen wesentlich stärker nutzbar zu machen. Die Aktivitäten im Bauwesen, in den MINT-Fächern und Wirtschaftswissenschaften sollen über ein digitales Transferportal und über Austauschmöglichkeiten in praxisoffenen Innovationsräumen zugänglich werden. Ideen, Lösungsansätze und Innovationen sollen gemeinsam mit Partnern aus Industrie, Kommunalverwaltung und Zivilgesellschaft weiterentwickelt werden.

www.hft-stuttgart.de



Einstieg in Ihre Zukunft: **FERCHAU** entwickelt Sie weiter



Mit mehr als 8.400 Mitarbeitern an über 100 Niederlassungen und Standorten ist FERCHAU die erste Adresse für Engineering- und IT-Dienstleistungen sowie aussichtsreiche Karrieren. Mit exzellentem Know-how setzen unsere Ingenieure, IT-Consultants, Techniker und Technischen Zeichner zukunftsweisende Projekte in den sieben Fachbereichen Maschinenbau, Anlagenbau, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informationstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik sowie Schiffbau und Meerestechnik um und tragen so zum Erfolg unserer Kunden bei.



Ob motivierter Berufsstarter oder erfahrener Spezialist - bei FERCHAU stehen Ihnen viele Wege offen. Durch unser breites Kundenspektrum erwartet Sie eine große Vielfalt an Tätigkeitsfeldern und Branchen. Zudem haben wir mit der ABLEacademy, unserem firmeneigenen Schulungsinstitut, Ihre individuellen Entwicklungsmöglichkeiten stets im Blick und bieten Ihnen maßgeschneiderte Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen an. Egal für welchen Weg Sie sich bei FERCHAU entscheiden: Bei uns wachsen Sie mit Ihren Aufgaben fachlich und persönlich. Dabei garantieren wir Ihnen als deutschlandweit präsentes Unternehmen kurze Wege zu Ihrem Arbeitsplatz, ob Sie nun beim Kunden vor Ort oder in einem unserer Technischen Büros arbeiten. Darüber hinaus profitieren Sie von zahlreichen Benefits wie flexibler

Arbeitszeitgestaltung, betrieblichen Sozialleistungen, Mitarbeiterevents oder Programmen zur Gesundheitsförderung. Nicht umsonst wurde FERCHAU bereits mehrfach als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet.

Johannes Goos, Account Manager in der FERCHAU-Niederlassung Stuttgart Automotive, über seine berufliche Entwicklung im Unternehmen: "Im Frühjahr 2017 bin ich bei FERCHAU eingestiegen und war zunächst als Projektmitarbeiter für einen Kunden aus der Automobilbranche tätig. Als Absolvent sprach mich damals vor allem die Möglichkeit an, berufliche Erfahrungen im globalen Automotive-Umfeld zu sammeln. Obwohl ich beim Kunden vor Ort eingesetzt wurde, fühlte ich mich von FERCHAU als Arbeitgeber stets gut betreut, sei es durch Schulungen oder das

persönliche Gespräch mit Vorgesetzten. Diverse Mitarbeiterevents sowie Sportangebote sorgten dafür, dass auch der Kontakt zu den Kollegen bei FERCHAU nicht zu kurz kam. Daher fiel es mir sehr leicht, auch meinen nächsten Karriereschritt gemeinsam mit FERCHAU zu gehen: Im August 2018 bot man mir an, als Account Manager in den Innendienst der Niederlassung Stuttgart Automotive zu wechseln. In dieser Position stelle ich gemeinsam mit dem Recruiting die richtigen Mitarbeiter für unsere Kunden zur Verfügung und leiste damit einen entscheidenden Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der Projekte. Auch in meiner aktuellen Tätigkeit ist mir der gemeinsame Austausch sehr wichtig. Daher organisiere ich beispielsweise einen wöchentlichen Fußballtreff für unsere Mitarbeiter und Kunden."





FERCHAU Automotive

Der Einzige, der immer unter Strom sejn sollte: Der Akku Ihres Autos.

E-Mobilität – mit den Automotive- und IT-Spezialisten von FERCHAU. Jetzt bewerben als: Entwicklungsingenieur (m/w/d). Wir sehen uns in der Zukunft!

Konsequente Elektrifizierung des Antriebsstrangs



Intelligente Bordnetzsysteme mit komplexem Energiemanagement

CHARGING

Komfortables induktives Laden mit »Charging Pads«

Wir bringen Klimaschutz und Verkehr in Einklang. Dafür verwandeln wir Straßenlaternen in Ladestationen oder parkende Autos in Energiespeicher. Im Bordnetz erhöhen wir die Spannung und gewinnen beim Bremsen Energie zurück. FERCHAU, Deutschlands Engineering- und IT-Dienstleister Nr. 1, führt Automotive und IT zusammen – für die E-Mobilität der Zukunft. Dafür suchen wir Verstärkung. Bewerben Sie sich jetzt! Bringen Sie uns weiter mit Ihren Ideen.



FERCHAU Automotive Niederlassung Stuttgart

FERCHAU GmbH, Frau Jennifer Ullrich stuttgart-automotive@ferchau.com

ferchau.com/go/automotive

Connecting People and Technologies for the Next Level



Kontakt

Anschrift

FERCHAU GmbH Niederlassung Stuttgart Magellanstraße 1 70771 Leinfelden-Echterdingen Fon +49 711 797351-0 stuttgart@ferchau.com

FERCHAU GmbH

Niederlassung Stuttgart-Automotive Max-Eyth-Straße 39 71088 Holzgerlingen Fon +49 7031 43997-0 stuttgart-automotive@ferchau.com

Internet

ferchau.com

Direkter Link zum Karrierebereich

ferchau.com/go/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung – gerne online über unser Bewerbungssystem oder auch per E-Mail

Angebote für Studierende Praktika? Ja – informiere dich auf ferchau.com/go/student

Abschlussarbeiten?

Ja - informiere dich auf ferchau.com/go/student

Werkstudenten? Ja - informiere dich auf ferchau.com/go/student

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm?

Ja - informiere dich auf ferchau.com/go/karriere

Direkteinstieg? Ja - informiere dich auf ferchau.com/go/karriere

Promotion? Nein

QR zu FERCHAU:



FERCHAU FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Engineering- und IT-Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen Deutschlandweit mehr als 1.300

■ Gesuchte Fachrichtungen

Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre, Mechatronik, Technische Informatik. Materialwissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Chemieingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

FERCHAU steht für erstklassige Engineeringund IT-Dienstleistungen: Das inhabergeführte Familienunternehmen entwickelt seit über 50 Jahren zukunftsweisende Lösungen - für alle technischen Branchen und Aufgaben. Mit dem Geschäftsbereich Automotive positioniert sich Deutschlands Engineeringund IT-Dienstleister Nr. 1 als leistungsstarker und kompetenter Partner der Branche. Von alternativen Antriebskonzepten über autonomes Fahren bis hin zur Car-IT entwickeln die mehr als 2.400 Mitarbeiter weltweit exzellente Mobilitätslösungen.

Anzahl der Standorte

Bundesweit über 100 Niederlassungen und Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

FERCHAU beschäftigt mehr als 8.400 Mitarbeiter, darunter 2.400 Mobilitätsspezialisten

Jahresumsatz

In 2018 : über 730 Mio. €

Einsatzmöglichkeiten

Direkteinstieg, Trainee, Praktika oder Abschlussarbeiten

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder Trainee im Vertrieb

■ Warum bei FERCHAU Stuttgart bewerben?

Bei FERCHAU und bei FERCHAU Automotive bewegen Sie sich immer am Puls der Zeit und im exklusiven Umfeld unserer Kunden. In herausfordernden Projekten entwickeln Sie die Mobilitätslösungen der Zukunft - und Ihre eigenen Kompetenzen. Für FERCHAU ist Mitarbeiterbindung ein zentrales Thema. Deshalb bieten die Niederlassungen in Stuttgart ihren Mitarbeitern vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten. Wie sehr dieses Engagement geschätzt wird, zeigen mehrere Studien, die FERCHAU seit Jahren als einen der attraktivsten Arbeitgeber auszeichnen. Überzeugen Sie sich selbst unter ferchau.com/go/top-arbeitgeber.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent Examensnote 50%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 30%

Sprachkenntnisse (Englisch) 50%

Ausbildung/Lehre 10%

Promotion 10%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 70%

Praktika 80%

Sonstige Angaben

zielstrebig, kommunikativ, eigeninitiativ, neugierig, flexibel, teamfähig, zuverlässig

Electrifying Motorsport

e/Sleek19

Ein glorreicher zweiter Platz bei der Formula Student Spain und zwei weitere Events in Italien und am Hockenheimring, die durch ihre Höhen und Tiefen gekennzeichnet waren. Das Resultat aus 2018:

Weltranglistenplatz 9. Doch das Potential des eSleek18 war deutlich höher. Unter diesem Aspekt war das Team umso motivierter, die Leistungen aus dem Vorjahr zu überbieten. Dieses Jahr bestand das Team aus 100 Studierenden, von denen viele neu ins Team gekommen sind, um die Erfolgsgeschichte des eSleek19 weiter voran zu bringen!

Nachdem die ersten Wochen der neuen Saison im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens standen, nahmen wir im Herbst vereint durch unsere gemeinsame Vision schnell Fahrt auf: Am Konzeptwochenende Ende Oktober in Karlsruhe wurden die ersten wichtigen Grundsteine für unser neues Fahrzeug gelegt. Mit dem Beschluss eines neuen Packagingkonzepts und voller Motivation, die geschmiedeten Pläne in die Tat umzusetzen, ging es zurück in die Landeshauptstadt. Nach einigen Wochen des Konstruierens und Optimierens brachen wir Mitte Januar auf in Richtung der verschneiten schwäbischen Alb. Bei unserem Konstruktionsverteidigungswochenende in der Deutschen Jugendherberge Lochen fand die finale Vorstellung aller Bauteile des eSleek19 statt.

Als Vorbereitungen für die Events galt es zunächst, sich für die Teilnahme und das Scrutineering zu qualifizieren. Hierbei konnten wir uns erfolgreich die begehrten Plätze für die Wettbewerbe in den Niederlanden und Spanien sichern. Nun konnten wir uns mit vollem Tatendrang auf die Fertigungsphase konzentrieren. In dieser Zeit sollten alle Bauteile des Fahrzeuges gefertigt werden, sodass das neue Familienmitglied seinen ersten großen Auftritt am 30.04.2019 bei dem Rollout im Audimax



erhalten konnte. Um dies zu gewährleisten, wurden in einem Drei-Schicht-Betrieb Tag und Nacht Komponenten des eSleek19 gefertigt. Dabei wurde hauptsächlich auf hochwertiges Carbon gesetzt, um für Stabilität zu sorgen und Fahrzeuggewicht einzusparen. Des Weiteren wurden mit Hilfe einer frühzeitigen Inbetriebnahme alle elektrischen Bauteile hinsichtlich ihrer Funktionsfähigkeit überprüft.

eSleek19 on Tour: **Unsere Events**

Die Events im Sommer sind zweifelsohne die Highlights der Saison und der Fixpunkt am Horizont, auf den das ganze Jahr über hingearbeitet wird. Wenn es auch immer wieder Einsatz und Durchhaltevermögen erfordert, unseren elektrischen Boliden unter Berücksichtigung aller Kriterien zu konstruieren und anschließend auf die Räder zu stellen, so sind es doch gerade die Erfolgsmomente an der Rennstrecke, die für all die Entbehrungen entschädigen. Auch in diesem Jahr waren wir wieder an zwei hochklassigen Events auf dem europäischen Kontinent vertreten:



8.-11. Juli - Formula Student Netherlands

Die Saison begann für uns in Assen, Niederlande. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte werden wir die berühmte Strecke, an der auch die MotoGP ihre Rennen abhält, herausfordern. Umso größer ist die Ehre, unseren eSleek19 an diesem Ort performen zu lassen. Dennoch sollten wir nicht mit Leichtigkeit an dieses neue Event herantreten, da auch hier die besten Teams der Welt vertreten waren. Doch davon ließen wir uns nicht einschüchtern. Das Ergebnis? Gesamtplatz 4!

20.-25. August 2018 -Formula Student Spain

Den Abschluss bildete auch dieses Jahr wieder der Wettbewerb auf dem Circuit de Catalunya in Barcelona mit ca. 75 internationalen Teams. Bei gewöhnlich konstant hohen Temperaturen an der katalanischen Mittelmeerküste heißt es, neben der Batterie auch einen kühlen Kopf zu bewahren, um dann am 25. August bei der Siegerehrung unter demselben Podest den Abschluss der Saison zu feiern, auf dem bereits zahlreiche Motorsportlegenden ihre Erfolge bejubelten. Wir taten das auf der linken Seite des Podests. Dem 2. Gesamtplatz!

Dieses Team mit seinen über 100 aktiven Mitgliedern, hat sich in den letzten 11 Jahren trotz der besonderen Voraussetzungen durch das eng getaktete duale Studium unbestreitbar zu einem der besten weltweit entwickelt. Und die Initialzündung für all dies war das Aufbrechen in dieses Abenteuer durch einige engagierte Studenten und unseren betreuenden Dozenten

Prof. Dr. Axel Richter im Jahr 2008, der noch heute unsere wertvolle Verbindung zur Hochschule ist und dem eSleek nach wie vor zu den Events hinterher reist. Dieser Erfolg ist nur möglich, durch den leidenschaftlichen Einsatz aller Teammitglieder seit der Gründung unseres Vereins und vor allem unserer geschätzten Sponsoren und Unterstützer, bei denen wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken möchten! Ein besonderer Dank gilt der DHBW Stuttgart, welche unserem Team neben dem anspruchsvollen Studium stets unterstützend zur Seite steht.

Du möchtest diese Geschichte mit uns weiterschreiben und zukunftsweisenden Motorsport hautnah erfahren? Dann melde dich bei uns unter recruiting@dhbw-engineering.de. Wir freuen uns auf dich!

Weitere Informationen

www.dhbw-engineering.de

recruiting@dhbw-engineering.de





Studenten und Jungingenieure

Wir sind das führende Netzwerk für Studierende der Ingenieurwissenschaften und Jungingenieure. Wir bieten unseren über 40.000 Mitgliedern lokale, nationale und internationale Angebote im Bereich Technik, Netzwerk und Karriere.

Insbesondere die vielseitigen lokalen Aktivitäten der über 80 Teams in ganz Deutschland zeichnen das Netzwerk der Studenten und Jungingenieure aus. Vor Ort werden zahlreiche Workshops, Firmenexkursionen und Events für Teambuilding ehrenamtlich organisiert. Knüpf' auch Du interdisziplinäre Kontakte mit anderen Ingenieur-Studierenden und Berufsanfängern im Ingenieurwesen bei einem der vielen Stammtische oder schaue bei den Hidden Champions des deutschen Mittelstands sowie riesigen Global Playern hinter die Kulissen.

Erhalte Zugang zu vielen Messen und erlebe die größte Industrieschau der Welt - die Hannover Messe - aus einem ganz neuen Blickwinkel. Mit uns gibt es Zugang zur VDI Mitgliederlounge, exklusive Kontakte zu unseren Partnerunternehmen und die renommierte Young Engineers Party.

Das jährliche Highlight unseres Netzwerks ist der Kongress der VDI Studenten und Jungingenieure. Hier zelebrieren über 300 aufgeschlossene Teilnehmer ein Wochenende der Extraklasse mit Workshops, Vorträgen und Netzwerkabenden auf höchstem Niveau.

Darüber hinaus bieten wir sehr viel mehr: im Förderprogramm VDI Elevate bereiten wir und unsere Industriepartner Dich auf eine spannende Karriere in Deutschlands Führungsetagen vor. Vernetze Dich außerdem innerhalb Europas und lerne auf internationalen Konferenzen andere Kulturen kennen. Wissenschaftliches Arbeiten macht Dir Spaß und Du überlegst zu promovieren? Als Vertreter der Studenten und Jungingenieure kannst Du in unseren Fachbereichen in Technik

und Wissenschaft mit hochkarätigen Experten in Kontakt treten. Informiere Dich dazu gerne auf der Website der jeweiligen Fachgesellschaft. Falls Du eine Promotion in Erwägung ziehst, Du aber noch nicht genau weißt, wo es nach dem Studium für Dich hingehen soll, ist der VDI Doktorandentag die richtige Anlaufstelle.

Für alle IT-Begeisterten hat die Projektgruppe SuJ Digital eine Prototyping Challenge auf die Beine gestellt. Die "Löwen des VDI" sind die kreativen Köpfe unseres Netzwerks mit ihren zahlreichen Ideen. In mehreren Kategorien gibt es die Möglichkeit, verschiedene Konzepte und Ausarbeitungen einzureichen. Die Gewinner des Wettbewerbs erhalten die einmalige Gelegenheit, ihre Ideen mit der Unterstützung des VDI Realität werden zu lassen.

Sei Teil des führenden Netzwerks und gestalte Deine Zukunft aktiv.



Neugierig? Dann besuche uns online auf www.vdi.de/suj, www.facebook.com/vdi.suj oder bei einer der vielen Veranstaltungen vor Ort

Jans Auslandspraktikum in Brasilien

"Ich will ein Praktikum machen! Aber eigentlich würde ich in den Semesterferien viel lieber reisen!" Wer hat sich das nicht auch schon mal gedacht?! Genauso ging es Jan, nachdem er seinen Bachelor in Wirtschaftsinformatik absolviert hat. Er wollte die Welt entdecken, sich gleichzeitig fachlich weiterentwickeln. Warum also nicht beides kombinieren? So hat sich Jan dazu entschieden, im Rahmen des AIESEC-Programms ein Global-Entrepreneur-Praktikum in Brasilien zu absolvieren.

Hallo Jan! Danke, dass Du Dir die Zeit für ein kurzes Interview genommen hast. Um erst einmal einen ersten Einblick über Deine Auslandserfahrung zu erhalten: Wo warst Du denn überhaupt und was hast Du dort gemacht?

Ich war von Januar bis März 2018 in Porto Alegre, das liegt in Brasilien. Ich war insgesamt 8 Wochen da und habe ein Praktikum in einem Start-up gemacht.

Ah cool, kannst Du uns vielleicht mehr über das Projekt erzählen und was genau Du da gemacht hast?

Ja, das kann ich gerne machen. Also das Start-up, in dem ich gearbeitet habe, entwickelte eine App für Tickets für verschiedene Veranstaltungen, wie Konzerte oder Partys. Das Coole daran ist, dass man diese Tickets dann auch direkt als Verzehrkarten auf den Veranstaltungen nutzen kann. Insgesamt waren wir ein kleines Team, da alles noch in der frühen Entwicklungsphase befand. Und das hat man auch gemerkt!



außerhalb Brasiliens durchführen sollten. Da wir beide aus Europa kamen, haben wir unseren Fokus vor allem auf den europäischen Markt gelegt. Wir analysierten dabei, ob ein solches Geschäftsmodell für den europäischen Markt interessant sein könnte. Zusätzlich zu diesem Thema durften wir aber auch in den Bereich der Kundenanalyse mit reinschauen, das Business Modell mit den Gründer zusammen weiterentwickeln und auch andere Bereiche des Start-ups kennenlernen. Unsere Anmerkungen oder Feedback zu den aktuellen Themen haben sie eigentlich immer in ihre Entscheidungen einbezogen, was sehr cool war. Das war auch genau das, was ich mir erhofft hatte, denn ich hatte

vorher schon mal in einem

Start-up gearbeitet und



Oh, Du hast schon einmal in einem Start-up gearbeitet? Dann ist es ja sicherlich spannend gewesen, zu sehen, ob und wie sich deutsche Start-ups von brasilianischen unterscheiden. Wie hat sich denn die Arbeitskultur unterschieden? Wie war es für Dich, in einer anderen Kultur zu arbeiten?

Also, ich muss ehrlich sagen, dass die Start-up-Kultur wahrscheinlich rund um die Welt relativ ähnlich ist. Ein enges Team, sehr privater Kontakt zu den Kollegen und das schnelle Treffen von Entscheidungen waren in beiden Kulturen ähnlich. Der Hauptunterschied war eigentlich die Sprache. Es wurde zwar Englisch gesprochen, aber natürlich nicht von allen gleich gut. Das hat die Kommunikation nicht immer ganz so leicht gemacht. Interessant war auch, wie verschieden die Herausforderungen von einem Start-up in Brasilien sind, also mit welchen Dingen sie umgehen müssen.



Und außerhalb Deines Praktikums, wie ist das Leben in Brasilien? Wo und wie hast Du eigentlich gelebt?

Ich habe dort in einer WG mit einem brasilianischen Studenten gelebt. Das war grundsätzlich sehr unkompliziert. Ich habe mich eigentlich auch super schnell eingelebt, denn mein Mitbewohner hat mich von Anfang an überall mit hingenommen und auch seinen Freunden vorgestellt. Er hat mich einmal mit aufs Land zu seinen Eltern genommen. Die Eltern konnten selber kein Englisch – was das Ganze sehr lustig gestaltet hat.

Du sprichst selber also nicht wirklich viel Portugiesisch? Was war denn Deine witzigste Begegnung mit dieser sprachlichen Barriere?

Die witzigste Begegnung war, als die Oma von meinem Mitbewohner zu Besuch war und meinte, dass sie Vorfahren aus Deutschland hatte und noch ein bisschen Deutsch sprechen kann. Wir haben dann versucht mit einem Mix aus Deutsch und Grundwörtern Portugiesisch zu kommunizieren. Sie hat leider mein Portugiesisch nicht verstanden und ich ihr Deutsch nicht (lacht).

Das klingt auf jeden Fall nach einer ereignisreichen Zeit. Was ist denn der eine Moment, an den Du Dich immer erinnern wirst?

Ich glaube, dass war auf jeden Fall das Wochenende mit meinem Mitbewohner und seinen Eltern. Wir haben nämlich ein großes typisch süd-brasilianisches BBQ gemacht. Die Eltern hatten einen riesigen Garten mit super vielen verschiedenen Obstbäumen, die ich gerne in Deutschland auch hätte (lacht). Man konnte sich also die frische Limette direkt für den Caipirinha pflücken.



Was hast Du denn während der Zeit gelernt?

Ich habe für mich persönlich gelernt, die Dinge daheim mehr zu schätzen. Gerade, dass ich in Deutschland einfach überall hingehen kann, wann, wie und wo ich will. Ich kann mich frei bewegen. In Brasilien ist es so, dass man, sobald es dunkel ist, von Haustür zu Haustür mit einem Taxi fährt – aus Sicherheitsgründen.

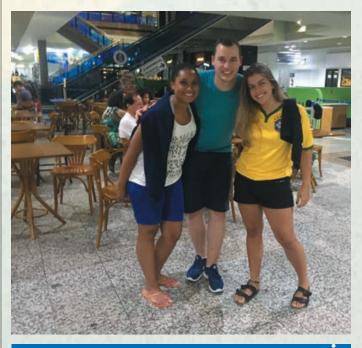
In dem Praktikum habe ich gelernt, wie man als Start-up sein Geschäftsmodell entwickelt und wie schnelllebig, flexibel, aber trotzdem mit einem klaren Ziel vor Augen, man in dieser Anfangsphase sein muss.

Welche Tipps hast Du für Studierende, die dasselbe machen wollen?

Ich habe zwei Tipps für Studenten: Seid mutig und geht auch in Länder, die Euch vielleicht nicht direkt als Erstes in den Kopf kommen, wenn Ihr an Auslandspraktika denkt. Probiert etwas Neues aus und seid neugierig, denn so werdet Ihr sehr viel lernen!

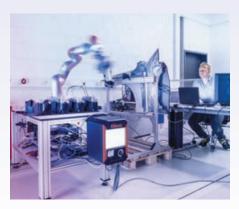
Würdest Du Dich noch einmal dafür entscheiden?

Ja, ich wäre sogar gerne noch länger in Brasilien geblieben.



www.aiesec.de

ANDERS ALS DURCHSCHNITTLICH: ÜBERDURCHSCHNITTLICH



Als 100-prozentige Daimler-Tochter geben wir bei Daimler TSS 100 Prozent, immer und mindestens. Wir lieben IT und bewegen uns mit Vollgas, Daimler mit unserer Expertise als Digitalmarke weiter Richtung Zukunft zu entwickeln. Dabei bieten wir wettbewerbsdifferenzierende Dienstleistungen, speziell in den Kernthemen Mobility, Sales & Care, Digital Vehicle, Digital Production und Cyber Security.



Wir sind stolz darauf, Teil der Daimler-Familie zu sein. Gleichzeitig fühlen wir uns immer noch etwas als inzwischen groß gewordenes Start-up, das 1998 als kleines Entwicklungsteam startete. Heute sind wir Spezialist und strategischer Business-Partner der Daimler AG. Unsere Konzernmutter unterstützen wir mit zukunftsweisenden IT-Gesamtlösungen und meistern Hand in Hand die digitalen Herausforderungen der Automobilbranche.



Wir sind der Protegé hinter car2go im Backend und der smart(e) Experte für InCarDelivery sowie andere digitale Produkte. Zu unseren Flagship-Projekten zählen unter anderem der Daimler-AppStore oder Mercedes me connect, Anspruch auf Innovations- und Technologieführerschaft inklusive.

Ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder Asien – als attraktiver Arbeitgeber gelingt uns das zusammen mit Menschen,

die durch ihr kollegiales Umfeld inspiriert sind, ihr einzigartiges Potenzial zu entwickeln und heldenhaft in Teams einzubringen.

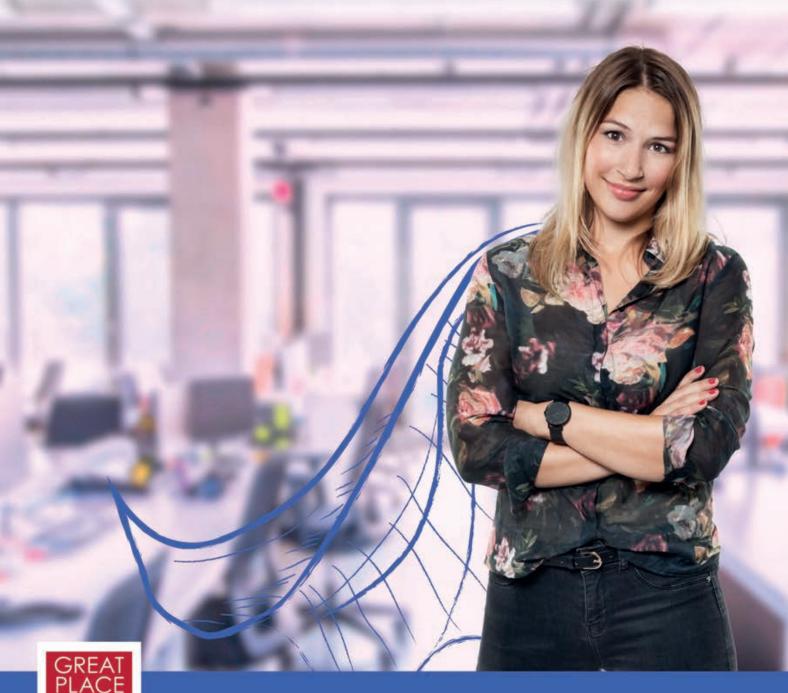
Methodenkompetenz und Lösungen mit technologischer Exzellenz bei höchster Sicherheit sind unsere Spezialität. Dieser besonderen Vertrauensstellung bewusst, tragen wir mit marktführenden IT-Lösungen Verantwortung für den Erfolg und die Zukunft eines weltweit operierenden Konzerns.

Wir engagieren uns in Projekten, die unsere Leidenschaft für IT widerspiegeln, um die Begeisterung mit anderen zu teilen und Innovation erlebbar zu machen. Gleichzeitig legen wir Wert auf Gemeinschaft und kreative Freiräume. Daher beteiligen wir uns auch an Proiekten, die unsere Mitarbeiter neben dem Arbeitsalltag zusammenbringen. So engagieren wir uns beispielsweise auch sozial oder laufen in Ulm, Stuttgart und Berlin für den guten Zweck. Sowohl auf der Straße als auch im Büro: Agilität, Teamwork und strategisches Nach-vorne-Denken sind essenzielle Assets, um konstant vorne mitzuspielen. Überdurchschnittlich.

Fühlst Du Dich angesprochen?
Dann hören wir hoffentlich bald von Dir
bzw. voneinander. Übrigens kannst Du
Dich bei uns auch in 15 Sekunden
bewerben...



BE THE HERO



GREAT PLACE TO WORK*

2018

Beste Arbeitgeber*

Deutschland

DO EPIC IT

www.daimler-tss.com/de/karriere



Kontakt Ansprechpartner Kim Cottingham

Anschrift

Wilhelm-Runge-Straße 11 89081 Ulm

Telefon/Fax

Telefon: +49 731 505 6782

E-Mail

Kim-delight.cottingham@daimler.com

Internet

www.daimler-tss.com/de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.daimler-tss.com/de/karriere/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich ausschließlich online (initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.daimler-tss.com/de/karriere/). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende Praktika? Ja.

Einsatzmöglichkeiten für ca. 15 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Informatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler TSS:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen Kontinuierlicher Bedarf. Anzahl ca. 60

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Mathematik, Medieninformatik

■ Produkte und Dienstleistungen

IT-Serviceportfolio bestehend aus Produktlinien wie Mobility, Sales & Care, Cyber Security, Digital Vehicle und Digital Production.

Anzahl der Standorte

Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe, Projekt-Hubs: Kuala Lumpur (Malaysia), Beijing (China)

 Anzahl der MitarbeiterInnen 1200

Jahresumsatz

2018: 188 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Programmierung, Analytics, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Consulting, Support, interne Information Technology, Einkauf, Kommunikation, Verwaltung, Governance, Human Resources

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, qualifikationsbezogene Seminare, Empfehlungsmanagement, Projektarbeit, Academy

Mögliche Einstiegstermine Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, jedoch nur nach Bedarf

Warum bei Daimler TSS bewerben?

Bei uns gibt es das Beste aus zwei Welten: Innovative, spannende Projekte mit viel Selbstverantwortung, Kreativität und Kultur, im Back-end genießen wir die Großfamilie Weltkonzern. Wer sich mit uns zusammen kontinuierlich nach vorne entwickeln möchte, ist genau richtig, ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder Asien.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 10%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 30%

Promotion 10%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität



Welchen Weg einschlagen?

Die digitale Transformation der Industrie ist in vollem Gange. Das eröffnet zahlreiche Jobperspektiven im IT-Bereich. Aber wie sehen die Karrieremöglichkeiten für ITIer konkret aus? Hier werden typische IT-Arbeitsfelder und mögliche Karriereleitern vorgestellt.

Entwickler -**Unerlässlicher Experte**

Der Softwareentwickler arbeitet mit seinen Teamkollegen an vorderster Coding-Front. Noch vor dem Berufseinstieg können erste Erfahrungen häufig schon durch Praktika während des Studiums gesammelt werden. Je weiter ein Entwickler seine Fähigkeiten ausbaut, desto näher rückt der nächste Karriereschritt. Hier gibt es zwei übliche Wege, die Entwickler-Karriereleiter empor zu klettern. Entweder der Developer wird Spezialist für bestimmte Programmiersprachen sowie Plattformen, Frameworks und Software-Stacks, im Front-End- oder Back-End-Bereich, oder er setzt auf eine breitere Aufstellung seiner Fähigkeiten und wird zum Full-Stack-Entwickler. Ein erfahrener Full-Stack-Entwickler nimmt aufgrund seines übergreifenden Wissens häufig eine entscheidungsnahe Funktion ein, was den ersten Schritt in eine Managementposition darstellen kann.

IT-Berater -Kommunikationstalent mit Kundenkontakt

IT-Berater, auch IT-Consultants genannt, bilden das Bindeglied zwischen Entwicklern und Entscheidern. Neben der Entwicklung von maßgeschneiderten Softwarelösungen für Kunden, befindet sich ein IT-Berater im stetigen Austausch mit den Stakeholdern des ieweiligen Projekts. Für Berufseinsteiger eignet sich der Beruf des IT-Consultants in mehrfacher Hinsicht. Da sich Aufgaben, Kunden und Standorte mitunter häufig ändern, erhalten bereits Junior Consultants zahlreiche Einblicke in unterschiedliche Anwendungsfälle und Geschäftsbereiche. So gewinnt ein IT-Berater schnell einen Überblick über branchentypische Problemstellungen, unterschiedliche Projektmanagement-Ansätze und IT-Systeme. Ein solcher Wissensvorsprung kann eine gute Grundlage für den nächsten Karriereschritt bilden.

IT-Projektmanager -**Organisator mit Ziel** im Blick

jobvector.de/karrieremesse

Ein IT-Projektmanager steuert und bewertet geplante und laufende IT-Projekte. Er muss den Überblick über Kosten und Machbarkeit behalten und dafür sorgen, dass Deadlines und Budgets eingehalten werden. Dem für diese Position notwendigen Level an Expertise entsprechend erfolgt der Direkteinstieg meist durch ein Trainee-Programm, durch welches sich die zukünftigen Projektmanager in ihre Aufgaben einarbeiten können. An der Seite eines erfahrenen Mitarbeiters, werden die Neueinsteiger angelernt und auf den Arbeitsalltag im Projektmanagement vorbereitet. Häufig geht der Karriere als IT-Projektmanager aber auch ein Einstieg als Entwickler oder Consultant voraus, ein Karrierepfad, der in kleinen und mittelständischen Betrieben wahrscheinlicher ist als der Weg über ein Trainee-Programm.





Mobilität im Wandel

Die Automobilindustrie ist im Wandel. Was bedeutet das für den Ingenieurberuf, campushunter fragt nach, beim VDI. Christof Kerkhoff (Mitglied der Bereichsleitung Technik und Gesellschaft im VDI und Geschäftsführer der VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik) im Interview.



Die Automobilindustrie ist im Wandel, welche Konsequenzen hat das für den Ingenieurnachwuchs? ... die Auswahl der Studienfächer?

Das ist in einem Satz nur schwer zu beantworten. Es ist ja nicht nur so, dass sich die Automobilindustrie im Wandel befindet. Das ganze Mobilitätssystem durchlebt eine sehr wechselhafte, aber auch spannende Zeit.

Die Betätigungsfelder waren in der Automobilindustrie in der Vergangenheit schon sehr vielfältig und sind es immer noch. Durch weitere neue Angebote der Unternehmen werden die Aufgabengebiete zunehmend vielfältiger. Vom Automobilhersteller zum Mobilitätsanbieter/dienstleister ist der Weg, den die Firmen einschlagen, und dies zum Teil schon getan haben. Auch wir als VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik¹ haben diesen Wandel durchlebt. War die VDI-FVT vor einigen Jahren noch eine rein Auto geprägte Gesellschaft, kümmern wir uns heute um das komplette Spektrum

der Mobilität: Egal ob Straße, Schiene, Luft oder Wasser oder Personen- oder Güterverkehr, bei uns finden alle Ingenieure der Branchen ein fachliches Zuhau-

Bei der Wahl eines Studienfachs ist eines klar: Ein rein singulär aufgebauter Studienverlauf wird nicht mehr zum Erfolg am Arbeitsmarkt der Zukunft und auch schon der Gegenwart führen. Interdisziplinarität, Teamfähigkeit und idealerweise auch IT-Kenntnisse bilden die Basis für einen erfolgreichen Berufseinstieg. So bietet z.B. der reine klassische Maschinenbau eine solide und sehr gut Ausbildung, wird aber nur durch Zusatzqualifikationen zu einem Erfolg beim Berufseinstieg führen.



Wie reagieren die Hochschulen auf die neuen Anforderungen?

Die Hochschulen reagieren schon in einigen Bereichen mit agilen Projektgruppen und interdisziplinären Fächern, die in die Curricula integriert sind und damit Zusatzqualifikationen neben dem eigentlichen Studienschwerpunkt vermitteln. Aber auch hier zählt die Eigeninitiative der Studierenden, sich die idealen Kombinationen von Angeboten herauszusuchen und zu belegen.

Mein Tipp ist es, sich bei klassischen Studiengängen Zusatzqualifikationen in den Bereichen Informatik oder Elektrik/Elektronik anzueignen.

Die Hochschulen stehen aber auch vor einer sehr großen Herausforderung. Mit denen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln müssen immer komplexere Lehraufgaben wahrgenommen werden. In unserer Studie "Ingenieurausbildung für die Digitale Transformation"2 hat der VDI Handlungsfelder und Empfehlungen für Hochschulen und Politik herausgearbeitet, die Ingenieurausbildung für die digitale Transformation, die ja auch sehr stark in der Automobilindustrie spürbar ist, fit zu machen.





Kann man als Maschinenbauer noch Karriere machen? Welchen Tipp haben Sie für unsere Leser?

Mit einem klassischen Studium im Maschinenbau sind die Chancen in den Zukunftsfeldern der Mobilität tatsächlich sehr beschränkt. Möchte man sich jedoch in den klassischen Feldern betätigen, die zugegebener Maßen sicher keine Wachstumspotenziale, sondern eher Rückgänge und Stellenabbau zur Folge haben werden, gibt es dort sicher auch noch die Möglichkeit, den Berufseinstieg erfolgreich anzugehen, aber im begrenzten Umfang.

Aber auch hier zählt die Eigeninitiative der Studierenden, sich die idealen Kombinationen von Angeboten herauszusuchen und zu belegen.

Mein Tipp ist es, sich bei klassischen Studiengängen Zusatzgualifikationen in den Bereichen Informatik oder Elektrik/Elektronik anzueignen. Damit sollte neben den ohnehin geforderten Softskills das Potenzial für eine sehr gute Basis für einen erfolgreichen Berufseinstieg in den Zukunftsfeldern der Mobilität gegeben sein.



Welche Bedeutung hat die Formula Student in diesem Zusammenhang?

Der Konstruktionswettbewerb Formula Student, den der VDI in Deutschland vor 15 Jahren initiiert hat und bei dem er heute noch ideeller Träger ist, bietet den Studierenden eine ideale Vorbereitung auf das zukünftige Berufsleben. In interdisziplinären Teams, die sich zumeist in weitere Projektgruppen, wie z.B. Fahrwerk, Chassis, Antrieb, Elektrik/Elektronik, Sensorik, IT, aber auch in Gruppen wie Marketing und Businessplan aufteilen, wird ein Produkt entwickelt, gebaut und vermarktet - so wie später im Berufsleben auch. Zusätzlich spielt dabei natürlich auch der Wettbewerbsgedanke eine große Rolle. Die Studierenden entwickeln und bauen nicht nur einfach etwas, sie wollen damit auch eine Competition gewinnen. Das gelingt nur, wenn man sich auch in andere Fähigkeiten als der eigenen gelernten Expertise einlässt und einarbeitet.

Dies würdigen die zahlreichen Unternehmen, die bei der Formula Student als Sponsoren auftreten auch immer, denn der Wettbewerb ist ein perfektes Recruiting-Event für den zukünftigen Nachwuchs im Unternehmen - gut und breit ausgebildet und weiterqualifiziert, teamfähig mit einer gehörigen Portion Leidensfähigkeit.



Die Suche nach Ersatzantrieben für klassische Diesel- und Benzinmotoren wird weitergehen - wo sehen Sie persönlich das größte Potential?

Das ist jetzt so ein bisschen wie die Suche nach dem heiligen Gral. Ich habe ihn leider noch nicht gefunden. Das hängt ganz maßgeblich vom entsprechenden Einsatzgebiet (Stadt - Land) und der Branche (Landwirtschaft, Schifffahrt etc.) ab. Es gibt nicht den Antrieb und es wird ihn auch sicher in Zukunft nicht geben, außer die Technologieoffenheit wird z.B. durch die Verbote einiger Konzepte eingeschränkt.

Wenn wir aber beim Personenverkehr bleiben, ist ein batterieelektrischer Elektroantrieb für den Gebrauch im städtischen Raum, eine geeignete Lösung. Lokal nahezu emissionsfrei und wenn der Strom noch 100 % regenerativ erzeugt wird, ein wirklich gutes Produkt. Aber auch andere Formen des Antriebs haben ihre Daseinsberechtigung und Potenziale im entsprechenden Einsatzfeld. Elektromobilität mittels Brennstoffzelle und Verbrennungsmotoren, betankt mit E-Fuels, stellen ebenfalls eine gute Alternative zu klassischen Konzepten dar. Meine persönliche "eierlegende Wollmilchsau" für die nächsten Jahre ist der PlugIn-Dieselhybrid mit einer rein elektrischen Reichweite von mindestens 80 km. Emissionsfreiheit in der Stadt kombiniert mit dem Komfort und der Unabhängigkeit eines konventionellen, sparsamen und sauberen Antriebskonzepts.



Wir bei Bosch beschleunigen die Elektrifizierung! auch bei der Formula Student



Im Rahmen unserer Sponsoringaktivitäten hat der Standort Stuttgart-Feuerbach mit dem E.Stall der Hochschule Esslingen 2019 erstmals auch ein Team der Formula Student Electric unter Vertrag. Ziel ist es, Kontakt zu Studierenden mit einer Affinität und Nähe zur E-Mobilität herzustellen, sie bei den technischen Herausforderungen zu unterstützen und auf lange Sicht eine Bindung zu unserem Unternehmen herzustellen. In einem Interview haben uns die Teamleiter Carl Reuter (Teamleitung Technik) und David Wollschläger (Teamleitung Organisation) den E.Stall etwas genauer vorgestellt und uns einige Einblicke in die Saisonvorbereitung geliefert. Nähere Infos zum E.Stall findet ihr auch unter http://www.rennstall-esslingen.de/.

Wie viele Teammitglieder haben am diesjährigen Auto mitgearbeitet und aus welchen Bereichen kommen sie?

Es arbeiten aktuell 30 Studierende an unserem Renn-E.Stall auto. Allgemein sind wir ein unheimlich junges Team, welches zum ersten Mal auf der Rennstrecke sein wird. Wir sind eine kleine Hochschule und haben nicht so viele Möglichkeiten wie andere Teams. Unsere Mitglieder sind aufgrund der Fachbereiche an der Hochschule hauptsächlich Wirtschaftsingenieure und Mechatroniker, wobei wir gerade dabei sind, auch Studierende der Fakultät Fahrzeugtechnik in Esslingen zu erreichen. Diese Fahrzeugsystemtechniker werden wir in Zukunft mehr brauchen, um autonomes Fahren zu ermöglichen.



Auf welchen Events werdet ihr 2019 antreten und was wird dabei die größte Herausforderung?

Wir werden dieses Jahr zunächst einige Pre-Events, unter **E.Stall** anderem bei Bosch in Boxberg, besuchen und dann bei den Formula Student Events in Italien, Tschechien und Spanien antreten. Unser Ziel ist es durchzufahren. Die Herausforderung besteht darin, unser Auto an seine Leistungsgrenzen zu bringen, sodass wir das Beste aus unserem Konzept für nächstes Jahr mitnehmen können. Da wir gerade wenig Messdaten haben, wollen wir die gewonnenen Daten nutzen, um eine solide Basis für die nächsten Jahre zu schaffen. Die Validierung unseres Konzepts liegt somit im Fokus.

Welche technischen Besonderheiten bietet euer aktueller Rennwagen Eve19 und welche Chancen rechnet ihr euch bei den Events aus?

Unser Fahrzeug fährt wie die meisten Teams mit dem E.Stall Allradkonzept. Wir haben aber versucht, durch die An-

bringung des Umrichterpakets in den Seitenkästen, den Fahrzeugschwerpunkt etwas weiter nach vorne zu versetzen. Wir sind zudem vermutlich das erste Team, dass seine Steuergeräte über eine Box außerhalb des Fahrzeugs programmiert. Der große Vorteil daran ist, dass kein Steuergerät mehr herausgenommen werden muss, da auf jede Platine über das Steuergerät zugegriffen werden kann. Das ist zwar sehr komplex, garantiert aber eine sehr gute Wartung des Systems. Unser Ziel ist es, bei den Events möglichst immer bis zum Ende durchzufahren und damit die Zuverlässigkeit zu erhöhen. Bei den statischen Disziplinen sehen wir uns vor allem beim Cost-Report sehr gut aufgestellt.

Wie werdet ihr von Seiten der Hochschule bei eurem Projekt unterstützt?

Wir bekommen von der Hochschule wichtige monetäre Unterstützung, haben eigene Räumlichkeiten und die Labore hier am Standort übernehmen viele Konstruktionsarbeiten für uns. Wir können auch immer wieder die mechanische Werkstatt nutzen, was vor allem in der Fertigungsphase eine tolle Sache ist. Wir haben außerdem eine sehr gute Verbindung mit den Professoren der Hochschule und der Fokus hier in Göppingen liegt auch beim Thema E-Mobility. In den kommenden Jahren soll der E.Stall daher auch noch mehr gefördert werden.

Was versprecht ihr euch von der Kooperation mit euren Sponsoren, insbesondere mit uns?

Für uns ist es vor allem die Mischung bei Bosch. Die ex-E.Stall tra für uns angefertigten Teile haben eine super Qualität, aber auch die monetären Leistungen sind für uns eminent wichtig. Die Einladung zum Boxbergevent war eine tolle Gelegenheit, um das Fahrzeug zu validieren. Außerdem ist es sehr schön, in den Kontakt mit vielen Fachabteilungen bei Bosch und damit zu einem Austausch zu kommen, der uns in der Weiterentwicklung des Fahrzeuges hilft. Das gibt uns auch die Möglichkeit, das Unternehmen besser kennen zu lernen. Beide Seiten können aus unserer Sicht davon profitieren.

So sieht es auch Michael Köhler, Leiter des Produktbereiches Batterie bei Bosch in Feuerbach: "Die Formula Student ist für uns ein tolles Konzept. Das Sponsoring der Teams gibt uns die Möglichkeit, mit interessierten Studierenden in Kontakt zu treten, die sehr praxisnah die aktuellen Technologien anwenden, die sie später für eine Einstellung bei uns sehr gut gebrauchen können. In der Herstellung eines Fahrzeugs werden vor allem Fach- und Lösungskompetenz, aber auch die Zusammenarbeit in einem Team be-

nötigt. Das hilft den Studierenden auch später beim Einstieg in die Berufswelt. Auf der anderen Seite können auch unsere Mitarbeitenden von dem Austausch mit den Teams profitieren und zum Teil ihre Rennsportaffinität ausleben. Wir haben ja schon auch einige Formula-Student-Alumnis an Bord."

Für das Geschäftsfeld Elektrifizierung ist bei Bosch innerhalb des Geschäftsbereichs Powertrain Solutions das Marktsegment Elektrofahrzeuge verantwortlich. Hier entwickeln, fertigen und vermarkten wir Produkte rund um den elektrischen Antriebsstrang - von Leistungselektronik, E-Maschine über eAchse und Batterie. Unser Ziel ist es, die Marktposition von Bosch weiter auszubauen und technisch überlegene Produkte anzubieten. Hierfür arbeitet unser Team schnell, sorgfältig und effizient bei der Entwicklung des elektrifizierten Antriebsstrangs, um weitere Markterfolge zu erzielen. Am Standort in Stuttgart Feuerbach sind aus der Elektromobilität die Produktbereiche Batterie und Brennstoffzelle angesiedelt.

Der Produktbereich Batterie bündelt alle Aktivitäten von Highvolt- und Lowvolt-Batterie, und von Batteriemanagementsystemen im Competence Center Battery. Wir sind erfolgreich in den Markt für Niederspannungsanwendungen eingetreten. Mit unserer 48V-Batterie haben wir bisher eine Vielzahl von Projekten in China akquiriert und haben die Serienproduktion der 48 V-Batterie im Jahr 2018 aufgenommen. Im Hochspannungsbereich wollen wir auch in Zukunft mit unseren Batteriemanage-



mentsystemen so erfolgreich sein wie Bosch derzeit im Bereich der Motorsteuergeräte. Darüber hinaus prüfen wir weiterhin andere Komponenten und Dienstleistungen, die für das Portfolio und das vorhandene Know-how bei Powertrain-Solutions-Electric geeignet sein könnten.

Der Produktbereich Fuel Cell Mobility Solutions startet aktuell mit der Brennstoffzelle durch. Das Team konzentriert sich darauf, Lösungen für Fuel Cell Electric Vehicles (FCEV) zu entwickeln. Zwei Kooperationspartner gibt es schon, deren wasserstoffbetriebenen Trucks bald auf den Straßen unterwegs sein sollen. Dabei stellen die FCEV keine Konkurrenz für batteriebetriebene Elektrofahrzeuge dar, sondern sie sind eine sinnvolle Ergänzung in der elektrischen Mobilität.



Willkommen in einer Welt, in der aus eMobility Alltags-Mobilität wird.

www.bosch-career.de

die Zukunft der Mobilität. Bewerben Sie sich jetzt: Unsere aktuellen Stellenangebote

Let's be remarkable.



Ansprechpartner findet ihr in den

Robert Bosch GmbH Postfach 30 02 20

Direkter Link zum Karrierebereich www.bosch-career.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerbt euch online mit euren vollständigen Bewerbungsunterlagen (pdf.) über unsere Stellenbörse www.bosch-career.de auf die

Angebote für Studierende **Praktika?** Ja, Angebote sind in unserer Jobbörse zu finden.

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja, ab dem 3. Fachsemester

Duales Studium? Ja.

- Bachelor of Science (B. Sc.) w/m
- Studiengang: Informatik Ange-wandte Informatik
- Bachelor of Engineering (B. Eng.)
- · Studiengang: Mechatronik · Studiengang: Maschinenbau

- Studiengang: ElektrotechnikBachelor of Arts (B. A.) w/m
- Studiengang: Industrie
- Studiengang: International Business

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bosch:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Technologie- und Dienstleistungsunternehmen

Bedarf an HochschulabsolventInnen Vorhanden

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Informationstechnologie, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Softwareentwicklung, Systementwicklung, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und vergleichbare Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen

Nutzbringende Technologien mit dem Ziel, die Lebensqualität von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern.

Anzahl der Standorte

Weltweit in rund 60 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen Weltweit 410.000

Jahresumsatz

In 2018: 78,5 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Informationstechnologie, Automatisierungs- und Systemtechnik, E-Mobilität, Leistungselektronik, Antriebstechnik, Regelungstechnik

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Junior Managers Program, Graduate Specialist Program, Promotion, PreMaster Program, Abschlussarbeit, Praktikum, Praxisstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen Tarifgebunden

Warum bei Bosch bewerben?

Um Technik fürs Leben jeden Tag neu zu gestalten, brauchen wir Menschen, die offen und neugierig sind. Menschen mit unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsstilen. Erst diese Vielfalt macht uns innovativ und stark. Daher fördern wir unsere Beschäftigten genauso wie den Austausch verschiedener Kulturen und Generationen.

Bosch gestaltet die digitale Transformation. Länder-, fach- und abteilungsübergreifende Projekte sind deshalb für uns so selbstverständlich wie Englisch als unsere internationale Geschäftssprache. Denn die digitale Welt ist global. Das erfordert Flexibilität, Eigenverantwortung und neue Formen der Zusammenarbeit. Um dabei auch persönlich agil zu bleiben, unterstützen wir euch, zum Beispiel mit 100 Arbeitszeitmodellen für eine gute Vereinbarkeit von Privat- und Berufs-

Wolltet ihr schon immer Trends entwickeln, statt sie nur zu leben? Gemeinsam setzen wir mit euch Ideen in die Tat um und verbessern so jeden Tag die Welt von morgen. Dabei geben wir Talenten die Chance, ihr Können und Wissen in begeisternde Produkte zu verwandeln.

Werdet auch ihr Teil dieser Ideenfabrik und hinterlasst euren Fingerabdruck! - Let's be remarkable!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%

Studiendauer 40%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (Englisch) 80%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 40%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 30%

Soziale Kompetenz 90%

Praktika 90%

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Lernbereitschaft, Motivation, Offenheit, Neugierde an neuen Themen, Leidenschaft, Flexibilität, Zielorientierung, Engagement

Saisonabschluss mit **EVE 19**

Anfang Juli 2019 begann für den E.Stall - wie auch für alle anderen Formula Student Teams - die heiße Phase der Events.

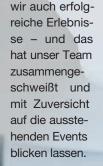
Nach der Fertigung und einem gelungenen Roll-out im Mai hatte unsere EVE 19 bis Juli bereits einige Testkilometer erfolgreich absolviert. Unter anderem die Teilnahme an den Testevents bei Bosch in Boxberg und beim Racing Camp vom Verein Deutscher Ingenieure und an der norelem Academy am Bilster Berg lieferte uns viele hilfreiche Daten und Erfahrungen.

Mit einem 20-köpfigen Team, einem 12-Tonnen-LKW voll Material und Equipment und jeder Menge Motivation starteten wir am 24. Juli bei FSAE Italy. Das Event begrüßte insgesamt 74 Teams (Verbrenner, Elektroautos sowie Driverless) auf dem Riccardo Paletti Cir-Unwetter am selben Tag hat uns letztendlich auch noch die Teilnahme am

Trotz der aufgetretenen Probleme hat das Team bei allen statischen Events Vollgas gegeben - und wurde belohnt: Beim Design Event konnten wir in die Finals einziehen und einen erfolgreichen dritten Platz belegen. Dass unser Konzept so erfolgreich ist, obwohl EVE ein - verglichen mit der Konkurrenz - hohes Gewicht hat und bis dahin nicht auf dem Event gefahren ist, macht uns sehr stolz.

Beim Endurance am letzten Eventtag ist unsere EVE 19 an den Start gegangen, aufgrund von Isolationsproblemen beim anhaltend starken Regen allerdings nach acht Runden ausgefallen.

Dennoch können wir sagen, dass wir auf dem Event einiges mitnehmen konnten. Neben ernüchternden Erfahrungen hatten





Die Wochen bis zum nächsten Event wurden für intensive Testfahrten genutzt - sowohl für das Fahrzeug als auch für die Fahrer selbst. Bei den dynamischen Disziplinen sahen wir durchaus noch Steigerungspotential, doch dafür mussten die optimalen Einstellungen sowohl in der Software als auch bei dem Fahrwerk und der Aerodynamik gefunden werden.

Nur wenn alle Parameter zusammenpassen und die Fahrer in Topform sind, können wir mit unserem Ergebnis zufrieden sein. Unsere beiden Fahrer für das Skid Pad (die liegende Acht) drehten Runde um Runde, bis auch den zuschauenden Teammitgliedern beinahe schwindelig wurde. War das geschafft, beschleunigten sie immer wieder aufs Neue, um auch die 75-Meter-Acceleration so schnell wie möglich zu bewältigen.



Die Ergebnisse des E.Stall im Überblick

Saison 18/19



	Cost Score (100)	Presentation Score (75)	Design Score (150)	Accelera- tion Score (100)	Skid Pad Score (75)	Autocross Score (125)	Endurance Score (275)	Efficiency Score (100)	Total score (1000)	Place Overall	
FSAE Italy	79,217	45,479	127,083	0	0	0	8	0	249,779	11 (von 26)	
FS Czech	66	43	103	37,93	20,95	4,5	0	0	275,38	10 (von 15)	
FS Spain	39	52	57	23,9	27,9	4,5	0	0	204,3	28 (von 39)	

Doch noch mehr Testkilometer sammelten die Fahrer für den Autocross und das 22 Kilometer Ausdauerrennen (Endurance). Bei jeder Fahrt wurden Daten gesammelt, um sie anschließend auswerten zu können und das Fahrzeug noch schneller und beweglicher zu machen.

Am 13. August war dann Abfahrt des E.Stall Konvois in Richtung Brüx – auf deren Rennstrecke die Formula Student Czech ausgetragen wird.

Auch hier konnten wir die technische Abnahme sowie alle nötigen Tests bestehen, wodurch uns diesmal auch die Teilnahme am Skid Pad und Acceleration Event möglich war. Doch leider sind wir auch auf diesem Event beim Ausdauerrennen ausgefallen: Als unser Fahrer nach 11 Runden zum Fahrerwechsel kam, wurde eine undichte Stelle in unserem Kühlkreislauf festgestellt, weshalb uns die Weiterfahrt nicht möglich war. Die Enttäuschung über diesen zweiten Ausfall war groß, dennoch war uns klar: Dieses Problem lässt sich trotz der kurzen Zeitspanne bis zum nächsten Event lösen.

Ein 3-köpfiges Team fuhr noch am Abend in unsere Werkstatt nach Göppingen, um unser Leck im Kühlkreislauf zu fixen. Einen Tag später traf sich das gesamte Team in der Nähe von Freiburg wieder, kurz vor der französischen Grenze auf dem Weg zum letzten Event: FS Spain. Nachdem die reparierten Teile wieder im Fahrzeug verbaut waren, ging es weiter auf die Rennstrecke Circuit de Barcelona-Catalunya. Bei Temperaturen von bis zu 37 Grad bestand unsere EVE auch hier alle nötigen Abnahmen und Tests. Die Teilnahme am Skid Pad und Acceleration war damit gesichert und auch beim Autocross am folgenden Tag überquerten unsere Fahrer die Ziellinie. Beim Endurance war das Glück leider wieder nicht auf unserer Seite: Die technische Abnahme unmittelbar vor dem Start schaffte unser Fahrzeug nicht, da es erneut Probleme mit der Bremse gab: Eine neu aufgetretene undichte Stelle am Bremsschlauch. Trotz mehrerer Stunden Arbeit in der prallen Mittagssonne von Barcelona wurde uns der Start nicht gewährt.

Die Enttäuschung im Team war selbstverständlich riesengroß, zumal es sich auf allen drei Events um verschiedene Probleme gehandelt hat. Ein Hindernis wurde bewältigt und die Hoffnung war groß – und dann trat ein völlig neues und bis dahin unbekanntes auf.

Dennoch kann man – nach Bewältigung der ersten großen Enttäuschung –

sagen, dass wir auf den Events 2019 unvergessliche Erfahrungen gesammelt haben. Genau zu solchen Zeitpunkten ist es besonders wichtig, eng zusammen zu arbeiten, denn solche Erlebnisse schweißen ein Team noch mehr zusammen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei all unseren Sponsoren bedanken, die uns das ganze Jahr unterstützt haben. Besuche in unserer Werkstatt und auf den Events, Unterstützung bei akuten Problemen während der stressigen Eventphase, positives Feedback und neue Motivation – wir sind dankbar und stolz auf sämtliche Unterstützung, die wir während der ganzen Saison bekommen haben, und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Nach einer kurzen Sommerpause geht es direkt weiter: EVE 20 ist bereits in Planung und wir suchen noch jede Menge neue Teammitglieder für die Saison 19/20. Wenn Du Studierender der Hochschule Esslingen bist und Lust sowie Motivation hast, einen elektrisch angetriebenen Rennboliden zu konstruieren und zu fertigen, melde Dich bei uns (teamleitung@estall-esslingen.de) oder komm direkt in unserem Büro in Göppingen (Gebäude 3) vorbei – wir freuen uns auf Dich!



FORMULA STUDENT:

VOM HÖRSAAL AUF DIE RENNSTRECKE



Beim Konstruktionswettbewerb "Formula Student" treten jedes Jahr Teams junger Ingenieurinnen und Ingenieure aus der ganzen Welt gegeneinander an. Neben ihrem Studium entwerfen und fertigen sie Formula-Rennwagen, die sich gegen rund 700 andere Teams durchsetzen müssen. Dafür sind etliche Stunden Arbeit, Teamgeist und die Unterstützung von Sponsoren nötig. Oft entstehen hier wertvolle Kontakte für den Berufseinstieg. Seit vielen Jahren ist Knorr-Bremse "Official Partner" von vier Formula-Student-Teams: "municHMotorsport" der Hochschule München, "Ecurie Aix" der RWTH Aachen, "TUfast Racing Team" der TU München und "Fast Forest" der Technischen Hochschule Deggendorf. Das Aachener Team gewährt uns einen Blick hinter die Kulissen.

Es ist der Morgen des 5. Mai 2019. Die Aufregung im Aachen-Münchner-Saal der RWTH Aachen ist groß. Die Bühnentechnik, die Präsentation, das Essen für die vielen Gäste - alles benötigt noch letzte Handgriffe. Doch der eigentliche Grund für die Aufregung bei den Studierenden des Teams Ecurie Aix ist ein anderer. In wenigen Stunden werden sie die beiden Ergebnisse vieler Wochen harter Arbeit enthüllen. Nicht nur für die Eltern, Freunde, Dozenten und Sponsoren im Saal ist das eine Premiere. Auch viele der Formula-Student-Teammitglieder werden die beiden selbstkonstruierten Rennwagen - einer davon elektrisch betrieben, der andere autonom fahrend - zum ersten Mal "in echt" sehen, das heißt nicht nur als Computer-Modell am Bildschirm.

DIE GEBURTSSTUNDE DER RENNWAGEN

Die eigentliche Geburtsstunde der beiden Rennautos, die hier enthüllt werden, liegt jedoch mehrere Monate zurück: Bereits im September, als die Wagen der letzten Saison noch ihre letzten Runden auf europäischen Rennstrecken drehten, setzte sich das Entwicklungsteam neu zusammen. Zwei Wagen sollten entstehen und damit zwei ganz unterschiedliche Mammutauf-



gaben für die Studierenden: Zum einen ein völlig neuer Wagen, ein sogenanntes Revolutionsauto, mit elektrischem Antrieb. Zum anderen sollte der E-Wagen des vergangenen Jahres zu einem gänzlich autonom fahrenden Fahrzeug umgebaut werden - eine große Aufgabe und ein langer Innovationsprozess für die Sensorik- und Aktorik-Experten (von morgen).

EIN MODELL MACHT NOCH KEIN FAHR-FERTIGES RENNAUTO

Bis zum fertigen Rennwagen werden noch viele unbezahlte Früh- und Nachschichten ins Land gehen. Beinahe jedes Teil muss einzeln konstruiert und angefertigt werden. So zum Beispiel das Carbon-Cockpit des Elektrofahrzeugs, das neben Aerodynamik und Gewicht u.a. auch hohen Sicherheitsanforderungen zum Schutz der Fahrer genügen muss. Einen Teil der Komponenten 😼



fertigt das Team in den Campus-Werkstätten der RWTH-Aachen: Gerade die komplexen, auf Funktionalität getrimmten Komponenten wie das Cockpit entstehen hier. Die Fertigung aller Bauteile wäre jedoch unmöglich. Deshalb kommen bei einigen Komponenten Sponsoren wie Knorr-Bremse ins Spiel. So steuert zum Beispiel das Team von Thomas Himmelsbach, das am Standort München für das Prototyping zuständig ist, in den vergangenen Jahren die Radträger für die Fahrzeuge von Ecurie Aix bei.

DIE BELASTUNG IM KONSTRUKTIONSWETT-BEWERB ZAHLT SICH AUS

Abgesehen davon, dass die Teammitglieder alle unentgeltlich an ihren Rennwagen arbeiten, fordert die Teilnahme an Formula Student manchmal auch ihren Tribut beim ohnehin anspruchsvollen Studium. "Die intensive Fertigungsphase überschneidet sich mit der Klausurenzeit", erklärt Carl Hergeth, der in seinem zweiten Jahr als Sponsoring-Leiter von Ecurie Aix tätig ist. Doch Stress und Anstrengung zahlen sich allemal aus. "Im Laufe der Saison werden die Studententeams mit technischen und auch zwischenmenschlichen Problemen konfrontiert, die andere erst spät im Berufsleben erfahren. Hier eigenverantwortlich Lösungen zu finden, zeichnet die Formula Student aus", so Hergeth.

INGENIEURNACHWUCHS BEI KNORR-BREMSE

Dieser Erfahrungsvorsprung bleibt auch der Industrie und insbesondere den Sponsoren nicht verborgen. Welche Früchte der Kontakt mit Unternehmen wie Knorr-Bremse über die Formula Student hinaustragen kann, zeigen die Beispiele von Frederick Bovenschulte und Arne Schneider. Die beiden Ecurie-Aix-Alumni hatten Knorr-Bremse als Sponsor kennengelernt und sich im Anschluss für eine Bewerbung entschieden – mit Erfolg. Mit Unterstützung des Unternehmens war der Umzug von Aachen nach München inklusive Wohnungssuche keine große Hürde. "Man wird hier in viele Bereiche involviert und kann einen echten Beitrag zur Arbeit des Teams leisten", sagt Bovenschulte,



der in München am Remanufacturing von Drucksensoren mitgewirkt hat. An ihr Pflichtpraktikum hängten Bovenschulte und Schneider noch ein freiwilliges Praktikum beziehungsweise eine Bachelorarbeit an.

AUF EIN NEUES BEI FORMULA STUDENT

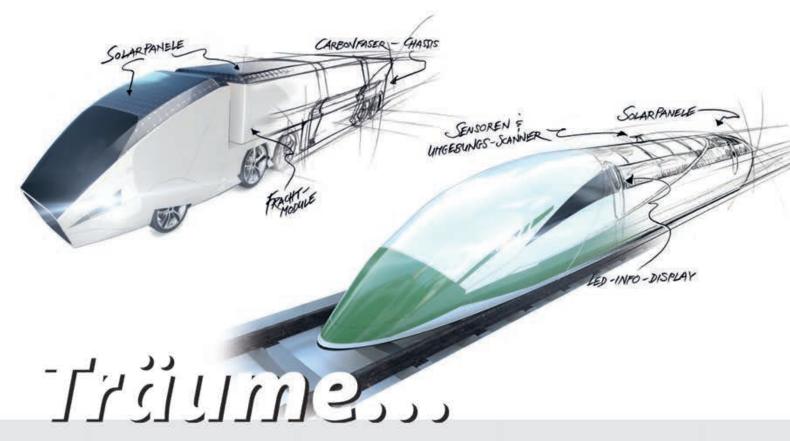
In Aachen ist es mittlerweile später Nachmittag, das Team schon bei den Aufräumarbeiten. Die Rennwagen eace08 und eace07.d – das "d" steht für "driverless" – wurden unter Applaus enthüllt, die Präsentation verlief wie geplant. In den nächsten Tagen geht es für die fahrfertigen Rennautos nun in die Testphase. Hier gilt es, möglichst viele Daten zu sammeln, um in den anschließenden Wettbewerben das Beste aus den Wagen herausholen zu können. Auf den großen europäischen Rennstrecken, wo sich sonst Sebastian Vettel und Lewis Hamilton ihre Kopfan-Kopf-Rennen liefern, werden eace08 und eace07.d dann in den verschiedensten Disziplinen gegen die Boliden anderer Formula-Student-Rennteams antreten. Und während die beiden Wagen im August in Hockenheim ihren letzten Tournee-Stopp haben, bereitet sich der Ingenieurnachwuchs in Aachen schon wieder vor: auf eine neue Saison, auf zwei neue Rennwagen.











...WERDEN WAHR. DARAN ARBEITEN WIR JEDEN TAG. VIELLEICHT BALD MIT IHNEN!

Knorr-Bremse ist der führende Hersteller von Bremssystemen und Anbieter weiterer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge mit über 6,6 Mrd. Euro Umsatz im Jahr 2018. Rund 29.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 30 Ländern entwickeln, fertigen und betreuen Brems-, Einstiegs-, Steuerungs- und Energieversorgungssysteme, Klimaanlagen, Assistenzsysteme und Leittechnik sowie Lenksysteme und Lösungen für die Antriebs- und Getriebesteuerung. Als technologischer Schrittmacher leistet das Unternehmen schon seit 1905 mit seinen Produkten einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherheit auf Schiene und Straße.

Studierende (m/w/d)

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

Absolventen (m/w/d)

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter www.knorr-bremse.de









Kontakt Ansprechpartner Berna Tulga-Akcan

Anschrift

Moosacher Straße 80 80809 München

Telefon

Tel.: +49 89 35 47 1814

E Mail

berna.tulga-akcan @knorr-bremse.com

Internet

www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.knorrbremse.de/de/careers/ startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für Studentinnen Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering -Maschinenbau
- Bachelor of Engineering -Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science -Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branchen

Maschinenbau/Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w) Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

■ Produkte und Dienstleistungen

Knorr-Bremse ist Weltmarkführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienenund Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Seit mehr als 110 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Eco-Effizienz, Digitalisierung und automatisiertem Fahren.

- Anzahl der Standorte 100
- Anzahl der MitarbeiterInnen Rund 29.000
- Jahresumsatz6,62 Mrd. Euro (2018)

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen Je nach Qualifikation

Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 40%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 30%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorrbremse.de) eingesehen werden.



Neues aus der EUROAVIA

Spannende Ausflüge zu bekannten Unternehmen, Verantwortung übernehmen und internationale Kontakte zu anderen Studierenden knüpfen? All das und viel mehr ist die EUROAVIA. Seit ihrer Gründung 1959 setzt sich der Verein mit europaweiten Ortsgruppen für den Austausch und die multinationale Förderung von Luftund Raumfahrttechnik-Studenten ein.

Neben dem Internationalen ist der Stuttgarter Verein aber auch für seine Exkursionen zu Firmen und Institutionen bekannt. Dabei erhält man exklusive Einblicke hinter die Kulissen und kann nebenbei erste Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern knüpfen. So wurde 2019 wieder eine fünftägige Exkursion zur Paris Air Show nach Paris unternommen. Die 20 Mitglieder hatten an den ersten zwei Tagen Zeit, Paris ausgiebig zu erkunden. Neben einem Picknick vor dem Eiffelturm standen natürlich auch der Arc de Triomphe, die Sacré-Cœur und Montmatre auf dem Programm. Abends nutzten einige die sommerlichen Temperaturen aus und erklommen den Eiffelturm, um die wohl beste Aussicht auf Paris zu bekommen. Am dritten und vierten Tag besuchten alle die Messe. Dort gab es nicht nur viel zu sehen und zu erkunden, die Mitglieder erhielten darüber hinaus bei den Partnern MTU und CleanSky auch noch exklusive Standführungen und hatten



die Möglichkeit, bei verschiedenen Firmen neue Kontakte zu knüpfen. Neben den Führungen waren bei dieser Messe vor allem die Flugshows sehr beeindruckend.

Zusätzlich zu dieser Exkursion veranstaltete die EUROAVIA Stuttgart zusammen mit der AKAModell die Air Cargo Challenge 2019. Dort galt es für die 27 angereisten europäischen Teams, mit einem ferngesteuerten Flugzeug möglichst viel Nutzlast so schnell wie möglich über eine Distanz von 1000 m zu befördern. Das einwöchige Event begann mit den technischen Präsentationen der Teams

sowie der Inspektion der gebauten Flugzeuge. Danach hieß es drei Tage lang: "Fliegen, Fliegen und Fliegen!" Selbst starker Wind und Regen, die an einem Tag das Fliegen verhinderten, minderten nicht die Stimmung der Teams. Am letzten Flugtag setzte sich dann die AKA Modell München knapp vor dem Team "...and the beast!" durch und gewann somit das diesjährige Event. Zum Abschluss der Air Cargo Challenge folgte am Abend noch das gemeinsame Final Dinner aller Teams.

Um an solchen Events oder Exkursionen teilzunehmen, muss man nicht immer Mitglied sein. Dennoch lohnt es sich, Mitglied zu werden, meint Jan-Erik Brune, der 2. Vorsitzender ist: "Hier wird einem immer geholfen. Man bekommt viele Informationen von Mitgliedern, die in höheren Semestern sind, was einem gerade am Anfang des Studiums hilft." Egal, ob die Organisation einer Exkursion, die Erstellung des Jahresberichts oder die Mitarbeit im Vorstand, der Verein bietet jedem die Möglichkeit, sich individuell einzubringen.

Hast auch du Interesse mitzumachen? Dann schau einfach mal im Büro oder auf den Mitgliedersitzungen vorbei. Mehr dazu und zum Vereinsleben findest du auf

stuttgart.euroavia.de

Ideenwettbewerb: Emissionsfreier Campus

Hochschule Esslingen
University of Applied Sciences

Die Hochschule Esslingen präsentierte ihr Konzept für eine digitale Mobilitätsplattform, mit der die CO₂-Emissionen bis 2030 um 50 Prozent gesenkt werden sollen

Esslingen – ein Montagmorgen im Jahr 2030: Annette R. überlegt, wie sie an ihren Arbeitsplatz an der Hochschule Esslingen kommt. Die Wissenschaftlerin greift zu ihrem Smartphone, öffnet eine App und landet auf der digitalen Mobilitätsplattform der Hochschule. Spontan entscheidet sie sich, ein Elektro-Auto zu reservieren, da sie abends noch einkaufen muss. Alternativ stehen aber auch Fahrräder, eine Fahrgemeinschaft, ein Shuttle-Bus oder ein Hybrid-PKW zur Auswahl. Zwei Clicks – Annette R. hat ein E-Auto für den Tag gebucht und bezahlt, das in der Nähe ihrer Wohnung geparkt ist.

Noch ist die geschilderte Szene Zukunftsmusik, in spätestens elf Jahren soll sie jedoch auf dem Campus in Esslingen Stadtmitte, in der Weststadt sowie in Göppingen Realität werden. Ein Wissenschaftler-Team der Hochschule Esslingen unter der Leitung von Prof. Dr. Ralf Wörner präsentierte im Oktober bei einem Ideenwettbewerb des Wissenschaftsministeriums in Stuttgart ein Konzept für eine digitale Mobilitätsplattform. Damit steht die Hochschule Esslingen im Wettbewerb mit zehn weiteren Hochschulen und Universitäten des Landes, deren Ideen von einer Jury begutachtet werden. Die drei Besten erhalten ein Preisgeld, um ihre "Mobilitätskonzepte für den emissionsfreien Campus" umzusetzen.

Studierende und Beschäftigte erzeugen derzeit sechs Kilotonnen ${\rm CO}_2$ jährlich

"Unser Ziel ist es, die klimaschädlichen CO₂-Emissionen des An- und Abreiseverkehrs um die Hochschule bis 2030 zu halbieren", erläutert Projektleiter Prof. Dr. Ralf Wörner. "Derzeit fahren



So könnte es im Jahr 2030 auf dem Campus der Hochschule Esslingen aussehen.

Abbildung: Sigrid Hintersteiniger Architects

nach unseren Umfragen etwa ein Drittel der Studierenden und Hochschulangehörigen mit dem eigenen Auto zur Hochschule und erzeugen jährlich sechs Kilotonnen CO₂-Emissionen."

Um das zu ändern, wollen das Institut für Nachhaltige Energietechnik und Mobilität der Hochschule und das Fraunhofer Anwendungszentrum KEIM die digitale Mobilitätsplattform etablieren. Diese soll Alternativen zum eigenen PKW aufzeigen wie beispielsweise Car-Sharing-Angebote für Elektro- und Hybridautos, Miet-Fahrräder mit und ohne elektrische Antriebe, Shuttlebusse, aber auch weitere öffentliche Verkehrsmittel. Damit das Angebot attraktiv sein kann, sollen externe Kooperationspartner in Unternehmen und Städten einbezogen werden. In einer App lassen sich die Fortbewegungsmittel bequem buchen, bezahlen und später bewerten.

Klimafreundlicher Umstieg in Sachen Mobilität passt sehr gut zur Hochschule Esslingen

"Wir sind fest davon überzeugt, dass wir Studierende und Beschäftigte der Hochschule zu einem klimafreundlichen Umstieg bewegen können, auch wenn sie aus einer Entfernung von 20 Kilometern oder mehr anreisen", sagt Prorektor Prof. Dr. Markus Tritschler. "Dies ist ein großer Schritt hin zu einem emissionsfreien Campus. Zu unserer Hochschule passt das Konzept sehr gut, denn wir beschäftigen uns schon seit Jahren in Lehre und Forschung mit den Themen Nachhaltigkeit und Energiewende und haben bereits 2012 ein Umweltmanagementsystem eingeführt", so Prof. Tritschler.

Auf dem Weg zum emissionsfreien Campus: Grüne Alternativen zum Auto gehören dazu.

Foto: Adobe Stock

www.hs-esslingen.de

Car Connects -Future. Mobility. Career.



Die Car Connects ist der "place to be" für Studierende. Absolventen & (Young-)Professionals aus den MINT-Fachrichtungen mit Leidenschaft für Themen rund um die Mobilität. Unter dem Motto: Future. Mobility. Career. werden Besucher und Unternehmen vernetzt und in den Austausch zu karriererelevanten Themen gebracht. Mit mehr als 5.000 qualifizierten Bewerbern jährlich gehört die Car Connects zu den größten Karriere-Events ihrer Art. Zahlreiche Unternehmen der Automobil- und Mobilitätsindustrie, u. a. Daimler, BMW, Porsche, Volkswagen, Valeo, Continental, IBM, ZF, Accenture, FUJITSU und viele weitere, stellen sich regelmäßig als potenzielle Arbeitgeber vor.

Nutze die Car Connects als Karriereplattform und überzeuge Unternehmen mit Deinem Know-how! Das Karriere-Event bietet Dir interessante Gespräche mit Personalverantwortlichen der Automobil- und Mobilitätsindustrie, darüber hinaus kostenlose Services wie Job Speed-Dating, Silent-Hub, Company Attack, CV-Checks und professionelle Bewerbungsfotos.

Die Teilnahme ist kostenlos, jedoch ist eine Anmeldung unter www.carfuture.com im Vorfeld erforderlich.

SAVE THE DATE:

12. November 2019 | Legendenhalle MOTORWORLD Region Stuttgart

13. Februar 2020 | RuhrCongress Bochum

Mai 2020 | München

- Be Future Mobility -

Weitere Infos und kostenlose Anmeldung: www.car-future.com

connects stuttgart nov 12 — 2019 Future. Mobility. Career. www.car-future.com

Ich bin ok, wie ich bin!

Guter Selbstwert als Erfolgsgrundlage

Echt jetzt? Was will die denn von mir, ich muss studieren, eine gute Hausarbeit schreiben, meine Masterarbeit abgeben, den Doktor machen und überhaupt ... wie soll ich mich zur Hölle bei dem ganzen Leistungsdruck auch noch um mich selbst oder gar um meinen Selbstwert kümmern?

Bravo, du kümmerst dich gerade ausschließlich um deinen Tun-Wert - dein Studium. Außerdem um deinen Haben-Wert den Abschluss. Das ist ok und das kann dir später niemand mehr nehmen. Ohne guten Sein-Wert fehlt dir die stabile Grundlage für den Erfolg. Außerdem ist ein guter Sein-Wert die Basis, um Misserfolge und Krisen wegstecken zu können. Dieser Sein-Wert will gepflegt oder ausgebaut werden.

Ich glaube, dass wir in dieser sich immer schneller um alles Mögliche drehenden Welt ein kollektives Selbstwert-Problem haben. Wir definieren uns über unser Tun oder unser Haben und das steht oft auf wackeligem Boden. Bei Job- oder Besitzverlust oder Katastrophen wird uns dieser Boden komplett unter den Füßen weggezogen. Und dann? Dann ist guter Rat teuer! Oder du hast einen guten Sein-Wert, dann denkst du in Lösungen, statt in Problemen.

Dein Spiegelbild kennt die Wahrheit

Du bist der Mensch, der dir aus dem Spiegel entgegenschaut. Lüg dein Spiegelbild ruhig an, es glaubt dir kein einziges Wort. Es schaut dich an und es heult, denn es kann die verborgene Wahrheit sofort und ungefiltert sehen. Frag den Menschen im Spiegel, was er dir sagen will. Hör ihm zu und beobachte ihn genau - das bist du selbst. Du stehst nicht vor Gericht, nicht vor deinen Eltern, Freunden, Bekannten und Kollegen. Du stehst vor dem Menschen, der dein größter und wichtigster Kritiker und gleichzeitig dein wohlmeinender Mentor ist. Du spielst der Außenwelt erfolgreich die Rolle des zielstrebigen, tollen und bewundernswerten Menschen vor? Du bist der König/die Königin der Nacht? Bravo! Dein Spiegelbild schimpft dich eine Hexe oder einen Lump. Es glaubt dir kein einziges Wort. Ein wichtiger Sieg im "Kampf" um dein Selbst ist dir gelungen, wenn dein Spiegelbild dir offen lächelnd in die Augen schaut und dir die Freundschaft anbietet. Heureka, dann ist es geschafft und du hast einen großen Berg bestiegen. Am Gipfel wartet der Mensch im Spiegel und streckt dir lächelnd die Hand entgegen.

Lachen, Weinen, Sorgen und Glück, alles ist jetzt erlaubt und spiegelt sich zurück!

Und was spiegelt sich jetzt gerade in dir? Bewegt sich was? Spürst du dich so wie du bist? Schauen wir uns das Ganze schrittweise gemeinsam an:





Beschäftige dich mit deinem Selbst-Wert, bestehend aus deinem Sein-Wert, deinem Tun-Wert und deinem Haben-Wert:

Überleg dir – auf einer Scala von 0 bis10 – wie hoch ist dein jeweiliger Wert? Mach einen Kringel an die Stelle.

Sein-Wert - wie ok bin ich, weil ich bin, wie ich bin?

Wie sehr bist du mit dir im Hier und Jetzt zufrieden? Wie sehr magst du dich? Wie sehr stehst du zu dir?

^	4			1		_	_		0	10
U		2	პ	4	. 5	טו	· /	Ö	9	1 10
_		_	_		_	_			_	

Tun-Wert - Was tue ich?

Was kannst du? Was tust du? Wie sehr definierst du dich über dein Tun?

0 1 2 3	4 5 6	7 8 9	10
---------	-------	-------	----

Haben-Wert - Was hast du?

Mein Haus, mein Auto ... wie sehr definierst du dich über deinen Besitz? Wie fühlst du dich, wenn du deinen Lebensstandard nach unten verändern musst?

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	ı
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	---

Und nun? Wenn dein Sein-Wert über 5 und/oder der höchste Wert der drei Abfragen ist: Herzlichen Glückwunsch! Du bist auf dem richtigen Weg. Dran bleiben!

Wenn dein Tun- und/oder Haben-Wert deutlich höher ist als dein Sein-Wert, dann ran an den Speck und beschäftige dich am besten sofort damit. Überleg dir, warum es so ist, wie es ist und wie du deinen Sein-Wert stärkst.

Wenn alle drei Werte über 5 und ausgeglichen sind, dann behalte sie im Auge und stärke deinen Sein-Wert prophylaktisch.

Sein-Wert stärken? So geht's!

Dein persönliches Marmeladenglas:

Kauf Dir ein großes durchsichtiges Glas und einen bunten Zettelblock.

- Finde jeden Tag eine Sache, Eigenschaft, eine "Macke" an dir, die du magst.
- Finde jeden Tag etwas, wofür du dankbar bist.
- Erinnere dich täglich an ein Kompliment oder Lob, das du bekommen hast.

- Schreib alle diese Dinge auf deine bunten Zettel und sammle sie gut sichtbar in deinem Glas.
- Wenn es dir schlecht geht, lies so viele Zettel, bis du zumindest schmunzelst und es dir ein bissl besser geht.

Dein virtuelles Marmeladenglas

- Such in deinem bisherigen Leben nach mindestens drei wunderbaren Momenten - gerne auch mehr.
- Mal dir diese Momente in deiner Erinnerung besonders bunt
- Schreib sie auf, um gut und einfach darauf zurückzugreifen.
- Schraub das tatsächlich Aufgeschriebene zusammen mit deinem tollen Gefühl in ein virtuelles Marmeladenglas und trag es immer mit dir. Natürlich kannst du sie auch in echt auf bunten Zetteln in dein persönliches Marmeladenglas stecken.
- Nimm bei Bedarf eine Nase voll davon und genieß es!
- Speichere neue wunderbare Momente und Gefühle in deinem Marmeladenglas.

Sich selbst erfüllende Prophezeiung – geht auch positiv

Dein innerer Kritiker sagt dir, dass du doof, dick, hässlich bist? Biete ihm die Stirn und sag dir selber das Gegenteil, am besten laut vorm Spiegel, Nimm gerne den Rückspiegel im Auto, da hört dich keiner ;-)

"Ich bin schlau. Ich sehe gut aus. Ich bin schön." "Ich bin ok, wie ich bin." "Ich mag an mir besonders meine Beine."

Wie fühlt sich das an? Gut? Wunderbar? Fantastisch? Das Gefühl, das du dann dabei hast: Genieß es! Schraub es in dein Marmeladenglas und nimm einen tiefen Atemzug daraus, wenn der Kritiker wieder kommt.

Mit diesen Übungen steigerst du deinen Sein-Wert Schritt für Schritt. In der richtigen Reihenfolge: Ich bin, ich mache, ich habe.

Und weißt du was? Du bekommst dann automatisch ein besseres Gefühl, so dass du systematisch auf ein gutes Selbst-Wert-Gefühl hinsteuerst und damit die Grundlage legst für einen

- in dem du gut bist und der dir Spaß macht,
- bei dem dein Wert anerkannt und gut bezahlt wird,
- der sich so gut anfühlt, dass du jeden Montag auf neue Abenteuer brennst.



Claudia Kimich ist Diplom-Informatikerin, systemischer Coach, Trainerin, Rednerin und Autorin der Bücher "Verhandlungstango" und "Um Geld verhandeln". Nach IT- bzw. Vertriebsleitungspositionen trainiert und coacht sie seit 1998 zu den Themen Gehaltsverhandlung, Schlagfertigkeit, Selbstmarketing und Bewerbung. Ihr Erfolgsrezept liegt in ihrer provokativ-konstruktiven und authentischen Art, gewürzt mit Kreativität und einer klar strukturierten Vorgehensweise. www.kimich.de



Wir sind TeamViewer, ein global agierendes Unternehmen mit über 800 Mitarbeitern und Hauptsitz in Göppingen. Als eine der führenden Konnektivitätsplattformen verbinden wir leidenschaftlich gerne Menschen und Geräte, Freunde und Familie sowie Unternehmen jeder Größe. Beispielsweise verbinden wir medizinischen Geräte auf der ISS mit der Erde und ermöglichen es dem IT Support, sich von ihrem Computer remote auf den des Hilfesuchenden zu schalten. So setzen wir uns dafür ein, die Welt zu einem kleineren Ort zu machen. Dabei zählen wir auf Einfachheit und Innovation. Doch etwas simpel zu halten, kann ganz schön komplex sein! Daher ist hier dein Know-how gefragt!

Mit über 40 verschiedenen Nationalitäten leben wir Vielfalt und sind der Meinung, dass nur über diverse Blickwinkel einzigartige sowie innovative Lösungen gefunden werden können. Dafür ist es essenziell, dass man sich aufeinander verlassen kann. Somit zählen wir Vertrauen zu unseren zentralen Werten und fördern die Weiterbildung sowie die Autonomie unserer Angestellten mit diversen Workshops, flachen Hierarchien, flexiblen Arbeitszeiten und einer offenen Atmosphäre.

So viel zu unserem Selbstverständnis. Bekomme noch konkretere Eindrücke von TeamViewer und erfahre aus der Sicht unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, wie es ist, hier zu arbeiten.

Über TeamViewer

2005 gegründet

8 Standorte weltweit

30+ gesprochene Sprachen

31 Durchschnittsalter der Belegschaft

9+ interne Sportangebote

750+ kg verzehrtes Obst pro Monat



Johanna Reiting, 21, studiert Mobile Medien

Ich hatte schon zu Schulzeiten von TeamViewer gehört und habe dann vor 2 Jahren beschlossen, als Praktikantin dort anzufangen. Nun bin ich als Werkstudentin 2- bis 3-mal die Woche im Büro. Da ist es sehr praktisch, dass ich vom Campus direkt ins Büro laufen kann. Derzeit arbeite ich an einem eigenen internen Projekt und darf selbständig an der Entwicklung, der Qualitätssicherung und dem Design arbeiten. Ich kann also schon als Studentin Verantwortung übernehmen und unglaublich viel lernen – auch für mein Studium! Einer der Hauptgründe, warum ich so gerne bei TeamViewer arbeite, sind die Kollegen und Kolleginnen. So macht die Arbeit hier einfach Spaß.

Ibrahim Alhusaini, 22, studiert Management Science

Vor einem Jahr habe ich bei TeamViewer als Praktikant angefangen, bin jetzt Werkstudent und werde ab September Vollzeit im Vertrieb arbeiten. Meine Arbeit ist sehr davon abhängig, an welchem Projekt ich gerade sitze. Durch die Abwechslung bin ich jeden Tag aufs Neue herausgefordert, mich in Probleme hineinzudenken, und lerne so sehr viel! Beispielsweise habe ich ein Call Center für den Support mit aufgebaut und arbeite an Business-Itelligence-Möglichkeiten. Ich kann TeamVierwer als Arbeitgeber sehr empfehlen, denn hier trifft eine angenehme und unterstützende Arbeitsatmosphäre auf herausfordernde Aufgaben – für mich die beste Kombination!

Wirkliche Erfahrungen muss man aber selber machen! Also zögere nicht, dir auf unserer Karriere-Plattform jobs.teamviewer.com eine passende Stelle für dich zu suchen, und lerne schon während deines Studiums die wirkliche digitale Arbeitswelt kennen.

www.teamviewer.com





IN DEUTSCHLAND ENTWICKELT

IN DER WELT ZU HAUSE...



DIE VIELSEITIGE REMOTE-CONNECTIVITY-PLATTFORM

Über 2 Milliarden Installationen • Rund 340 Millionen aktive Geräte im Jahr Bis zu 45 Millionen Geräte zeitgleich online • Mehr als 350.000 Abonnenten

Bist du begeistert von einer Software, die sogar auf der ISS läuft?

Gehören IoT und Augmented Reality zu deiner zukünftigen Realität?

Dein Arbeitsumfeld soll vielfältig & international sein?



Kontakt Ansprechpartner

Den zugehörigen Ansprechpartner zu einer Vakanz in der jeweiligen Stellenausschreibungen unter https://jobs.teamviewer.com/

Anschrift

TeamViewer AG Jahnstraße 30 73037 Göppingen Deutschland

Telefon/Fax

Telefon: +49 7161 60692 50 Fax: +49 7161 60692 79

E-Mail

jobs@teamviewer.com

Internet

https://www.teamviewer.com/de/

Direkter Link zum Karrierebereich

https://jobs.teamviewer.com/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf https://jobs.teamviewer.com/). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu TeamViewer:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen Branche

Software

Bedarf an HochschulabsolventInnen Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik sowie Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften (Betriebswirtschaft, Wirtschaftsrecht, Volkswirtschaft), Marketing, Finance

■ Produkte und Dienstleistungen

Fernwartungssoftware für Screensharing, Videokonferenzen, Dateitransfer und VPN

Anzahl der Standorte

Weltweit in 8 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 800 Mitarbeiter weltweit

Jahresumsatz

In 2018: 261 Millionen Euro

Einsatzmöglichkeiten

- Engineering
- Finance
- Legal
- HR
- Office Management
- IT
- Marketing
- Product Management
- Sales
- Software Development
- Studenten & Praktikanten

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Werkstudent/Praktikant

Mögliche Einstiegstermine Jederzeit

Auslandstätigkeit

Ist möglich

Ausschreibungen für Stellen im Ausland werden in der Regel direkt als "Auslandsstelle" geschalten. Interner Wechsel ist möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 45.000 € p.a. (je nach Abteilung und Einstiegsposition variabel)

Warum bei TeamViewer bewerben?

Bei TeamViewer arbeiten Personen aus über 40 Nationalitäten, was für eine hohe interkulturelle sowie weltweite Arbeit steht. Diese engagieren sich, neue Produkte zu entwickeln sowie bisherige zu verbessern.

TeamViewer steht für einen Arbeitsplatz mit Wohlfühl- und Erfolgsfaktor. Das liegt beispielsweise an unserer flexiblen Arbeitsweise, an gut ausgestatteten Arbeitsbereichen und schnellen Lösungen bei eventuell anfallenden Problemen.

Durch eine internationale und vor allem weltweite Vertretung an über 8 Standorten, besteht die Möglichkeit von internen Wechseln in andere Abteilungen sowie gegebenenfalls Wechseln an andere Auslandsstandorte innerhalb des Unternehmens – hierdurch eröffnen sich sowohl für den Mitarbeiter als auch für das Unternehmen neue Wege und Möglichkeiten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 60%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 60%

Promotion 50%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 70%

Sonstige Angaben

Wichtig: Teamfähigkeit, Interkulturalität, Toleranzfähigkeit



Was ist eigentlich dieses "bonding"?

Wer sind eigentlich diese Menschen, die einmal im Jahr ein riesiges Messezelt aufbauen und plötzlich in Scharen über den Campus rennen? Die ab und an die Uni vollplakatieren und regelmäßig an Infoständen kostenlosen Glühwein und Co. verteilen? Was ist eigentlich dieses "bonding"?

bonding ist eine gemeinnützige Studenteninitiative, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Firmen und Studenten miteinander in Kontakt zu bringen. Seit über 20 Jahren bieten wir deshalb verschiedene und möglichst spannende Exkursionen, Vorträge, Kamingespräche etc. an - und natürlich unsere alljährliche Firmenkontaktmesse. Dabei ist es unser oberstes Credo. all dies für Studenten komplett kostenlos anzubieten.

Warum machen Leute das - freiwillig und in ihrer Freizeit? Ganz einfach: weil es Spaß macht! Und man - ganz nebenbei - wahnsinnig viel lernen kann!



Erst die Arbeit, dann das Vergnügen

Damit alles läuft, gibt es bei uns verschiedene Ämter, die es zu besetzen gilt: Finanzen, Marketing, Veranstaltungsleiter, EDV ... Egal, wofür du dich interessierst, es gibt bestimmt passende Aufgaben, an denen du dich ausprobieren und dazulernen kannst. Und selbst wenn du noch keinen Plan von etwas hast: Bei internen Trainings zu Themen wie Photoshop, Finanzen (Abrechnungen etc. mit Programmen erstellen, die in vielen Unternehmen als Standard gelten), Excel, Moderation etc. lernst du die Basics und sammelst wichtige Softund Hard-Skills für deine Zukunft.

Insbesondere für unsere große Firmenkontaktmesse jedes Jahr im Mai gibt es viel zu tun: Firmen müssen angefragt und mit Infos versorgt werden, Messezelt und -bauer müssen reserviert, Catering bestellt, Flyer, Plakate und Messekataloge designt und in Auftrag gegeben werden, ... - und das ist nur eine kleine Auswahl der anfallenden Aufgaben. Doch spätestens auf der Abendveranstaltung, auf der bondings und Firmenvertreter den erfolgreichen Messetag ausklingen lassen, merkt man, dass sich der Aufwand gelohnt



Weil es bonding nicht nur in Stuttgart, sondern auch noch in elf anderen Städten in Deutschland gibt, ist es selbstverständlich für den Verein auch mal nach Hamburg oder Berlin zu reisen, um dort auf der Messe zu helfen oder einen Abstecher nach Erlangen zu machen, um die bondings dort zu unterstützen. Übrigens: Wem das nicht international genug ist, der hat die Möglichkeit, in Kooperation mit unserem Partnerverein BEST (Board of European Students of Technology) europaweit Seminare zu besuchen ;-)

Bock auf bonding? Dann schau bei unserem Plenum jeden Mittwoch um 18:30 Uhr in der Augustenstraße 10A (3 Min. von Feuersee entfernt) vorbei! In unserem neuen Büro besprechen wir, was gerade ansteht, und haben die Möglichkeit, uns in lockerer Atmosphäre kennen zu lernen. Wir freuen uns auf



Trau dich und komm vorbei!

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 18:30 Uhr im bonding Büro zum wöchentlichen Plenum. bonding Studenteninitiative e.V., Augustenstraße 10A, 70178 Stuttgart



Der Turbo für deine Karriere in der Digitalbranche

Freibier für alle!

... oder vielleicht doch "nur" dein Traumjob?

Der Online-Karrieretag ist das jährliche Pflichtprogramm für alle, die einen coolen Job in der Digitalbranche finden wollen! Beim Online-Karrieretag gibt es:

- Internetgrößen als Aussteller wie Google, Amazon und Facebook, aber auch Unternehmen wie Mercedes-Benz Consulting, Breuninger oder Lidl sind auf den Events vertreten
- Ein großes Bühnenprogramm mit Vorträgen und Workshops rund um die digitale Arbeitswelt
- Kostenlose Verpflegung

Worauf wartest du also noch? Melde dich jetzt an!

online-karrieretag.de



16.04.2020



kostenios mit dem Code: CAMPUSHUNTER



corner s

Werde zur Karriere-Designerin

Als ich vor 25 Jahren mein Abitur machte und nach einer einjährigen Ausbildung mein Studium begann, hegte ich große Hoffnungen in das Studium. Das humanistische Bildungsideal hatte ein romantisches Bild von Wissenserwerb in meinem Kopf gezeichnet, doch als ich dann an die Universitäten kam, sah die Realität anders aus.

Es gab Frontalunterricht von meist gelangweilten Professoren, vieles empfand ich als wenig herausfordernd und regelrecht redundant – doch rückwirkend war es mehr als das: Es war realitätsfernes Wissen, das schon damals nicht nur an meinen Bedürfnissen vorbei ging, sondern sich auch als wenig praxistauglich erwies.

Intuitiv traf ich zu der Zeit eine wichtige Entscheidung: Ich schwänzte viele Vorlesungen und nutzte stattdessen die Zeit zum Arbeiten. Ich war tätig als Messehostess auf allen großen Fachmessen in Hannover, für die EXPO 2000, als Marktforscherin oder als Sekretärin in einem Ingenieurbüro. Ich wollte so viel wie möglich lernen, ausprobieren, erfahren und in unterschiedliche Arbeitswelten eintauchen, sie erleben und erfühlen. Ich wollte wissen, wofür ich studierte - und ich wollte wissen, was ich in meinem Leben auf gar keinen Fall machen möchte. Ich wusste es damals noch nicht, doch was ich in dieser Phase tat, war das Anfertigen von "beruflichen Skizzen". Mit jeder neuen Berufserfahrung wurden meine Striche kräftiger und mein "Karriere-Design" klarer.

Heute, 25 Jahre später, skizziere ich immer noch. Doch anders als damals kenne ich heute meine Techniken und Talente deutlich besser. Ich weiß, welche Stilrichtung ich bevorzuge und auf welchem Untergrund und mit welchen Materialien ich besonders gut kreieren kann. Aber noch immer probiere ich neue Techniken und Designs aus, mische meine Farbpalette und kreiere neue "Berufsbilder" für mich.

Drei Maßnahmen helfen mir dabei bis heute:

- Konsequenter Ausbau der eigenen Fähigkeiten: Die meisten Jobs erfordern heutzutage fachlich oftmals sehr enge Qualifikationen, die zwar unsere Fähigkeiten hinsichtlich dieser Tätigkeit verfeinern, gleichzeitig aber einen Tunnelblick aktivieren. Nutze daher stressfreie Zeiten, Wochenenden oder auch Urlaube, um zu lesen, an Webinaren teilzunehmen oder Dich inspirativ mit neuen Themen auseinanderzusetzen und neue Fähigkeiten zu entwickeln.
- 2. Erweiterung des eigenen Weltbildes: Es ist ein völlig natürlicher Nebeneffekt, dass sich das (berufliche) Weltbild im Laufe des Arbeitslebens ver-

engt. Diese Verzerrungen und Illusionen werden so natürlich, dass man sich selten aufgefordert fühlt, sich außerhalb dieser Komfortzone zu bewegen. Stelle Dir daher in regelmäßigen Abständen immer mal wieder die Frage, welche Rollen und Erfahrungen Du außerhalb Deiner bisherigen Interessensgebiete spannend findest. Erweitere Deinen Horizont.

3. Diversifizierung des eigenen Einkommens: Es macht Sinn, das eigene Einkommen zu diversifizieren, um sich gegen Unsicherheiten abzusichern. Sogenannte "Sidepreneurs" generieren zusätzliche Einkünfte oder einen parallelen "Karriere-Stream" durch Tätigkeiten, die außerhalb ihrer regulären Arbeitgeber-Tätigkeit liegen. Gerade durch die Digitalisierung ergeben sich spannende Möglichkeiten, zum Beispiel als Bloggerln, PodcasterIn oder E-Book-AutorIn. Mit Glück und Geschick lässt sich damit gutes Geld verdienen. Doch selbst wenn es nicht primär um weitere Einkünfte geht: Diese Tätigkeiten helfen, das eigene Karriere-Portfolio und die eigene Sichtbarkeit und Präsenz kontinuierlich auszubauen und zu festigen und daraus langfristig - vielleicht - einen lukrativen zweiten Karriere-Weg aufzubauen.

www.womenandwork.de



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 1998 erfolgreiche Unternehmerin, mehrfache Buchautorin, 3-fache Innovationspreisträgerin, Innovation-Coach und Initiatorin der women&work, Europas größtem Karriere-Event für Frauen, der am 9. Mai in Frankfurt am Main stattfindet. Weitere Infos unter www.womenandwork.de

S-0-S -**Studium ohne Stress**

Mit welchen Gefühlen stehst Du morgens auf? Freust Du Dich auf die Uni oder empfindest Du Dein Studium als puren Stress? Gehörst Du zu den Studierenden, die keine Zeit finden, um sich zu entspannen und neue Energie zu tanken? Dass das langfristig zu Lasten der Gesundheit geht, leuchtet Dir sicher ein. Doch wenn Du an Erholung denkst, melden sich sofort

> die inneren Stimmen, wie Du Dir bei den vielen Anforderungen des Studiums auch noch Pausen einbauen sollst? Schließlich willst Du Dein Studium flott und mit perfektem Abschluss durchziehen. Wie Du trotzdem mit gutem Gewissen Pausen in Deinen Uni-Alltag

einbauen kannst und wofür ein gesundes Maß an Stress gut ist, darum geht es in diesem Artikel.

Im Dauerstress

Zu Beginn Deines Studiums warst Du vermutlich froh, einen Studienplatz für Deinen Wunschstudiengang in Deiner Wunschstadt gefunden zu haben. Du hast das Enddatum Deines Studiums klar vor Augen, da willst Du unbedingt fertig sein, koste es, was es wolle. An jeder Ecke lauern Tipps, wie Du Deine Studienzeit perfekt und effektiv optimieren kannst, damit Du es auch wirklich in der geplanten Zeit schaffst. Du denkst bereits an Deine Zeit nach dem Studium. Welche Fähigkeiten sind noch notwendig? Wo solltest Du schon Deinen Fuß in der Türe haben? Auch dafür gibt es jede Menge Tipps: "Engagier Dich auf jeden Fall ehrenamtlich." Oder: "Schau, dass Du bei XY unterkommst, das macht sich später gut in Deiner Bewerbung."

Deinen Kommiliton*innen um Dich herum geht es nicht besser. Keine*r will was verpassen, alle wollen stark und cool sein, denn was könnte man sonst von Dir denken? Freie Zeit, was ist das? So lässt Du Dich weiter antreiben, um beste Leistung in möglichst kurzer Zeit zu bringen, ganz egal, wie es Dir wirklich geht. Dass Du nachts nicht gut schlafen kannst, das redest Du Dir genauso als normal ein wie die Tatsache, dass Du Dich körperlich schlapp fühlst. Zumal man heutzutage auf hohe Akzeptanz stößt, wenn man von sich behaupten kann, man sei im Stress und habe keine Zeit. Man wird dadurch in der Regel als besonders fleißig wahrgenommen. Allerdings stellst Du auch fest, dass Du Dich schlecht konzentrieren kannst und das Lernen sehr mühsam ist.

Kleine Bestandsaufnahme

Bitte nimm Dir einen Moment Zeit, um die folgenden Fragen zu reflektieren:

- In welchen Situationen/Zeiten fühlst Du Dich gestresst? Denk bitte an für Dich "typische" Situationen.
- Wie wirkt sich Stress bei Dir aus? Was genau passiert dann? Welche Gedanken hast Du? Was spürst Du körperlich? Welche Gefühle hast Du?

Notiere Dir Deine Antworten bitte auf einem Blatt Papier. Stressoren können zum Beispiel Zeitmangel, Überforderung, Hetze, Prüfungen und Versagensängste sein. Auch Lärm, Reizüberflutung, Konflikte und ungebetener Besuch können Stress auslösen.

Wenn Du Dir Deine Antworten anschaust, in welchen Situationen Du Dich besonders gestresst fühlst, wo geht Deine Energie verloren an Stressoren, die Du nicht verändern kannst? Markiere diese Punkte und versuche zu akzeptieren, dass Du darauf keinen Einfluss hast. Geh Deine Notizen bitte weiter durch zu den Punkten, auf die Du Einfluss hast und die Du ändern kannst.

Aus den Stressoren, die bei Dir ganz persönlich eine Rolle spielen, ergeben sich dann die individuellen Strategien. Denn was für Dich Stress bedeutet, mag für andere überhaupt nicht anstrengend sein und umgekehrt. Das heißt auch, dass sich zu vergleichen nicht zielführend für Dein eigenes Wohlbefinden ist. Wenn Du ein Mensch bist, der viel Ruhe braucht, um Erholung zu finden und um neu aufzutanken, dann hat das genauso seine Berechtigung, wie ein anderer Mensch sich in geselliger Runde am wohlsten fühlt. Da gibt es kein Richtig oder Falsch. Was jedoch tatsächlich für alle Menschen gleich wichtig ist, ist der erholsame Schlaf. Individuell ist dann wieder, ob man eher früher oder später zu Bett geht.

Das rechte Maß

Ja, es gibt ihn, den "guten" Stress. Wir alle brauchen ein gesundes Erregungsniveau und ein gutes Maß an Herausforderung als Antrieb, um unsere Ziele zu erreichen. Es soll hier nicht darum gehen, wie man noch mehr Aufgaben in noch weniger Zeit schaffen kann, sondern darum, dass Dir Dein Studium auch Spaß machen und leicht sein darf. Daher ist es wichtig, noch einen Blick darauf zu werfen, was Dich antreibt. Gehörst Du zu den Perfektionisten oder zu denen, die immer besonders schnell sein wollen? Gehörst Du zu denen, die immer stark sein müssen, oder der Meinung sind, ohne Anstrengung geht gar nichts? Musst Du es allen möglichen Menschen recht machen und kannst schlecht "Nein" sagen? Bei welchem der Punkte hast Du genickt? Denn wenn Du weißt, was es ist, kannst Du gegensteuern:

- ✓ Als Perfektionist darfst Du Dir erlauben, auch mal einen Durchhänger oder einen "Misserfolg" zu haben.
- Als schneller Mensch darfst Du Dir erlauben, Dir auch mal Zeit zu lassen und Pause zu machen. Darüber hinaus ist es völlig in Ordnung, "Nein" zu anderen Menschen zu sagen.
- Wenn Du zu denen gehörst, die sich immer ganz besonders anstrengen müssen, darfst Du Dir Gelassenheit erlauben und auch mal "faul" sein.

Alles hat seinen Preis. Wenn Du über Dein gutes Maß hinaus im Stress bist, zahlst Du selbst den Preis - oftmals bis hin zu körperlichen Symptomen. Welchen Preis zahlst Du, wenn Du so weitermachst, wie bisher? Dabei geht es nicht um die temporären stressigen Zeiten des Studiums wie Prüfungen, Klausuren, etc. Es geht um den chronischen Stress, der Dich nicht mehr zur Ruhe kommen lässt. Stell Dir vor, Du hast es für Dich in der Hand, wie Du durch Deine Zeit des Studiums gehst. Wie sieht Dein optimaler Tag, Deine optimale Woche und Dein optimales Semester aus? Was brauchst Du für Dich, um jeden Tag Energie tanken zu können? Damit es gar nicht so weit kommt, dass Du am Ende nicht mehr kannst, weil Du keine Kraft für nichts mehr hast. Baue regelmäßige kleine Lernpausen ein und plane, wie und wo Du in Deinen freien Zeiten Energie tankst. Gehe raus in die Natur, führe gute Gespräche und pflege ein gutes soziales Netzwerk. Das hat den Nebeneffekt, dass Du aus dem Stresstunnel Deines Studiums treten kannst.

So erreichst Du Dein S-o-S, Dein Studium ohne Stress.

Silke Wüstholz begleitet als Coach und Trainerin Menschen dabei, gute Lösungen und Strategien zu finden, um souverän und gesund durch ihren Alltag zu gehen. Ihr provokativ-humorvoller Coaching-Ansatz führt zu schnellen und dabei nachhaltigen Lösungen bei ihren Klient*innen.

www.silke-wuestholz.de





absatzwirtschaft

Trendumfragen des MTP



Social Media: Personalisierte Werbung stört aber verleitet zum Kauf ONE®ONE

Studie: Personalisierte Werbung nervt, aber wirkt

Ein bisschen unheimlich ist es schon, wenn man einmal im Netz nach einem Ventilator gesucht hat und danach ständig Durchlüfter bei Instagram oder Facebook angeboten bekommt. Eine Studie zeigt, dass viele Nutzer



Studenten nutzen kaum E-Scooter esse besteht bei fast allen, aber Kosten und Sicherheitsri MTP - Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. - Marketing

Das MTPanel hat es bisher schon auf sechs Ausgaben gebracht. Vor allem die letzten beiden Umfragen wurden wegen ihrer interessanten und sehr aktuellen Ergebnisse häufig von der Fachpresse publiziert.

Wie kommt personalisierte Werbung in sozialen Medien bei jungen Menschen an? Mit diesem für die Marketingbranche wichtigen Thema beschäftigte sich MTP im Frühjahr und befragte dazu seine Mitglieder. 375 Studierende zwischen 18 und 29 Jahren antworteten. 44,3 Prozent der Nutzer störte personalisierte Werbung, weil sie das Gefühl haben, von den sozialen Medien kontrolliert zu werden. Nur rund 27 Prozent begrüßten diese Art der Werbung, da sie dadurch mit geringerem Aufwand nach interessanten Angeboten suchen könnten.

Personalisierte Werbung ist unbeliebt, aber erfolgreich

Fast alle Befragten waren der Meinung, dadurch werde die Kaufintention gesteigert. Auf der von jungen Leuten besonders stark genutzten Plattform Instagram ist zwei Dritteln der Befragten derartige Werbung bereits aufgefallen. Trotz der hohen Ablehnungsquote scheint diese Werbemaßnahme sehr erfolgreich zu sein. Denn immerhin 41 Prozent wurden durch Instagram Shopping schon einmal dazu verleitet, etwas zu kaufen.

Bei der Anzahl der Nutzer sozialer Medien liegt Instagram mit 89,1 Prozent an zweiter Stelle, nur übertroffen vom Messenger-Dienst WhatsApp, den nahezu jeder Befragte nutzt (98,7 Prozent). Auch auf Facebook sind immer noch 86 Prozent der Teilnehmer zu finden. Snapchat liegt mit 58 Prozent schon weit abgeschlagen, während Twitter mit nur 15 Prozent wenig verbreitet ist.

E-Scooter bisher kaum von Studierenden genutzt

WV DOWN

lead

Im August veröffentlichte MTP die Ergebnisse der neuesten Umfrage. Diesmal ging es um die Nutzung von E-Scootern. Wie schon bei der vorherigen Befragung wurden auch die Ergebnisse des sechsten MTPanel von zahlreichen Fachmedien im Marketingbereich aufgegriffen und diskutiert. Es war ja auch interessant, dass zu dem Zeitpunkt mehr als 82 Prozent der Studierenden noch nie einen E-Scooter benutzt hatten. Dies deckt sich mit vielen Beobachtungen, dass sich vor allem in Großstädten hauptsächlich Touristen auf diese Weise fortbewegen. Allerdings hatten fast alle der befragten Vereinsmitglieder grundsätzlich Interesse an dem neuen Verkehrsmittel.

Als Marketingverein ist MTP natürlich vor allem daran interessiert, welche Rolle einzelne Marken spielen. Tatsächlich gibt es hier bei den E-Scootern noch keine besondere Vorliebe für einen speziellen Anbieter.

Die Attraktivität der Marke stellt nur für 37,9 Prozent ein wichtiges Auswahlkriterium dar. Das wichtigste Argument für einen Anbieter ist eindeutig der Preis, gefolgt von der Sicherheit des jeweiligen Rollers.

Das MTPanel wird auch in diesem Semester fortgesetzt. Themen und Ergebnisse der Umfragen finden sich dann auch wieder auf der Presseseite von MTP: www.mtp.org/presse.

www.mtp.org



Bock auf ein MEET & GREET mit den MARKETINGCHEFS **VON MORGEN?**





Wer sind eigentlich die hohen Tiere, die in den Chefetagen der großen Konzerne sitzen und über die nächste Werbekampagne entscheiden? Oder die Agenturchefs, die ein Team voller kreativer Köpfe leiten und ihren Kunden damit einzigartige Konzepte und Strategien zur Verfügung stellen? Das sind WIR - du und ich! Doch um dort hinzukommen, bedarf es mehr als nur der theoretischen Wissensvermittlung innerhalb des Studiums. Denn besonders im Marketingbereich sind Praxiserfahrung und das richtige Netzwerk von enormer Bedeutung. Und an dieser Stelle kommt MTP ins Spiel.

MTP - Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. ist mit 18 Geschäftsstellen und 3.500 Mitgliedern bundesweit die größte Marketing-Studenteninitiative. Unser Ziel ist es, interessierten Studierenden spannende Einblicke in die praktische Marketingarbeit zu geben - weitab von klassischen Hörsälen und schleppenden Vorlesungen.

Das können wir dir bieten

Einmal wöchentlich treffen sich die Mitglieder in einem Plenum. Oft haben wir Vertreter von großen und kleinen, regionalen und internationalen Unternehmen zu Besuch - beispielsweise Google, Lidl, Thieme Verlag, FullMoon oder Hays. Gemeinsam erarbeiten wir kreative Pitches, erhalten spannende Insidereinblicke in den Arbeitsalltag oder behandeln die neusten Branchentrends.

Ein Highlight im letzten Semester war die von MTP organisierte AgenTour. Bei dem ganztätigen Event hatten unsere Mitglieder die Möglichkeit, interessante Insights in die Stuttgarter Agenturen 21TORR, G + P Glanzer + Partner und KlickPiloten zu erhalten. Wann sonst hat man schon einmal die Chance, für einen Tag Agenturluft zu schnuppern und sich direkt mit den Mitarbeitern und Chefs über die tägliche Arbeit auszutauschen? Ganz zu schweigen von den vielen Kontakten, die am Ende des Events das persönliche Netzwerk erweitern. Sehr viel Spaß gemacht hat uns auch ein Running Dinner, bei dem ein 3-Gänge-Menü gekocht wird. So konnten wir uns unter besonders leckeren Bedingungen außerhalb der Plenen besser kennenlernen und gemeinsam einen tollen Abend genießen. Aber nun kommst DU ins Spiel!

Werde auch DU Teil von Deutschlands größter studentischer Marketinginitiative!

Marketing ist deine Leidenschaft? Was dir deine Profs im Vorlesungssaal predigen, ist dir nicht genug? Dann geh einen Schritt weiter und komme zu MTP. In Stuttgart treffen wir uns immer einmal wöchentlich zum gemeinsamen Plenum, abwechselnd an der Universität Hohenheim und an der Hochschule der Medien. Komm zu MTP und überzeuge dich selbst von Deutschlands größter studentischer Marketinginitiative!

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Tamara Hagmaier Ressortleitung Kommunikation MTP Stuttgart

Besuche uns auf:



www.mtp.org/stuttgart



mtp_stuttgart

Ein Team für die Welt



Das Marketing ist wahrscheinlich so alt, wie der Handel selbst. Früher hat ein Marktschreier ausgereicht, um die Kundschaft anzulocken, heute müssen sich Unternehmer mehr einfallen lassen. Die Märkte verändern sich immer rasanter und damit auch die Erwartungen der Nutzer. Nina Reusch ist Expertin für Online-Marketing. Sie und ihr Team entwickeln kreative, digitale Lösungen. Und das für die ganze Welt.

Seit drei Jahren arbeitet Nina Reusch bei Bosch Power Tools in Leinfelden. Sie ist jung, stets gut gelaunt und sie strahlt eine Leichtigkeit aus, die sicherlich keine Selbstverständlichkeit in ihrem Metier ist. Mit Stress umgehen zu können, ist hier genauso wichtig, wie als Dachdecker schwindelfrei zu sein. Reusch weiß genau, vor welchen Herausforderungen das Marketing steht, denn sie verantwortet ein Team, das eine globale Onlineplattform, ein Business-to-Business-Portal, für Händler betreibt.

"Die Konkurrenz ist groß, die Welt verändert sich immer schneller und man muss mit kreativen Ideen auffallen, um sich abzuheben"

Wie kann ich mich im Internet vermarkten? Welchen Mehrwert biete ich dem Kunden? Und warum sollte der Nutzer unsere Produkte kaufen? Fragen wie diese gehören zum Alltag von Nina Reusch. "Die Konkurrenz ist groß, die Welt verändert sich immer schneller und man muss mit kreativen Ideen auffallen, um sich abzuheben", erklärt sie. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, müssen Marketers vor allem flexibel sein. Und das geht am besten online. "Online kann man sehr schnell auf Veränderungen am Markt reagieren. Deshalb ist digitale Affinität so wichtig im modernen Marketing."

Reusch glaubt allerdings nicht, dass herkömmliche Offline-Methoden von heute auf morgen aussterben. "Bei uns ist das Ganze eine Kombination, denn es kommt extrem darauf an, in welchem Umfeld sich die Nutzer befinden." Da Bosch Power Tools einen indirekten Vertrieb hat, sind Kunden gleich Händler.





"In Deutschland sind beispielsweise viele Menschen noch offline unterwegs. Im Vergleich: China ist extrem digital. Dort kann man teilweise nicht mal mehr mit Kreditkarte bezahlen, weil alles mit WeChat Pay abgewickelt wird." Aus diesem Grund denken



Reusch und ihr Team von Land zu Land. Ein Portal für den ganzen Globus generisch auszurollen – das würde nicht funktionieren.

Reuschs Aufgabe ist es, diese Teams bei der Kommunikation zu unterstützen und mit dem Portal das nötige Tool bereitzustellen. "Ich habe in jedem Vertriebsland meine Ansprechpartner. Und die teilen dann die spezifischen Inhalte", meint Reusch.

Die Schnelllebigkeit im Online-Marketing ist auch der Grund, weshalb dieser Job nichts für schwache Nerven ist. "Man muss auf jeden Fall mit Stress umgehen können. Ich habe enorm viel Verantwortung als Global Product Owner. Dadurch sind natürlich die Erwartungen auch recht hoch. Hinzu kommt, dass mein Zeitrahmen eng getaktet ist und ich meistens an mehreren Aufgaben gleichzeitig arbeiten muss. Bereits während ihrer Ausbildung lernte sie, mit schweren Lasten und großem Druck umzugehen. Vor ihrer Zeit bei Bosch arbeitete sie acht Jahre lang in einer digitalen Werbeagentur. Nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Marketingkommunikation, kümmerte sie sich als Key-Account-Managerin um Großkunden und studierte dabei berufsbegleitend. "Meine Ausbildung war sehr praxisbezogen. Das war immer ein großer Vorteil für mich", denkt Reusch zurück.

Früher hat ein Marktschreier ausgereicht, heute muss das ganze Team ran, um erfolgreich zu sein. Aber genau das Miteinander ist es schließlich auch, was Nina Reusch an ihrem Job so mag - und für ihre gute Laune sorgt!

Dominic Berner





Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.bosch-karriere.de

Anschrift

Robert Bosch Power Tools GmbH Max-Lang-Str. 40-46 70771 Leinfelden-Echterdingen

Internet

www.bosch.de

Direkter Link zum Karrierebereich www.bosch.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.bosch.de/karriere). Bitte unbedingt vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 600 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts
 - Betriebswirtschaft Wirtschaftsinformatik
- International Business
- · Bachelor of Engineering
- Elektrotechnik
- Elektrotechnik Informationstechnik und Kommunikationssysteme
- Ingenieurwesen Formgebung
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Internationale Produktion und Logistik
- Wirtschaftsingenieurwesen -Internationales Technisches Projektmanagement
- Bachelor of Scienes
 - Informationsmanagement und Informationstechnologie

Alle Informationen zum Dualen Studium finden Sie hier: www.bosch.de/karriere/starten-sieihre-karriere/schueler/studium/

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bosch:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Konsumgüter

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 100 pro Jahr in Leinfelden

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Marketing und Vertrieb), (Wirtschafts-)-Informatik, Elektrotechnik, (Wirtschafts-)-Ingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Elektrowerkzeuge für Heim- und Handwerker inkl. Zubehör und Gartengeräten

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 150 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen Ca. 20.000 weltweit

Jahresumsatz

In 2018: 4,6 Mrd EURO

Einsatzmöglichkeiten

Marketing, Kommunikation, Retail Marketing, Vertrieb, Produktmanagement, Produktentwicklung (Softwareentwicklung, Technology-& Anwendungsentwicklung, Qualitätsmanagement), Design (User Experience), Verwal-

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme, Qualifikationsbezogene Seminare, "Training on the job", Patenkonzept, Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine Jederzeit

Auslandstätigkeit

Immer möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 50.000 - 55.000 € p. a.

Warum bei Bosch bewerben?

Seit mehr als 130 Jahren bieten wir unseren Mitarbeitern auf der ganzen Welt die Möglichkeit, in einem international führenden Technologie- und Dienstleistungsunternehmen die Zukunft zu gestalten. Unser Antrieb sind Innovationen, die die Lebensqualität der Menschen verbessern, nutzbringend wirken und Ressourcen schonen. Wir schätzen die Individualität unserer Mitarbeiter und sehen Vielfalt als Bereicherung. Den Ausgleich zwischen beruflichem und privatem Engagement verstehen wir als wichtigen Impulsgeber für Kreativität und Zufriedenheit sowie als Basis für Spitzenleistungen. Lebenslanges Lernen und regelmäßige Perspektivwechsel sind Bestandteil unserer Führungskultur. Unsere Aufgabenbereiche und Einsatzgebiete sind ebenso breit gefächert wie unsere weltweiten Standorte.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 30%

Auslandserfahrung 80%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 30%

Masterabschluss 70%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 90%

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit. Interkulturalität. emotionale Intelligenz, hohes Maß an Expertise, Leistungsbereitschaft

Führungskraft sein - schon als Student



Interview mit Julia Schott, Studentin an der Universität Hohenheim und Vice President Finance & Legal in AIESEC in Stuttgart & Hohenheim.

Was ist Deine Aufgabe in AIESEC?

Ich bin für den kompletten Financeand-Legal-Bereich in Stuttgart und Hohenheim verantwortlich. Das heißt, ich kümmere mich um die Budgetplanung und -verwaltung, das Führen der Buchhaltung und die Sicherstellung und Kontrolle rechtlich korrekten Vorgehens im Lokalkomitee. Die Führung eines eigenen Teams für meinen Bereich sowie wöchentliche Haltung dessen Teammeetings gehört zu meinen liebsten Aufgaben. Klingt zwar sehr trocken, jedoch sind wir allen Vorständen der Teams und einem Lokalkomitee- Präsidenten besteht. welches als Schnittstelle zwischen allen Teams dient und den Vorständen noch etwas Extra-Verantwortung abverlangt.

Wie hat Dir die Stelle in Deinem Lokalkomitee bis jetzt geholfen?

AIESEC hat mich persönlich um einiges weiter gebracht. In AIESEC hast Du die Möglichkeit, Deine persönlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zu entdecken und auszubauen. Seit Tag 1 habe ich zum Beispiel zahlreiche Möglichkeiten an Workshops, die Dir sowohl praktisch als auch persönlich etwas beibringen. In einigen der anderen 36 Lokalkomitees in ganz Deutschland werden sich auch andere Teams finden - Du kannst dich ja einfach mal erkundigen!

Wo kann ich mich bewerben?

Grundsätzlich richtet sich AIESEC an alle jungen Leute im Alter von 18-30 Jahren. Allerdings ist es erforderlich, sich vorher bei uns zu bewerben. Die Bewerunterstützen.



Ikigai?

Nie gehört? Dann wird's Zeit!

Vor einem Jahr stieß ich auf Ikigai und traf lange niemanden, der das kennt, bis mir eine Gymnasiastin erzählte, dass sie ein Buch dazu liest. Großartiges Timing, denn kurz vor dem Abitur überlegen Menschen, was sie werden wollen. Ich gab einer 11. Klasse Bewerbungstipps und hatte einleitend nach dem Lebenssinn gefragt. Genau darum geht es beim Ikigai. Iki heißt Leben. Gai heißt Wert oder Bedeutung.

Berliner reden gerne von "icke" und stellen sich schon einmal an die erste Stelle. Der Rest der Welt ist nicht viel besser. Die vielen über 90-jährigen Japaner sind ganz anders unterwegs. Sie tun viel für die Gemeinschaft und wollen aktiv bleiben. Zusammen mit einer gesunden Ernährung mit viel frischem Fisch und Gemüse, zero Junk Food, hält sie diese Einstellung gesund. Sie leben nach der Philosophie des Ikigai frei übersetzt: Das Glück, immer beschäftigt zu sein. Die Bewohner der Insel Okinawa, wo auf 100.000 Personen ca. 24 Hundertjährige kommen - weit mehr als sonstwo -, formulieren das poetischer: Ikigai ist etwas, wofür es sich lohnt, morgens aufzustehen. Was für ein schönes Bild: Gut gelaunt aufstehen, um etwas zu tun, das uns erfüllt. Genau darum geht es beim Ikigai - um ein erfülltes Leben.

Das Glück, immer beschäftigt zu sein.

Wie finde ich mein Ikigai?

Schaut Euch die Grafik an: Es gibt für jeden vier relevante Sphären oder Kreise, die zusammengebracht werden müssen:

- 1. Was wir gut können.
- 2. Was wir lieben und uns Freude macht.
- 3. Was Menschen brauchen.
- 4. Wofür andere bereit sind, gut zu bezahlen.

Wo sich sämtliche Bereiche überschneiden, in diesem kleinen Feld liegt unser Ikigai: Dann tun wir genau das, was wir können, gerne und mit Leidenschaft. Es gibt dafür echten Bedarf und zudem werden wir dafür gut bezahlt. Das ist natürlich der Idealfall, und wie immer im Leben werden wir ein paar Abstriche machen müssen. Doch bei allen anderen Konstellationen fehlt etwas Wesentliches. Können wir etwas richtig gut, doch keiner bezahlt dafür, dann ist das ein tolles Hobby, jedoch fatal, wenn wir davon leben müssen.

Ihr braucht Zeit, um Euer Ikigai zu finden, also fangt bald damit an. Malt 4 Kreise, die sich wie in der Grafik überschneiden, und beschriftet sie wie oben erwähnt. Es folgen 4 Vorüberlegungen zur Orientierung, bitte notiert

- 3 Dinge, die Ihr gut könnt, und 3 Tätigkeiten, die Ihr liebt. Was sich überschneidet, da liegt Eure Leiden-
- 3 Dinge der Kategorie "Das braucht die Welt".
- 3 gut bezahlte Tätigkeiten, die nicht außerhalb Eurer Möglichkeiten liegen.

Wo sich Bedarf und Eure Lieblingsaktivitäten kreuzen, da liegt Eure Mission. Was gut bezahlt wird und Ihr könnt, könnte Euer Beruf werden. In der Schnittmenge dessen, was gut bezahlt wird und was Menschen brauchen, dort liegt Eure Berufung. Auf diesem Weg destilliert Ihr Euer Ikigai heraus. Das, was Euch wirklich wichtig ist und Euch ein erfülltes Leben ermöglicht. Wo sich alle 4 Bereiche überlappen, genau da liegt Euer Ikigai. Nun wisst Ihr, wo Ihr steht, und könnt überlegen: Wie komme ich dem Ikigai näher? Das ist ein Prozess, und wie jeder Prozess fängt er damit an, dass wir uns mit einem Plan auf den Weg machen und uns Unterstützer suchen. Ich wünsche viel Erfolg!

ist Expertin für Networking & Kommunikation. Die Bestsellerautorin begeistert als Keynote Speaker mit ihren Vorträgen für mehr Erfolg und starke Netzwerke. Martina Haas ist von Hause aus Rechtsanwältin. Ihr Ratgeber "Crashkurs Networking – In 7 Schritten zu starken Netzwerken" ist ein Best- und Longseller. 2017 erschien "Die Löwen-Strategie - Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen als andere am ganzen Tag". Mehr zur Autorin via





wieland

Potenziale freisetzen

Kupfer verbindet die Welt. In Technologien wie der E-Mobilität, der Energie- und Datenübertragung, der Kälte- und Klimatechnik, der Digitalisierung, dem Internet of Things. Und alles, was heute noch nicht erfunden ist, aber morgen Kupfer brauchen wird.





Als ein weltweit führender Anbieter von Halbfabrikaten aus Kupfer und Kupferlegierungen bieten wir ein breites Produkt-, Technologie- und Serviceportfolio. Vom Prototyp bis zur Serienfertigung entwickelt Wieland Lösungen für Automotive, Elektronik, Kälte- und Klimatechnik und weitere Branchen. Dabei vertrauen wir auf das Potenzial unserer 9.000 Mitarbeiter an 90 Standorten weltweit. Gemeinsam gestalten wir nachhaltige und innovative Lösungen und überzeugen so seit fast 200 Jahren.

Berufseinsteiger und -erfahrene können ihr Know-how und ihre Ideen z. B. in der Forschung und Entwicklung, der Maschinen- und Anlagentechnik, der Fertigungsplanung, der Produktion, dem Technischen Marketing oder in der IT einbringen. Eigenständig oder im Team erarbeiten sie praxisorientierte Lösungen für Kunden, folgen technologischen Trends und behalten zukünftige Marktanforderungen im Blick.

Wir suchen Persönlichkeiten

Wieland stellt sich international täglich neuen Herausforderungen. Dafür brauchen wir Mitarbeiter, die uns mit neuen Impulsen überraschen, die begeistert und engagiert mit uns die Welt von morgen gestalten. So tragen sie zur Erfolgsgeschichte von Wieland bei und auch zu ihrer eigenen persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung.

Neben spannenden Aufgaben, Projekten und technischen Herausforderungen finden Sie bei uns echte berufliche Perspektiven während und nach dem Studium oder bereits mit Berufserfahrung. In Kombination mit einer individuellen Einarbeitung, zahlreichen Weiterbildungsangeboten und Entwicklungsprogrammen gehen Sie an einem unserer internationalen Standorte Ihren persönlichen Weg.

Wir glauben an das Potenzial von Menschen und Kupfer

Wir vertrauen darauf, dass jeder Mit-

arbeiter sein Bestes gibt. Das erfordert eine hohe Leistungsbereitschaft. Dafür bieten wir Ihnen:

- Entwicklung und Qualifizierung: Entwicklungsprogramme, fachliche Fortbildungen, Seminare zur Persönlichkeitsbildung, Sprachkurse u.v.m.
- Flexible Arbeitszeiten: verschiedene Zeitkonten, Teilzeit, Jobsharing, Lebensarbeitszeitkonto
- Life Balance: Essen zum Mitnehmen, Kinderkrippenplätze und -ferienbetreuung usw.
- Gesundheit: zahlreiche Angebote zu Bewegung, Entspannung und Ernährung (Personaltraining, medizinische Check-ups, Sportkurse u.v.m.)
- Vergütung: attraktive Vergütung mit einer ergebnis- und einer leistungsorientierten Komponente

Kommen Sie zu Wieland und entdecken Sie neue Möglichkeiten, Ihre Potenziale freizusetzen. Bewerben Sie sich jetzt: wieland-karriere.de

wieland



Potenziale freisetzen. Kupfer verbindet die Welt. In Technologien wie der E-Mobilität, der Energie- und Datenübertragung, der Kälte- und Klimatechnik, der Digitalisierung, dem Internet of Things. Überraschen Sie uns durch Ihr frisches Denken, mit neuen Impulsen und gestalten Sie die Welt von morgen.

Entdecken Sie bei uns zahlreiche Möglichkeiten: **Praktikum, Abschlussarbeit, Direkteinstieg, Werkstudententätigkeit**

Jetzt bewerben wieland-karriere.de



9.000



STANDORTE

200 Jahre



84% LÄNGER ALS 5 JAHRE DABEI

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter www.wieland-karriere.de

Anschrift

Graf-Arco-Str. 36 89079 Ulm

Telefon/Fax

Telefon: +49 731 944 0

Internet

www.wieland.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.wieland-karriere.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.wieland-karriere.de auf Stellenausschreibungen oder initiativ. Bitte immer vollständige Unterlagen mitschicken.

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

für ca. 90 Studierende pro Jahr

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene technische. kaufmännische und IT-Bachelor-Studiengänge

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Wieland:



wieland FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

NE-Metallerzeugung und -bearbeitung

Bedarf an Hochschulabsolventinnen Kontinuierlicher Bedarf. Aktuelle Angebote finden Sie unter www.wieland-karriere.de

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Produktionstechnik, Verfahrenstechnik, Oberflächentechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Fahrzeugtechnik, Werkstofftechnik, Materialwissenschaften, aber auch (Wirtschafts-)Informatik, Chemie sowie Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Halbfabrikate aus Kupfer und Kupferlegierungen: Bänder, Bleche, Rohre, Stangen, Drähte und Profile. Darüber hinaus fertigt Wieland Rippenrohre und Wärmeübertrager, Gleitlager und Systembauteile sowie Komponenten. Diese werden in den Branchen Elektronik und Elektrotechnik. Automotive. E-Mobilität, Maschinenbau, Kälte-, Klimaund Heizungstechnik sowie Bau und Installation eingesetzt.

Anzahl der Standorte

4 Werke in Deutschland (Ulm, Vöhringen/Iller, Villingen-Schwenningen, Velbert-Langenberg), mehr als 90 weltweit (hauptsächlich in Europa, Asien und den USA)

Anzahl der MitarbeiterInnen 9.000 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Gießerei, Technisches Marketing, Maschinen- und Anlagentechnik, Produktentwicklung, Produktion, Fertigungsplanung, Vertrieb, Qualitätsmanagement, Logistik, IT, Personal, Finanzen- und Rechnungswesen

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeit, Direkteinstieg mit intensiver Einarbeitung, Entwicklungsprogrammen und zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Mögliche Einstiegstermine Jederzeit

Auslandstätigkeit

Weltweit möglich. Beim Dualen Studium sind Auslandsaufenthalte vorgesehen. Bewerbungen für Praktika im Ausland senden Sie bitte an die Tochtergesellschaft, bei der Sie tätig sein möchten.

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ergebnis- und leistungsorientierte Vergütung.

Warum bei Wieland bewerben?

Ihre Zukunft rund um den faszinierenden Werkstoff Kupfer: Das ist eine Kombination aus spannender Technik, Innovationen, abwechslungsreichen Tätigkeiten im In- und Ausland und tollen Angeboten für Ihre Life Balance: z. B. verschiedene Zeitkonten. Lebensarbeitszeitkonto, Essen zum Mitnehmen, Kinderkrippenplätze und Ferienbetreuung sowie Kurse zu Ernährung, Entspannung und Bewegung usw. Und natürlich sorgen wir mit Ihnen für Ihre persönliche und berufliche Entwicklung (individuelle Einarbeitung, Weiterbildungsangebote, Entwicklungsprogramme). Abgerundet wird unser Angebot durch eine ergebnis- und leistungsorientierte

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 30%

Sprachkenntnisse (Englisch) 60%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 10%

Masterabschluss 30%

Außerunivers. Aktivitäten 25%

Soziale Kompetenz 80%

Praktika 70%

Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Kommunikationsfähigkeit, Teamgeist, Innovationsfähigkeit und Interkulturalität, gute Englischkenntnisse

Get started -

mit einer Karriere im Familienunternehmen

Nach dem erfolgreichen Studienabschluss stellt sich die Frage: Wo soll es hingehen? Eine wichtige und wegweisende Entscheidung, genauso wie die Studienfrage selbst. Wir von Karriere im Familienunternehmen zeigen Euch, dass es sich lohnt, unsere Partnerunternehmen einmal genauer anzuschauen.

Wusstest Du, dass ca. 90 % aller Unternehmen in Deutschland Familienunternehmen sind? Und dass sie fast 60% aller Arbeitsplätze in Deutschland ausmachen? Erst neulich wurde eine Studie veröffentlicht, in der Familienunternehmen als "Jobmotor der deutschen Wirtschaft" identifiziert wurden (August 2019, TU München im Auftrag der Stiftung Familienunternehmen).

Das sind die hard facts, aber was macht eine Karriere im Familienunternehmen wirklich aus?

Flache Hierarchien und viel Eigenverantwortung

Flache Hierarchien und offene Türen gehören in Familienunternehmen zur Unternehmenskultur und schaffen Vertrauen. Hier hilft jeder jedem und Du bekommst Freiraum, um Dich entsprechend Deiner Persönlichkeit zu entfalten. Zudem stehen Dir meist hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung, die oft mit schnelleren Aufstiegschancen einhergehen. So begannen zahlreiche Musterkarrieren im Unternehmen mit einem Einstieg als Auszubildender oder Absolvent. Viele ehemalige Auszubildende und Absolventen sind heute weltweit tätige Bereichs-, Abteilungs- und Projektleiter oder gefragte Fachspezialisten bei unseren Partnerunternehmen.

Ein sicherer Job mit guter Work-Life-Balance

Familienunternehmen halten Krisen nachweislich besser stand und wirken in unruhigen Wirtschaftssituationen stabilisierend. Dies ist der Grund, weshalb in Regionen mit vielen Familienunternehmen die Frage nach dem Vertrauen in den Arbeitgeber häufiger positiv beantwortet und der Arbeitsplatz als sicherer eingeschätzt wird. Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, ein immer wieder viel diskutiertes Thema - hier bieten Familienunternehmen Unterstützung bei der Kinderbetreuung, bei der Pflege von Angehörigen sowie Weiterbildungsprogramme für Eltern in Elternzeit.

Immer noch nicht überzeugt?

Das hört sich für Dich zwar alles super an, jedoch möchtest Du nicht "in so ein kleines, unbekanntes Unternehmen"? Neben kleinen und mittelgroßen Unternehmen gibt es auch fast 200 Umsatz-Milliardäre. Du arbeitest also durchaus in einem internationalen Kontext, jedoch nicht in einem unpersönlichen Konzern. Deutsche Familienunternehmen stehen für Innovationskraft und Internationalität. Du hast also die Wahl zwischen kleinen und großen, regional verwurzelten und international aufgestellten Firmen. Zwischen bekannten Familienunternehmen wie Haribo oder Hilti, echten Hidden Champions und Weltmarktführern.

Weitere Informationen

www.karriere-familienunternehmen.de oder triff Dich persönlich mit den Top-Entscheidern auf dem "Karrieretag Familienunternehmen" – jetzt bewerben: www.karrieretag-familienunternehmen.de

24. Karrieretag Familienunternehmen

29. November 2019 Gira Giersiepen GmbH & Co. KG,

Radevormwald Bewerbungsschluss: 14. Oktober 2019

25. Karrieretag Familienunternehmen

29. Mai 2020

GOLDBECK GmbH, Bielefeld Bewerbungsschluss: 20. April 2020

26. Karrieretag Familienunternehmen

27. November 2020

Hilti Deutschland AG, Kaufering Bewerbungsschluss: 19. Oktober 2020



Programmierfehler in Software können teuer werden und im Extremfall Menschenleben kosten. Bisher wurden sie durch Prüfprogramme aufgespürt, doch die Methode hat Lücken. Prof. Michael Pradel, seit dem 1. September 2019 Professor für Programmiersprachen am Institut für Softwaretechnologie der Universität Stuttgart, setzt bei der Fehlersuche auf künstliche Intelligenz. Für sein revolutionäres Verfahren hat er vor Kurzem einen der begehrten, mit 1,5 Millionen Euro dotierten ERC-Starting-Grants des Europäischen Forschungsrats erhalten.

Die Folgen von Software-Fehlern hat jeder schon am eigenen Leib gespürt: Abstürzende Apps, langsame Webseiten, nicht funktionierende Features... Doch diese sind nur die Spitze des Eisbergs: Programmierfehler im Online-Handel kön-

nen Millionenbeträge kosten. In sicherheitskritischen Anwendungen, zum Beispiel bei autonomen Fahrzeugen oder in der Medizin, können sie unter Umständen sogar Menschenleben bedrohen. Da Software von Menschen entwickelt wird, sind Fehler nie ganz zu vermeiden. Und mit der zunehmenden Verbreitung und Komplexität von Software nimmt deren Zahl auch noch zu.

Zum Aufspüren von Softwarefehlern setzt man bisher Prüfsoftware ein, die auf dem Prinzip "Programm 1 analysiert Programm 2" basiert. Diese Prüfprogramme sind jedoch ebenfalls von Menschen geschrieben und spüren nur bekannte Fehler auf. Um auch zukünftige Fehler prognostizieren und verhindern zu können, setzt Michael Pradel in seinem Software-



Lab auf künstliche Intelligenz. "Die Kernidee ist, aus den vielen bereits existierenden Softwarefehlern zu lernen, wie neue Fehler automatisch gefunden werden können", erklärt Pradel. "Hierzu entwickeln wir maschinelle Lernmodelle, die vorhersagen, ob ein Stück Programmcode korrekt oder fehlerhaft ist."

Deep Learning

Um dieses Ziel zu erreichen, wollen Pradel und sein Team im Rahmen des ERC-Projekts neue Methoden entwickeln,



mit denen ein Computer ein Programm und die dahinterliegende Idee "verstehen" kann. Hierbei kommt das sogenannte "tiefe Lernen" (Deep Learning) zum Einsatz, welches die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in bisher unerforschter Art auf Programme anwenden und weiterentwickeln. Ein wichtiger Hinweis auf Fehler sind dabei natürliche Namen im Quellcode. Künstliche Intelligenz betrachtet eine sehr große Zahl an Codezeilen und lernt, wie die Namen üblicherweise verwendet werden. Stößt sie dann zum Beispiel auf die versehentliche Verknüpfung der Variablen "Länge" und "Farbe", dann liegt vermutlich ein Fehler vor.

Softwareentwicklung soll produktiver werden

"Das Revolutionäre an diesem neuen Verfahren besteht darin, dass jeder Entwickler seine eigenen Werkzeuge zum Finden von Fehlern lernen kann. Bisher konnten solche Werkzeuge nur von einigen wenigen Spezialisten erstellt werden", erklärt Pradel. Mit ersten Prototypen konnten die Forscherinnen und Forscher bereits sehr ermutigende Erfolge erzielen und eine Vielzahl bisher nicht erkannter beziehungsweise nicht bekannter Fehler detektieren - und das bei Software, die teilweise schon sehr lange im Einsatz ist. Zudem hat Michael Pradel seine Ideen bei einem 6-monatigen Forschungsaufenthalt bei Facebook in der Praxis getestet.

Dass künstliche Intelligenz schon bald Programmierer ersetzen wird, glaubt Pradel nicht. "Es geht uns vielmehr darum, die eher eintönige Fehlersuche durch automatische Werkzeuge zu unterstützen und den Programmierern mehr Zeit für interessantere Aufgaben wie etwa das Erstellen neuer Funktionalitäten zu verschaffen", sagt Pradel. Letztendlich soll die Softwareentwicklung produktiver werden - auch, weil es für Unternehmen immer schwieriger wird, auf einem leergefegten Arbeitsmarkt qualifizierte Programmierer zu finden.

Zur Person:

Michael Pradel, geboren 1983 in Jena, studierte Informatik und Ingenieurwesen in Dresden, Paris und Lausan-Zürich auf dem Gebiet von Programmanalysen zur automatischen und präzisen Fehlererkennung. Nach einem Forschungsaufenthalt an der University of California, Berkeley/USA, wirkte er seit 2014 an der TU Darmstadt, zuletzt als Assistenzprofessor. Im Rahmen eines Industrieaufenthalts lernte er von Februar bis Juli 2019 die Anwenderpraxis beim Branchenriesen Facebook kennen. Seit 1. September 2019 bekleidet er den Lehrstuhl für Programmiersprachen am Institut für Softwaretechnologie der Universität

www.uni-stuttgart.de





Stell dir eine Welt vor, in der technische Innovationen Leben retten können.

CATIA als Softwarelösung von Dassault Systèmes kennst du bestimmt. Wusstest du, dass du mit der 3DEXPERIENCE viel mehr machen kannst, als von Menschen geschaffene Gegenstände, wie Autos oder Flugzeuge, zu konstruieren und simulieren?

Stell dir eine Welt vor, in der menschliches Leben modelliert werden kann.

Kennst du bereits das Living Heart Project? "Living Heart" ist eines der Projekte, die von Dassault Systèmes initiiert wurden, um neue Welten im Bereich Gesundheitswesen zu eröffnen. Mithilfe von Simulationswerkzeugen unserer Marke SIMULIA wurde das Herz realitätsgetreu modelliert und von Spezialisten aus über 100 Institutionen aus Medizin und Forschung virtuell zum Schlagen gebracht. Dieses Modell kann für verschiedene Tests und Simulationen verwendet werden.

Stell dir eine Welt vor, in der Simulationen das menschliche Leben beeinflussen können.

Medizinische Geräte, die virtuell in das computermodellierte Herz implantiert werden, zeigen in der Simulation, ob die gewünschte Wirkung eintritt. Der Anfang wurde damit mit dem Herzschrittmacher und anderen Herz-Kreislauf-Geräten gesetzt, um in Zukunft die interventionelle Versorgung von Herzpatienten zu verbessern.

Stell dir eine Welt vor, in der technische Innovationen Leben retten können.

Medikamente werden vor ihrer Zulassung aufwendig geprüft, insbesondere dahingehend, ob sie lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen auslösen können.

Das Herzmodell kann die Entwicklung und Zulassung neuer Medikamente beschleunigen. Dazu werden neue Medikamente zunächst in virtuellen Zellmodellen getestet, um anschließend die Auswirkung auf das gesamte Organverhalten abzuschätzen. Damit lässt sich bereits frühzeitig sagen, ob ein Medikament den Herzmuskel beeinträchtigt. Pharmaunternehmen können dann die Weiterentwicklung des Präparates frühzeitig stoppen und sich auf vielversprechendere Medikamente konzentrieren.

Stell dir eine Welt vor, in der mithilfe von Simulationswerkzeugen, Medikamente schneller getestet werden können, sodass dieses schneller angewandt wird.

Durch Simulieren von medizinischen Geräten und der Wirkungsweise von Medikamenten lassen sich mehr Faktoren bei der Wirkung und Nebenwirkung berücksichtigen, als ohne Simulation. Somit werden mögliche Fehlerquellen ausgeschlossen.

Stell dir vor, du kannst diese Welt mitgestalten.

Gestalte deine Zukunft mit 3DS.



CAREERS.3DS.COM







The 3DEXPERIENCE Company

Kontakt Ansprechpartner Für Praktikanten und Werkstudenten: Lvdia Bühler

Für Absolventen und Young Professional: Lotte Fombank

Anschrift

Meitnerstr. 8 70563 Stuttgart

E-Mail

ECAL.talents@3ds.com

Internet

www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich

https://careers.3ds.com/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online direkt über die Stellenanzeige im Karrierebereich

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja.

Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Werkstudenten im Jahr

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Dassault Systemes:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen Branche

IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, Naturwissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

PLM-Software, unter anderem CATIA, Solidworks, Delmia, Simulia

Anzahl der Standorte

Weltweit vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 15.000 weltweit

Jahresumsatz

In 2017: 3.1 Mrd. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Wir benötigen vor allem Absolventen, die Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture, Solution Consulting haben. Zudem haben wir insbesondere für das Praktikantenprogramm Stellen in HR, Finance, Marketing und Corporate Real Estate zu vergeben.

■ Einstiegsprogramme

Praktikantenprogramme, Werkstudententätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor, Master) Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen Branchenüblich

Warum bei Dassault Systemes bewerben?

Du bist bei Themen wie Industrie 4.0 oder Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst hier deine Ideen einbringen. Durch diese innovativen Themen entstehen immer wieder neue Projekte. Unsere Firmenkultur ist geprägt von Wertschätzung, Offenheit und Flexibilität. Gerade durch die Vertrauensarbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet dir Dassault Systèmes eine gute Verbindung zwischen Privat- und Arbeitsleben.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 50%

Auslandserfahrung 10%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 10%

Promotion 30%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 20%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibiltät, Offenheit, Eigeninitiative



Karriere und Familie Das Leben ist ein Wunschkonzert

"Nein, lieber nicht - ich möchte ja irgendwann Familie haben." -

Das war die Antwort auf meine Frage im Coaching, wann Susann X denn am Nachwuchsprogramm für Führungskräfte teilnehmen wird. Im Jahr 2019.

Und ich war überrascht - noch immer sind viele von uns im "Entweder-oder"-Modus gefangen. Das Bild von Karriere UND Familie hat sich noch nicht so durchgesetzt, wie ich es mir seit Jahren erhoffe.

Ich selbst bin seit 1998 selbstständig, habe 3 Kinder im Alter von 16, 14 und 5 Jahren - und möchte heute genau dafür wieder einmal eine Lanze brechen: Es geht immer beides. Unter bestimmten Voraussetzungen!

1. Bist Du Dir klar darüber. was Du wirklich willst?

Wenn ich über Karriere und Familie spreche, dann stelle ich immer wieder fest, wie unglaublich viele Blockaden wir selbst in unseren Köpfen und Herzen haben. Noch immer sind Muster aus unserer Vergangenheit fest verankert. Erwartungen der Gesellschaft ins eigene System aufgenom-

Frau hat... Mann hat...

Deshalb ist diese Frage die WICHTIGSTE Frage, wenn es darum geht, wie Du Dir Dein Leben ausrichten willst.

Denn eins mal vorab: Wir leben in dem absoluten Luxus, dass wir genau das frei entscheiden können. Wenn ein*e Partner*in zuhause bleiben will - machbar (in der Regel zumindest). Wenn beide arbeiten möchten - machbar. Doch was willst Du wirklich?

2. Spiel den Ball, wenn er kommt

Kinder sind irgendwann ein Thema? Super – dann kümmere Dich irgendwann darum. Heute, hier und jetzt darfst Du komplett Deinen Weg gehen. Steig in den Job ein, verfolge Deine eigene Karriere (was auch immer das für Dich persönlich heißt), und wenn dann "irgendwann" ist, schau, wo Du dann stehst!

3. Sprechende Menschen kommen weiter

Selbst zu wissen, was ich möchte und wie mein Leben sein soll - alles gut. Doch meist gibt es noch eine*n Partner*in an Deiner Seite.

Einer will Kinder, der andere nicht. Die eine Seite möchte Kariere machen, die zweite Seite auch...Hier sind so viele Modelle möglich.

Das Wunderbare: Ihr könnt komplett Euren Weg finden, denn dann ist es der "richtige" für Euch. Doch nur:, wenn Ihr anfangt offen und ehrlich zu reden. Über Eure Erwartungen, Ängste, Pläne.

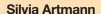
Aus der Erfahrung einer Mutter: Stressig wird es - so oder so. Nur wenn Ihr Euch hier im Klaren seid, könnt Ihr viel besser genau mit den Situationen umgehen!

4. Ohren zu und gestalte die Welt

Noch immer sind wir in unserer Gesellschaft auf "klassische" Rollenbilder eingeschworen. Mein Mann wurde noch vor 4 Jahren gefeiert als Superheld, weil er unserer Tochter eigenständig ein Gläschen gefüttert hat, während ich arbeiten "durfte". Und noch immer darf ich mich bei Schulfragen rechtfertigen, wieso ich nicht lieber Zeit bei den Kindern verbringe, denn die brauchen mich doch.

Noch immer ... setze ich alles daran, dass wir endlich verstehen, dass jeder frei entscheiden kann, wie er und sie und beide gemeinsam Familie und/oder Karriere leben wollen. Wertungsfrei!

Ich wünsche Dir, dass Du für Dich wirklich Deinen Weg findest und merkst: Sowohl als auch ist einfach unschlag-



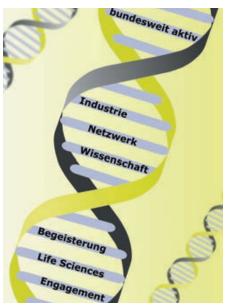
ist seit über 15 Jahren selbstständige Trainerin und Coach. Als Expertin für selbst-bewusste Kommunikation unterstützt sie Menschen und Teams darin, die Stärke in der Vielfalt zu finden und umzusetzen. In ihren Trainings liegt der Fokus darauf, die eigenen Potentiale wieder zu entdecken und so in Unternehmen zu einer Kommunikation von Mensch-zu-Mensch zurück zu finden. Als Mutter von 3 Kindern zeigt sie auf einfache Weise, wie Herausforderungen für Kinder und Eltern sichtbar und lösbar zu machen sind. www.silviaartmann.com



btS e.V. – Let Life Sciences Meet You



Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studierenden und Promovierenden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag - mit über 1.200 Mitgliedern an über 25 Standorten. Wo will ich hin und wie stelle ich das an? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Gerade in den Life Sciences stehen wir vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences ein riesiges Spektrum. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die Karriere. Dabei streben Absolventen der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Seit 1996 gibt die btS die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld.





Ziel der btS ist es. schon während des Studiums Einblicke in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Statt nur die Theorie an der Uni zu behandeln, können die Teilnehmer unserer Veranstaltungen die spätere Anwendung hautnah miterleben und so kommende Entscheidungen für den späteren Berufsweg leichter treffen. Die Organisatoren dieser Veranstaltungen sind Studierende selbst - von Studierenden, für Studierende! Für unsere Kommilitonen und Kollegen erarbeiten wir jedes Jahr sowohl an den 25 Standorten als auch bundesweit ein vielfältiges Programm. Von Exkursionen, Firmenvorträgen und Workshops über Podiumsdiskussionen, Netzwerkabende und diebundesweiten Firmenkontaktmessen ScieCon schlagen wir die Brücke zwischen Studierenden und der Industrie.

Während unsere Kommilitonen durch die Veranstaltungen einen Einblick in die Vielfalt der Life Sciences erhalten, lernen unsere Mitglieder durch die Organisation

eben jener die Vielfalt des Projektmanagements kennen. Wie verteile ich die Aufgaben am besten? Wie behalte ich den Überblick? Wie arbeite ich am effektivsten unter Zeitdruck? Und wie halte ich mein Team zusammen? Doch nicht nur Projektmanagement, Teamarbeit und Kommunikation können hier erlernt und in der Praxis angewandt werden. Die btS bietet eine breite Spielwiese für diverse Bereiche: egal ob Grafik, Öffentlichkeitsarbeit oder gar Finanzen. Durch unsere bundesweiten Arbeitsgruppen (AGs) kann sich jeder ausprobieren. Dabei lernen sich btSler aus ganz Deutschland während der gemeinsamen Arbeit kennen. Die AGs ermöglichen des Weiteren auch wunderbar die Einbindung von Mitgliedern, die keine Geschäftsstelle vor Ort haben und sich dennoch engagieren und mit den anderen vernetzen wollen.

Wir wachsen mit unseren Aufgaben und daher ist auch die Weiterentwicklung des Vereins ein beständiges Thema. So erstrahlt seit September 2018 unsere Homepage im frischen Glanz und erfreut

sich seitdem stetiger Neuerungen. Beispielsweise gibt es seit Juli 2019 die btS Stellenbörse auf unserer Website unter "Portfolio", in der Ihr Euch über Stellenangebote im Bereich der Life Sciences informieren könnt. Doch zu unserem Portfolio gehört nicht nur die Stellenbörse. Hier sind des Weiteren nützliche Informationen zu unseren laufenden, bundesweiten Projekten zu finden. So können zum Beispiel die aktuellen Termine und Standorte unserer GxP-Kurse (einwöchiger Intensivkurs zur "Guten Arbeitspraxis" in der Pharmaindustrie) oder unserer Firmenkontaktmesse, der ScieCon, eingesehen werden. Und auch die alten Ausgaben unserer bundesweiten Zeitschrift "ScieNews", welche einmal im



Jahr mit den neuesten Geschichten zur btS und spannenden Einblicken in verschiedene Berufsfelder erscheint, stehen unter "Portfolio" zum Download bereit. Es lohnt sich also, regelmäßig unsere Website zu besuchen, da es immer wieder etwas Neues zu entdecken gibt.

Neben vielen Neuerungen profitiert die btS aber auch von ihrer langjährigen Erfahrung. Nicht zuletzt aufgrund einiger Konstanten ist es möglich, die professionelle Organisation aufrecht zu erhalten. Eine der Konstanten ist die wiederkehrende Mitgliederversammlung, bei der durch diverse Workshops der Wissenstransfer zwischen unterschiedlichen Generationen von btSlern gesichert wird. Längst das inoffizielle Highlight eines btSlers, wird auf dem Wochenende ein abwechslungsreiches Vortrags- und Workshop-Programm angeboten, oft in Zusammenhang mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche. Neben dem Wissensaustausch bietet sich hier die Möglichkeit, andere btSler kennenzulernen, Freunde wieder zu treffen und zusammen an neuen Ideen zu arbeiten.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant Netzwerke auf allen Ebenen ausgebaut: Zu den Kooperations-



partnern der btS aus Industrie und Akademie bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte, die ehemaligen btSler halten den Kontakt über den Alumni-Verein, Studierende und Doktoranden unterschiedlicher Fachrichtungen können sich bundesweit thematisch austauschen.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences.

Wenn auch Du dabei sein möchtest. schau doch mal auf unserer neuen Website vorbei (www.bts-ev.de) oder schreib uns eine E-Mail an bundesvorstand@btsev.de. Wir sind übrigens auch bei Facebook und Instagram zu finden!

Anna Ender, Bundesvorstand

btS Stuttgart stellt sich vor

Die btS Stuttgart vernetzt die Studierenden und Promovierenden an der Universität Stuttgart mit den Life-Science und Biotech-Firmen in der Region. Neben Firmenpräsentationen und Exkursionen zu den Betrieben, bieten wir immer auch einen Blick über den Tellerrand des eigenen Studiums hinaus an.

So konnten wir im Sommersemester 2019 zusammen mit der AOK Baden-Württemberg unter dem Titel ,Recruiting - behind the scenes' tolle Einblicke in den kompletten Bewerbungsprozess erhalten - aus erster Hand eines Personalleiters.

Auch abseits der lokalen Aktivitäten engagiert sich die btS. So waren drei unserer Mitglieder im Juni auf der halbjährlichen Mitgliederversammlung auf der malerisch über dem Main gelegenen Burg Rothenfels. Im Juli wurde die Geschäftsstelle Stuttgart zum Sommerempfang der BioRegio STERN eingeladen und durfte unter anderem der Verleihung des Science2Start Ideenwettbewerbs beiwohnen. Zum Abschluss des Sommersemesters trafen sich dann alle Mitglieder zu einer gemeinsamen Kanufahrt auf der Rems mit anschließendem Grillen. Dein Interesse an der btS ist geweckt? Dann komm doch einfach bei einem unserer nächsten Treffen vorbei! Die aktuellen Termine findest Du auf unserer Homepage (www.bts-ev.de - Geschäftsstelle -Stuttgart) oder auf unserer Facebook-Seite (btS Stuttgart).

Jan Müller, Geschäftsstelle Stuttgart



Ihre Stimme sagt so viel wie Ihre Worte

Wie Sie dafür sorgen, dass Sie gut klingen

Die Vorbereitung hat sich gelohnt: Sie haben das beste Referat des Semesters zusammengestellt, so viel ist sicher. Die Beispiele hat vor Ihnen noch kein Kommilitone verwendet, Ihre Quellenrecherche wird sogar den Dozenten beeindrucken, und das alles haben Sie auch noch in eine richtig spannende Form gegossen, damit Ihren Zuhörern nicht langweilig wird.

Endlich ist es so weit: Voller Enthusiasmus treten Sie vor die Seminargruppe und legen los. Doch schon nach den ersten Sätzen merken Sie, dass Ihnen nicht die erwartete Begeisterung entgegenschlägt. Irgendwie scheint der Funke nicht so recht überzuspringen. Woran kann das bloß liegen?

Oft ist der Grund ganz schlicht, dass wir das wirkungsvollste Instrument der Überzeugung vernachlässigen, das uns zur Verfügung steht: die menschliche Stimme und das Gestaltungsmittel Sprechweise.

Widmen Sie Ihrer Stimme und Ihrer Aussprache ein wenig Zeit, und alle Ihre Referate und Präsentationen der Zukunft werden davon profitieren - mündliche Prüfungen einschlossen! Es geht dabei auch gar nicht darum, eine "perfekte" Stimme zu erreichen. Es geht darum, mit einfachen Mitteln wirkungsvolle Effekte zu erzielen.

Eine selbstbewusst klingende Stimme erzeugen

Wünschen Sie sich manchmal, Ihre "Präsentationsstimme" wäre so entspannt wie Ihre "Plauderstimme"? Dann denken Sie instinktiv genau richtig! Wenn Sie gut vorbereitet sind - Ihre wichtigsten Punkte im Kopf und Ihre Gedächtnisstützen auf dem Papier haben - dann sollten Sie versuchen, sich Ihre Rede als eine Konversation mit dem Publikum vorzustellen (auch wenn diese Konversation zugegebenermaßen eher einseitig ausfällt).

Ihr Publikum ist keine graue, feindliche Masse, sondern eine Gruppe von Kommilitonen, die alle im selben Boot sitzen. Also sprechen Sie nicht mit ihnen, als ob Sie nicht wüssten, wenn Sie vor sich haben. Sprechen Sie vor Publikum stets so, wie Sie zu einem Freund oder Kollegen sprechen würden. Das muss auch in keiner Weise einem fachlich ausgereiften Vortrag widersprechen.

Sprechen Sie laut genug

Vor allem als Studienanfänger sind viele junge Menschen das Sprechen vor Publikum noch nicht so recht gewöhnt. Die Schüchternheit drückt sich dann oft darin aus, dass sie viel zu leise sprechen. Beziehen Sie die Zuhörer einfach ein, um sicherzugehen: Richten Sie eine Frage an die Seminargruppe, um sich zu versichern, dass Sie auch in den hinteren Reihen gehört werden.

Wenn Ihre Zuhörer Sie nur mit größter Anstrengung verstehen können, werden sie über kurz oder lang auf Durchgang schalten - egal, wie interessant oder prüfungsrelevant das Thema Ihrer Präsentation ist.

Sobald Sie vor mehr als 30 Leuten sprechen, sollten Sie möglichst ein Mikrofon verwenden. Die Technik ist in grö-Beren Seminarräumen oder Hörsälen in der Regel vorhanden - nutzen Sie sie.

Sprechen Sie nicht zu schnell

Die Aufregung bei einem Referat führt oft dazu, dass selbst ruhige Menschen durch Ihren Vortrag jagen, dass es kracht. Diese Schnelligkeit kann tückisch sein: Sie verhaspeln sich viel schneller und verlieren auch viel leichter den Faden, als wenn Sie sich Zeit lassen. Damit tun Sie nicht nur sich selbst, sondern auch Ihren Zuhörern keinen Gefallen: Anspruchsvolle wissenschaftliche Inhalte profitieren nicht gerade davon, wenn man hindurch hetzt wie auf der Flucht. Erinnern Sie sich einmal: Wie klingen die Referate, die Ihnen selbst wirklich weiterhelfen? Zuerst und vor allem ist es leicht, ihnen zu folgen.

Sprechen Sie deshalb bewusst langsam und halten Sie sich die Möglichkeit offen, ein Erhöhen der Sprachgeschwindigkeit für dramatische Zwecke zu nutzen - zum Beispiel, wenn Sie gerade auf die zentrale Erkenntnis zusteuern, die Sie dann um des Kontrasts willen besonders langsam und deutlich vortragen.

Vermeiden Sie "Ähs" und andere Füllwörter

Vielleicht sind Sie ein "Äh"-Sager, vielleicht gehören Sie zur "Also"-Gruppe. Egal, was Ihr bevorzugtes Füllwort ist: Finden Sie es (zum Beispiel durch einen Probelauf vor Freunden) heraus und verzichten Sie in Ihrem Referat darauf, so gut es geht.

Sie werden es üben müssen, denn die meisten von uns verwenden Füllwörter unbewusst und müssen sich umgewöhnen. Aber ich ermuntere Sie: Üben Sie es! Es hat großen Einfluss auf Ihre Wirkung beim Reden.

Schweigen ist Gold

Das Schweigen ist genauso Teil Ihrer Rede wie die gesprochenen Worte. Und oft ist der Platz, den Sie zwischen Ihren Gedanken lassen, genauso aussagekräftig wie die Gedanken an sich. Die Sprechpause ist ein äußerst wirkungsvolles und gleichzeitig massiv unterschätztes stilistisches Mittel.

Sie kennen das aus eigener Erfahrung mit den Referaten anderer: Bei einem Fachvortrag prasseln jede Menge neue Informationen auf die Zuhörenden ein. Nutzen Sie Sprechpausen, um Ihrem Publikum die Möglichkeit zu geben, das eben Gesagte kurz setzen zu lassen. Und nicht nur das erreichen Sie mit einer gut gesetzten Pause; sie erhöht auch den Effekt Ihrer Worte und hält die Spannung aufrecht.

Bis Sie gelernt haben, Ihre Sprechpausen ganz natürlich einzusetzen, empfehle ich Ihnen, einen Atemzyklus als zeitliche Richtlinie zu nehmen. Atmen Sie also einmal ruhig ein und wieder aus, bevor Sie weitersprechen; das ergibt für die Zuhörer eine angenehme, natürliche Pause.

Ein guter Vortrag zeichnet sich nicht nur dadurch aus, was Sie sagen, sondern auch, wie Sie es sagen. Das gilt für ein Referat an der Uni genauso wie für eine spannende TED-Präsentation. Nutzen Sie nicht nur die inhaltlichen und technischen Möglichkeiten, sondern auch das Gestaltungsmittel, das Ihnen angeboren ist: Lernen Sie, mit Ihrer Stimme und Ihrer Sprechweise zu variieren. Sie werden sehen: Mit jedem Referat werden Sie besser darin.

Kommen Sie gut an! Ihr René Borbonus



René Borbonus ist ein gefragter Referent und gilt als einer der besten Rhetoriker deutscher Sprache. Als Vortragsredner, Trainer und Buchautor vermittelt er Theorie und Praxis erfolgreicher Kommunikation. Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

Aus Tradition: Zukunft!

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 17.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3,7 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.



Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungslösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie stromführende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Technologien und Mobilität repräsentieren.



Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Entwickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.900 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.



Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.400 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen gewährleisten.



Ganz oben dabei. Diehl Aviation ist einer der führenden Partner der großen internationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 5.600 Beschäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maßgeschneidertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.



Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Verfügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.600 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intelligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



AUS TRADITION: ZUKUNFT!

Über 17.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karrieremöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.



DIEHL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Lisa Bauer, Corporate Talent Attraction des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG Stephanstraße 49 90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en) Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- **Duales Studium Bachelor of Arts** in den Fachrichtungen Betriebswirtschaft, Industrie, Controlling & Consulting, Technical Management oder Wirtschaftsinformatik
- Duales Studium Bachelor of Engineering in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Verbundwerkstoffe, Wirtschaftsingenieurwesen, International Business and Technology oder Luft- und Raumfahrttechnik
- Duales Studium Bachelor of Science in den Fachrichtungen Informatik, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm?Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik. Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

■ Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen Weltweit ca. 17.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.,

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3,7 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten - vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 70%

Ausbildung/Lehre 30%

Promotion 30%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 90%

Geschlechterkampf in der Masterarbeit:

Richtig gendern in wissenschaftlichen Arbeiten

Wer sich mit den Leitfäden zum Verfassen von Bachelorarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen auseinandersetzt, stolpert zwangsläufig irgendwann über den Begriff "geschlechtergerechte Sprache". Durch Formulierungen, die alle Geschlechter gleichermaßen ansprechen, wird stereotypischen Rollenbildern von Männern und Frauen entgegengewirkt. Wie eine geschlechtergerechte Sprache aussehen kann und auf welche Stolperfallen du beim Gendern achten solltest, erfährst du in diesem Überblick.



Welche Formen des Genderns gibt es?

In der Regel geben die Unis vor, wie die geschlechtergerechte Sprache auszusehen hat. Doch nicht immer gibt es konkrete Angaben, sodass du selbst eine Entscheidung fällen musst. Dieser Überblick wird dir dabei helfen:

Männliche und weibliche Form

Beispiel: "Für die Studie hatten sich 25 Teilnehmer und Teilnehmerinnen angemeldet."

- Diese Variante macht am deutlichsten, dass m\u00e4nnliche und weibliche Personen gleicherma\u00dden gemeint sind.
- Der Text wird sehr umfangreich. Dadurch drohen zu lange Formulierungen vom Inhalt des Textes abzulenken.

Gekürzte Schreibweise mit Schrägstrich, Klammern, Sternchen oder Unterstrich

Beispiel: "Für die Studie hatten sich 25 Teilnehmer/innen (Teilnehmer(innen)/ Teilnehmer*innen/Teilnehmer_innen) angemeldet."

- Der Text wird durch die gekürzte Schreibweise deutlich weniger umfangreich.
- Syntaktisch und grammatisch richtige Sätze zu formulieren, kann zur echten Herausforderung werden. Zudem kann dadurch der Lesefluss gestört werden.

Binnen-I

Beispiel: "Für die Studie hatten sich 25 TeilnehmerInnen angemeldet."

- + Auch bei dieser Option wird der Text im Ganzen kürzer.
- Da das Binnen-I offiziell nicht anerkannt ist, droht ein Punktabzug.

Partizipform:

Beispiel: "Für die Studie haben sich 25 Teilnehmende angemeldet."

- + Der Lesefluss wird nicht gestört.
- In manchen Fällen kann die Partizipform gestelzt wirken ("Den Lesenden wird dies an diesem Beispiel deutlich.")



Geschlechtsneutrale Begriffe:

Beispiel: "Für die Studie gab es 25 Anmeldungen."

- + Diskriminierende Formulierungen werden geschickt vermieden und der Lesefluss nicht gestört.
- Hier ist ein kreativeres Formulieren gefragt, was Zeit kosten kann.

Generisches Maskulinum + Disclaimer

Beispiel: "Für die Studie haben sich 25 Teilnehmer angemeldet. Disclaimer als Fußnote oder zu Beginn der Arbeit: Die in der Arbeit gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche und männliche Personen."

- + Das Thema Gendern ist abgesehen von diesem Hinweis vom Schreibtisch und bedarf keiner weiteren Überlegungen.
- Viele Dozierende werten diese Form als nicht umfassend genug, wodurch es zum Punktabzug kommen kann.

Wenn du dir unsicher bist, welche Form des Genderns du für deine Arbeit wählen sollst, frage bei den Betreuungspersonen nach. Meist bevorzugen sie eine bestimmte Option. In jedem Fall solltest du bei der gewählten Variante bleiben und nicht innerhalb der Arbeit wechseln.

Tanja Giese - korrekt. Lektorat & Texte

Mit Leidenschaft zum guten Text – die Germanistin und Literaturwissenschaftlerin Tanja Giese arbeitet als Freie Lektorin und Texterin. Mit ihrem Unternehmen korrekt. Lektorat & Texte unterstützt sie Studierende und Absolventen, fehlerfreie Arbeiten abzuliefern, damit Kommafehler und Schachtelsätze nicht vom Inhalt ablenken.

www.korrekt-lektorat.de



Serien streamen, bis die Welt untergeht:

Cloud oder Rußwolke?

"Das Internet stinkt", schreibt Niklas Maak im Atlas der Globalisierung. Und wer hätte das gedacht: Es stinkt nach Diesel. Die köstliche Avocado hinterlässt bei vielen Studenten schon lange den bitteren Nachgeschmack eines schlechten Gewissens. 1.000 Liter Wasser braucht nur eine einzige der fettigen Früchte zum Gedeihen. Auch dass der spontane Billigflug nach Barcelona eine echte CO₂-Sünde ist oder die gedankenlos gekaufte Plastiktüte im Supermarkt bald im Magen bedrohter Meerestiere landen könnte, ist den meisten Studis mittlerweile bewusst, wie auch eine Umfrage von ZEIT Campus gezeigt hat. Immer mehr junge Menschen sind bereit, anders zu handeln, auch wenn es unbequem ist.

Dieselmotoren für den Notfall

Noch nicht so durchgesickert: Auch das Internet ist ein Klimakiller, so immateriell und geruchlos es auch daher kommt. Die riesigen Server-Farmen jedoch, die unter anderem dafür sorgen, dass wir blitzschnell Whatsapp-Nachrichten schicken, Google-Anfragen starten und Fotos von Sonnenuntergängen bei Instagram hochladen können, werden mit Diesel-Motoren betrieben. Der Bedarf nach Speicherplatz wächst gigantisch. Und Speicherplatz braucht Energie, auch im Falle eines Stromausfalls. Dann halten Dieselmotoren in Größe einer Dampflokomotive die gigantischen Daten-Center am Laufen.

Mehr als eine Milliarde Menschen googeln täglich Informationen, twittern, liken, teilen. Und auch, dass eine einzige Überweisung der Cryptowährung Bitcoin so viel Strom wie ein US-Amerikaner in einer Woche verbraucht, wissen wenige. Das (noch) fehlende Problembewusstsein für die Online-Umweltverschmutzung hat laut Niklas Maak vermutlich psychologische Gründe. Der Zusammenhang zwischen dem geruchlosen Versand eines Whatsapp-Fotos und dem dahinterstehenden Energieverbrauch ist höchst abstrakt. Und während man Avocados relativ leicht reduzieren kann, ebenso wie Flugreisen, zu denen es Alternativen gibt, hinterlässt einen der Energieverbrauch durch das Internet vielleicht besonders ratlos, ganz besonders die Digital Natives.

Internet alternativlos für Bildung

Für Studenten ist die Nutzung des Internets absoluter Alltag, der für die moderne Kommunikation, die Freizeit, aber auch für das Erlangen von Bildung und Wissen zum Teil fast alternativlos ist. Dass wir chatten, Serien streamen und in sozialen Medien datteln, aber online auch Vorlesungen anschauen, an interaktiven Webinaren teilnehmen, aus dem Auslandssemester nach Hause skypen oder Klausurergebnisse abrufen, ist eben nicht nur Teil der Freizeit – auch die Chance Studium wird täglich digitaler, virtueller. Nicht zuletzt eröffnet uns das Internet auch den schnellen Zugang zu Informationen wie diesen.

Chance Studium heißt aber auch, Lösungen für all die Probleme zu finden, die aus dem menschlichen Fortschritt entstehen, und Verantwortung zu übernehmen. Niklas Maak beendet seinen Artikel im Atlas der Globalisierung mit dieser Forderung: "Vielleicht wäre es nötig, gerade an den Hochschulen die Aufmerksamkeit von Ingenieuren und Architekten auf die Riesenkisten mit ihren gelegentlich losbrummenden Dieselaggregaten zu lenken und nicht auf künstlerische Ummantelungen zu beschränken, wenn man nicht will, dass einem die sogenannte Cloud irgendwann als unschöne Rußwolke entge-

Sich darauf verlassen, dass kluge Nachwuchsakademiker schon eine Lösung finden werden, um in der Zwischenzeit einfach so weiterzumachen wie bisher? Das ist für viele von Euch längst keine Option mehr.

Stefanie Müller



Die Deutsche Bildung bietet einen Studienfonds, über den Studenten eine flexible Studienfinanzierung inklusive Trainingsprogramm für den Berufseinstieg nutzen können, auch für das Ausland. Bei dem nachhaltigen Modell zahlen die Absolventen später einen Anteil ihres Einkommens an den Studienfonds zurück und ermöglichen damit wieder neuen Studenten das Wunschstudium. Online-Bewerbung unter www.deutsche-bildung.de





Die bonding Firmenkontaktmesse

Unser Ziel ist es, Studierenden während ihres Studiums Einblicke in die Praxis des Berufslebens zu ermöglichen. Hierzu organisieren wir neben kleinen Veranstaltungen wie Exkursionen, Vorträgen, Fallstudien etc. unser größtes Projekt: Die Firmenkontaktmessen – hier können Studierende mit Firmen in Kontakt treten.

Auf der Messe bietet bonding neben den Ausstellern, welche hauptsächlich aus den MINT- und wirtschaftswissenschaftlichen Fächern kommen, ein großes Angebot. So versorgt unser Studicafé Dich mit Häppchen, der Bewerbungsfotograf macht gute Bilder und beim Bewerbungsmappencheck kannst Du Deinen Lebenslauf von Profis checken lassen - und das alles kostenlos. Also besuche unsere bonding Firmenkontaktmesse und profitiere für Deine Zukunft! Wir sehen uns!

bonding

Firmenkontaktmesse Bochum

15. & 16.10.2019

bonding

Firmenkontaktmesse Aachen

5. - 7.11.2019

bonding

Firmenkontaktmesse Hamburg

12. & 13.11.2019

bonding

Firmenkontaktmesse Kaiserslautern

18. - 20.11.2019

bonding

Firmenkontaktmesse Berlin

26. & 27.11.2019

bonding

Firmenkontaktmesse München

9. & 10.12.2019

bonding

Firmenkontaktmesse Karlsruhe

22. & 23.01.2020

bonding

Firmenkontaktmesse Stuttgart

28. - 30.04.2020

bonding

Firmenkontaktmesse Braunschweig

18. - 20.05.2020

bonding Firmenkontaktmesse

Erlangen-Nürnberg

27. & 28.05.2020

bonding

Firmenkontaktmesse Dresden

16. - 18.06.2020

Die nächsten Messetermine für Deine Zukunft!

kostenlos von Studierenden für Studierende



Mit Krones Innovation erleben

Künstliche Intelligenz, Robotik, Digital Twins, Circular Economy – das sind alles Schlagworte, die bei Krones schon lange nicht mehr nur abstrakte Begriffe sind. Wir bei Krones speisen sie bereits mit Leben, guten Ideen und unserer innovativen Technologie. Denn sei es eine kleine Wasseraufbereitungsanlage für zu Hause, ein universell mobiler Roboter oder die Möglichkeit, sich trotz größter räumlicher Distanz mittels Virtual Reality an dieselbe Maschine zu beamen – unsere Entwickler denken in die unterschiedlichsten Richtungen und machen Innovation, Digitalisierung und künstliche Intelligenz erlebbar.



Do something awesome

Wer denkt, technische Entwickler würden in ihrem stillen Kämmerchen einfach so vor sich hin tüfteln, dem sei gesagt: nicht bei Krones. Innovation heißt für uns, etwas verrückt zu sein, sich etwas zu trauen, auch mal zu scheitern und "out of the box" zu denken. Aber vor allem ist Innovation, wenn alles ineinandergreift und wir gemeinsam neue Lösungen entwickeln. Bei Krones gibt es Start-up-Feeling, interne Messen und coole Tochterfirmen – und alle beschäftigen sich mit Zukunftstechnologien.

Innovation Lab

Ein/e BetriebswirtschaftlerIn, ein/e KunststudentIn und ein/e MedizintechnikerIn sitzen in einem Boot. Das klingt im ersten Moment wahrscheinlich wie der Beginn eines Witzes. Doch das ist es keineswegs. Vielmehr ist es eine der besten Weisen, um innovative Ideen zu fördern und voranzutreiben. Das Krones Innovation Lab wurde 2016 gegründet und sitzt in der Regensburger Tech Base. Agile Methoden, freie Arbeitsplatzwahl oder ein ganzer Raum für Ideen schaffen eine offene und produktive Arbeitsatmosphäre – und natürlich Start-up-Charakter. Gerade die bunte Mischung an Disziplinen ist wichtig, um Ideen wachsen zu lassen - das weiß auch Sarah, eine Kunststudentin, vom Innovation Lab: "Ich bin da wohl das Paradebeispiel im Lab. Im letzten Projekt habe ich Schaltungen mitentwickelt, programmiert und Platinen gelötet und weiß nun einiges über Sensoren. Trotzdem hatte ich die Möglichkeit meinem Fachbereich gerecht zu werden, durch Designvorschläge, Gestaltung von Plakaten und Animationen."

Digitale Tochter

Krones will für seine Kunden ein Komplettanbieter sein. Deshalb entwickelt und produziert der Konzern nicht nur Maschinen für die Getränkeproduktion, sondern kümmert sich auch darum,



ganze Fabriken zu vernetzen. Ein Thema, das gerade wohl in jeder Branche boomt, ist die Digitalisierung. Weil Krones darin großes Potenzial für die Zukunft sieht, gibt es seit 2014 Syskron. Das Tochterunternehmen ist das Digitalisierungshaus des Konzerns und sorgt dafür, dass alle Krones Anlagen den Sprung in eine neue vernetzte Welt meistern. Denn eines ist klar: Wer in der Getränkebranche auch morgen noch oben mitspielen möchte, muss seine Produktionsumgebung fit für diese digitale Zukunft, die sogenannte Industrie 4.0, machen.

Gesucht: Software-Entwickler mit Herzblut und Teamspirit

Um das alles umzusetzen, braucht es natürlich Technik-Tüftler, Freidenker und echte Software-Spezialisten, welche die Technologie von morgen mitgestalten wollen, deren Gedanken in und um Clouds kreisen oder die Maschinen mithilfe von Al das Sprechen beibringen möchten. Das ist genau Ihr Ding? Dann schauen Sie einfach mal bei uns vorbei! www.krones.com



Wer ist Krones?

Krones bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller: Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behältern eine Krones Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten auf der ganzen Welt aus – mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten.

Für Getränke und Lebensmittel plant und realisiert Krones Komplettlinien, die jeden einzelnen Prozessschritt der Produktion abdecken – angefangen bei der Produkt- und Behälterherstellung über die Abfüllung und Verpackung bis hin zum Materialfluss und Behälter-Recycling. Egal, welche Aufgabe Sie uns stellen: Den Takt geben Sie vor – und wir passen unsere Lösungen nahtlos in Ihre Vorgaben ein.











Im KRONES Team arbeiten rund 16.500 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden? Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht! Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.





Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 16.500 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 100 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern





Kontakt **Ansprechpartner**

Carola Stockinger **Employer Branding and Recruiting**

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling (bei Regensburg)

Telefon/Fax

+49 9401 70 1275 Telefon: +49 9401 7091 1275 Fax:

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- · Bachelor of Engineering
- · Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



KRONES FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Angebote finden Sie unter: www.krones.com

■ Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim Weltweit: über 100 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: über 10.000 Weltweit: über 16.000

Jahresumsatz

2018: 3,85 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktsparten u.a.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe - auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 50%

Promotion 20%

Masterabschluss 20%

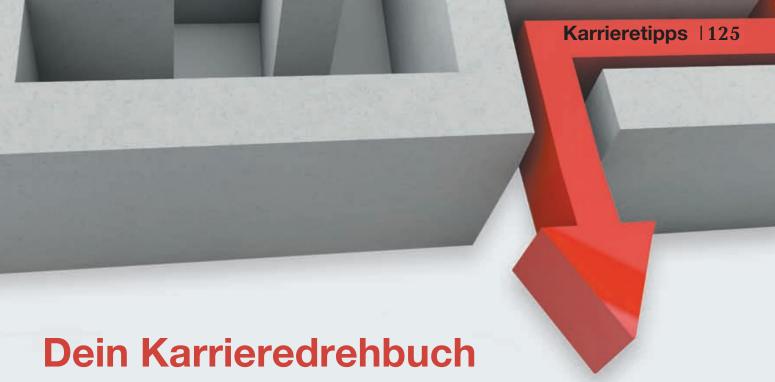
Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.



Wie oft denken wir "diesen Job hätte ich wirklich gerne", "In diesem Unternehmen möchte ich Karriere machen". Egal, was Du beruflich vorhast: Du brauchst dafür Dein ganz persönliches Karrieredrehbuch. Genau hier setzt dieser Artikel an: Auf äußere Faktoren hast Du nur bedingt Einfluss. Deswegen konzentrieren wir uns auf die Person, die Du beeinflussen kannst: Dich selbst. Ich möchte Dir ein paar Tipps auf den Weg mitgeben, wie Du Dich für Deine beruflichen Ziele selbst stärken kannst.

Was ist Dein Ziel?

Jeder von uns hat andere Ziele, andere Träume, andere Wünsche. Von was träumst Du? Was treibt Dich an? Zuallererst möchte ich Dich einladen, groß zu träumen. Der "Ja-aber"-Stimme schenken wir keine Bedeutung – nimm sie wahr und lass sie ziehen. Wo siehst Du Dich? Was machst Du? Wie fühlt es sich an? Lächelst Du etwa? Dir klar zu werden, was Du wirklich willst, ist ganz entscheidend, um den nächsten Schritt zu gehen, Dein Potenzial zu leben und zu wachsen. Schau Dir deswegen zuerst Deine Karriereträume an. Sie werden Dich wie Magneten zu Deinem Ziel leiten. Und traue Dich, sie umzusetzen.

Der große Visionar Steve Jobs hat einst gesagt: Diejenigen, die verrückt genug sind, zu denken, sie könnten die Welt verändern, tun es auch.

Definiere Deine Ziele

Egal, wie Dein Ziel aussehen mag – entscheidend ist, dass Dein Ziel konkret ist. Nimm Deine Träume und formuliere daraus ein konkretes Karriereziel, welches zudem messbar ist und sich zu einem bestimmten Zeitpunkt verwirklichen kann. Je konkreter Du es ausformulierst, desto besser. Unser Unterbewusstsein speichert etwas als erlebt ab, unabhängig davon, ob wir es erlebt oder es nur visualisiert haben. Indem wir unser Ziel konkret definieren/ggfs. sogar visualisieren, geben wir unserem Unterbewusstsein die Möglichkeit, sich zu "erinnern".

Praxistipp:

So stärkst Du Dein Unterbewusstsein, so dass es für Dich und Dein Ziel arbeitet: Schreibe auf mehrere Post-its den folgenden Satz: "Ich habe mein Ziel (konkrete Beschreibung) erreicht." Klebe sie an gut sichtbare und von Dir häufig frequentierte Stellen. So werden Du und Dein Unterbewusstsein bei jedem Vorbeikommen an Dein Ziel erinnert und Du wirst in Deinem Verhalten diesbezüglich bestärkt.

Wofür stehst Du morgens auf und gehst gern zur Arbeit oder zur Uni?

Merkst Du, wie auf einmal Dein Ziel mit Emotionen aufgeladen wird, wenn Du Dir **Ziele erreichen** Von der Vision zur Wirklichkeit

(Haufe TaschenGuide; 9,95 €; ISBN 978-3648124628)



diese Frage stellst? Wahrscheinlich siehst Du ein konkretes Bild in der Zukunft vor Dir – den idealen Zustand, den Du erreichen möchtest. Geld verdienen alleine meine ich damit nicht. Dein WOFÜR erfüllt die Bedürfnisse, die Du hast. Indem Du Dir dessen klar wirst, gibst Du Deinem Ziel einen höheren Sinn. Wenn Du weißt, WOFÜR Du etwas tust, und überzeugt davon bist, dann wirst Du es anziehen. Auch in anstrengenden Phasen und schwierigen Momenten wird es Dir helfen, Deinem Ziel treu zu bleiben und es weiter zu verfolgen.

Wenn Du das **WOFÜR** Deines Zieles kennst, wirst Du es erreichen! ■

Ich wünsche Dir viel Erfolg bei Deinem Weg, Deine Susanne Nickel

Susanne Nickel

ist Expertin für Change 4.0 und innovative Leadership. Ihre letzten Stationen: Kienbaum und Haufe. Die Rechtsanwältin, Wirtschaftsmediatorin und Management-Beraterin ist in fast allen DAX-30-Unternehmen viele Jahre ein- und aus gegangen. Davor war sie als Pressesprecherin und Rechtsexpertin im Fernsehen zu sehen und bekannt dafür, komplexe Sachverhalte einfach zu erklären. Sie ist Autorin von mittlerweile drei Büchern, bei den Top-100-Speakern und ihre Vorträge wurden schon mehrfach ausgezeichnet.



"Hinter Gittern" FAIR unterwegs – Bio-Kaffee-Becher aus dem "Knast"

Reutlinger Studierende entwickeln To-go-Produkte als sozial-produktive Projekte mit Lerneffekt



Kaum einer weiß, dass hinter den Mauern und Gittern der Justizvollzugsanstalt Heimsheim auch praktische Dinge für den Alltag produziert werden und so ein wichtiger gesellschaftlicher Beitrag zur Resozialisierung straffällig gewordener Menschen geleistet wird.

Schule, Aus- und Weiterbildung sowie Beruf spielen eine wichtige Rolle im Vollzugswesen, damit die Insassen nach Verbüßung ihrer Strafe erwerbstätig werden können und in ein geregeltes Leben zurückfinden: "Wir bieten u. a. vier bis sechs Ausbildungsplätze zum Maschinenund Anlagenführer an", erklärt Johannes Schmidt, Ausbildungsleiter in der JVA Heimsheim, der seit über drei Jahren mit dem Reutlinger Hochschulprofessor Dr.-Ing. Steffen Ritter von der Fakultät Technik zusammenarbeitet. Ihr großes Gemeinschaftsprojekt konnten sie in diesem Sommer auf der Messe in Stuttgart für Werkzeug- und Formenbau der "Moulding Expo" vorstellen und live produzieren.

Alltagstauglich, formschön und "gefängnistauglich"

Die Kooperation der Messe, Hochschule Reutlingen und JVA Heimsheim stieß auf der Messe auf sehr viel Interesse, denn nicht nur ungewöhnliche Anwendungen, große Maschinen oder Werkzeuge beeindrucken die Menschen,





sondern auch Projekte und Geschichten, wie zum Beispiel der FAIRKaffee-Becher, der in der JVA Heimsheim produziert wird, oder das Give-away der diesjährigen Messe: die MEX Box - eine zweiteilige Brotzeitdose mit Filmscharnieren, die die angehenden Jung-Ingenieure der Hochschule Reutlingen mit Unterstützung von Projektpartnern innerhalb eines Semesters konzipierten und das Werkzeug entwickelten und bauten.

Von der ersten Idee über die Werkzeugkonstruktion bis hin zur Serienreife wird an diesen Echtprojekten der Produktentwicklungsprozess von Kunststoff-Formteilen praxisorientiert im Masterstudiengang Maschinenbau an der Fakultät Technik der Hochschule Reutlingen erlernt und zusammen mit engagierten Partnern realisiert.

Damit sich solche Produkte entwickeln lassen, müssen sich die Studierenden mit allen damit verbundenen Themenfeldern befassen: Welche Eigenschaften muss eine Brotzeitdose mitbringen? Welche Oberfläche ist am besten geeignet? Wie soll der Verschluss der Box aussehen? Wo bekommen wir für den Kaffeebecher einen Bio-Kunststoff her, wie kann er verarbeitet und ressourcenschonend eingesetzt werden?

Die Studierenden erleben bei diesem Projekt alle Aspekte einer vollumfänglichen Entwicklung eines Kunststoffartikels mit realen Praxisproblemen und echtem Zeitplan. Um alle Aufgaben zu bewältigen, kooperieren sie mit Branchen-Profis und dem VDWF, Verband der deutschen Werkzeugmacher und Formenbauer sowie der Messe Stuttgart und fördern so den



v. l. n. r.: Christian Arth (JVA Heimsheim stellv. Ausbildungsleiter), Frank Herrmann (Arburg), Axel Blochwitz (Geschäftsführer Innonet Kunststoff), Johannes Schmidt (JVA Ausbildungsleiter), Prof. Dr.-Ing. Ritter (HS Reutlingen Fakultät Technik) sind sich einig, ein gelungenes Kooperationsprojekt zwischen Wirtschaft und Technik mit Resozialisierungsaspekt. Foto: tec/pr-krk

Nachwuchs des Werkzeug-, Modell- und Formenbaus nachhaltig, die Studierenden kommen so gleich mit Firmen in Kontakt, für die sie eventuell nach dem Studium ihre Ideen innovativ umsetzen können. Und für die JVA Heimsheim sind die Messe-Präsentation und die Zusammenarbeit mit der Hochschule Reutlingen auch ein Prestigeobjekt, um mit der Resozialisierung mehr Unternehmen zu gewinnen.

Das Besondere am FAIRKaffee-Becher ist also nicht nur der Becher an sich. sondern auch der soziale Aspekt für die Strafgefangenen und natürlich die Kooperation mit der Hochschule Reutlingen. "Fair" steht hier für Umwelt und Soziales, für Nachhaltigkeit mit einem aus Bio-Kunststoff spritzgegossenen Kaffeebecher mit Deckel to go und fairen Chancen und Umgang miteinander. Deswegen musste der Becher ganz besondere Ansprüche erfüllen und hat es in sich:

- Isolationsrippen: ermöglichen das Festhalten von Heißgetränken
- Funktionales Design: langer Henkel zum Aufhängen, stabilen Abstellen auf dem Kopf und mit gleichzeitiger

Abtropffunktion sowie einer Einkerbuna für Teebeutel

Nachhaltig: Der Rohstoff Arboblend ist nachwachsend und biologisch abbaubar

"Ziel ist, dass der neue Becher die Blechtassen in der JVA ablöst", so Johannes Schmidt, Betriebsleiter Ausbildung in der JVA Heimsheim. Schmidt bildet Gefangene an der Spritzgießmaschine zu Maschinen- und Anlagenführern aus und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu deren Wiedereingliederung in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt.

Am Projekt sind neun Firmen/Institutionen beteiligt, u. a. der ProForm Formenbau in Pforzheim, bei dem das Werkzeug zur Herstellung der Becher gefertigt wurde. Für Florian Niethammer, Projektleiter der Moulding Expo, ist es wichtig, dass der zu entwickelnde Artikel im Alltag einen echten Nutzen bringt. Für die Maschinenbau-Master-Studierenden der Hochschule Reutlingen ist es eine willkommene Herausforderung. Denn es müssen erst viele Fragen geklärt werden, bevor man einen

Kaffeebecher oder eine Vesperbox mit einer Maschine so fertigen kann: Bei der MEX Box zum Beispiel stellten die noch nie da gewesene Größe des Werkzeugs, die Auslegung der Temperierung und der filigranen Filmscharniere die Studierenden öfter mal vor neue Herausforderungen. Jetzt können Behälter und Deckel in einem Zyklus spritzgegossen werden. Entstanden ist ein Familienwerkzeug, das rund 1,45 Tonnen wiegt, mit zahlreichen technischen Features wie Heißkanalverteiler mit Nadelverschlussdüsen und einer beeindruckenden Oberfläche. "Mit all den "Spezialitäten", die rund um das Bauteil noch dazukommen, ist das schon eine Kategorie der Produktion, in der wir uns bis jetzt noch nicht befunden hatten", liegt für Professor Dr.-Ing. Steffen Ritter der Lehrerfolg auf der Hand: "Eine für die Studierenden unschätzbar wertvolle Erfahrung. Die MEX Box ist ein Echtprodukt - meine Studierenden konnten einen echten Produktionsprozess mit echten Problemen und einem echten Zeitplan durchleben."







Jetzt gibt es mittlerweile ein ganzes Picknick-Set von den Technikern - vom Flaschenöffner über das 3-2-eat-Essbesteck bis hin zum FAIRKaffee-Becher und der MEX BOX - alles Ideen und Umsetzunge.

Seit Sommer 2019 werden 500 Becher am Tag in den Werkstätten der JVA Heimsheim hergestellt. Die Insassen erhalten eine zweijährige Ausbildung zum Maschinen-Anlagenführer. Das Werkzeug zur Produktion wurde an die speziellen Bedürfnisse der JVA angepasst.





Schlechte Noten hassen uns!

Mehr als nur eine Lernapp. Dein ganzes Studium.

Jetzt kostenlos anmelden! www.StudySmarter.de









Zusammenfassungen

Erstelle und teile deine Zusammenfassung so schnell wie noch nie!



Karteikarten

Hunderte Karteikarten für dein Fach – von dir und deinen Freunden erstellt!



Lernstruktur

Wie lange hast du gelernt? Wie gut bist du? Wir sagen es dir!

Zehntausende Studenten erzielen mit StudySmarter bereits bessere Noten. Sie lernen schneller. Sie lernen gemeinsam. Sie lernen besser.

Registriere dich jetzt kostenfrei auf www.StudySmarter.de und mache dein Studium zum Kinderspiel.

Schon gewusst?

Eigentumserwerb

Eine gestohlene Sache – gänzlich egal ob Handy, Fahrrad oder ein anderer beweglicher Gegenstand – wird an einen Dritten verkauft. Nun trifft man auf den Käufer und identifiziert seinen ursprünglichen Gegenstand. Da stellt sich die Frage, ob dem Bestohlenen möglicherweise Ansprüche gegen den Käufer zustehen könnten. Die Antwort mag überraschen: Es kommt darauf an! Grundsätzlich käme im gegebenen Fall ein Herausgabeanspruch gem. § 985 BGB in Betracht.

An dieser Stelle wird unter anderem das dem deutschen Recht bekannte Trennungs- und Abstraktionsprinzip relevant. Hiernach sind erstens die Verpflichtungsgeschäfte von solchen der Verfügungsgeschäfte zu unterscheiden (Trennungsprinzip) und zweitens gilt es zu beachten, dass in ihrer Wirksamkeit diese grundsätzlich voneinander unabhängig sind (Abstraktionsprinzip); es existiert also eine separate von der schuldrechtlichen Einigung (z. B. Kaufvertrag) unabhängige dingliche Einigung (z. B. Übertragung des Eigentums).

Nun zurück zum Fall: Angenommen ein wirksamer Kaufvertrag liegt vor. Der Herausgabeanspruch nach § 985 BGB setzt erstens die Eigentümerstellung des Anspruchstellers voraus und zweitens einen unrechtmäßigen Besitzer (sog. Vindikationslage). Ursprünglich stand die Sache im Eigentum des Bestohlenen. Dieser könnte sein Eigentum wiederum durch das Geschäft des Diebes mit dem Dritten nach §§ 929 ff. BGB verloren haben.

Einem Dieb wird stets die Berechtigung zur Veräußerung fehlen, weshalb nur ein gutgläubiger Erwerb nach §§ 929 S. 1, 932 BGB in Frage kommt. Folglich müssten die Voraussetzungen der Normen vorliegen: Erstens müssten Dieb und Käufer über den Eigentumsübergang einig gewesen sein. Zweitens müsste der Dieb die Kaufsache tatsächlich übergeben haben. Drittens müsste die Einigung der Vertragsparteien im Zeitpunkt des letzten Übertragungsakts immer noch fortwirken. Viertens tritt in Kon-

stellationen der fehlenden Berechtigung an ihre Stelle die Gutgläubigkeit des Käufers. Diese setzt wiederum voraus, dass bspw. durch die Genehmigung des Berechtigten keine Verfügungen nach § 185 Abs. 2 BGB wirksam gemacht werden und der Käufer sich im Zeitpunkt der Übergabe im guten Glauben bzgl. der Eigentümerstellung des Verkäufers befindet. Zum guten Glauben ist grundsätzlich zu beachten, dass es sich um ein Rechtsgeschäft i. S. e. Verkehrsgeschäfts handeln muss und der Käufer über die wahre Herkunft der Kaufsache weder positive Kenntnis hatte oder noch aufgrund von grober Fahrlässigkeit in der Unkenntnis blieb. Als Zwischenergebnis lässt sich bei entsprechender Fallkonstellation festhalten, dass der Bestohlene den Anspruch auf die Herausgabe der Sache verlieren würde.

Da eine solche Lösung nicht ganz zufriedenstellend sein mag, ist eine weitere wichtige Ausnahme zur Gutgläubigkeit zu beachten: Der Kaufgegenstand darf nach § 935 Abs. 1 BGB weder dem Eigentümer noch dem unmittelbaren Besitzer abhandengekommen sein (Besitzverlust ohne



oder gegen seinen Willen). Dieser Umstand dreht nun das Ergebnis komplett um: Der Bestohlene bleibt Eigentümer, der Käufer kann vom Dieb kein Besitzrecht ggü. dem Eigentümer ableiten. Die Vindikationslage ist gegeben, der Eigentümer darf die Herausgabe verlangen.

Das Ergebnis mag bei unter Eigentumsvorbehalt veräußerten Sachen anders aussehen, wenn Besitzkonstitut gem. § 930 BGB und Abtretung des Herausgabeanspruchs nach § 931 BGB in Berührung mit Regeln über den gutgläubigen Erwerb nach § 932 ff. BGB kommen (vgl. BGHZ 50, 45).

Stud. jur. Vladyslav Voytovych, ELSA-Deutschland e.V.



Designed by katemangostar / Freepik











Praktikum bei Rolls-Royce **Power Systems AG**

Du bist auf der Suche nach einem exzellenten Praktikum - quasi dem Rolls-Royce unter den Praktikumsstellen? Warum sich dann mit weniger begnügen, wenn du doch direkt bei Rolls-Royce Power Systems arbeiten kannst? Für Studierende gibt es bei uns eine große Auswahl an Praktika. Werkstudentenstellen und Abschlussarbeiten in vielen unterschiedlichen Bereichen. Hier kannst du bei einem weltbekannten Unternehmen Einblicke in die Arbeit gewinnen.

"Für uns zählt, dass ein Talent mit Leidenschaft und Wissen an eine Aufgabe herangeht."

Deine Zeit bei uns

Rolls-Royce Power Systems am Standort Friedrichshafen, ein Geschäftsbereich von Rolls-Royce plc, spezialisiert sich auf Großmotoren und Antriebssysteme für Schiffe, Schienen- und Land- und Militärfahrzeuge sowie die Energieerzeugung. Die Auswahl an Fachbereichen für deine Zeit bei uns ist groß: Projektmanagement. Anwendungstechnik. IT. FuE, Einkauf und Vertrieb, Controlling und Finanzen, HR und noch viele weitere.

Dein Praktikum kannst du natürlich auch im Ausland absolvieren: Denn als weltweit führendes Unternehmen für Motoren und Antriebssysteme suchen wir immer wieder motivierte Praktikanten für unsere Standorte im Ausland.

Mögliche Aufgaben

Praktika bei Rolls-Royce Power Systems haben eine Mindestdauer von 3 Monaten und eine Höchstdauer von 6 Mona-



ten, um dir die Möglichkeit zu geben, dich einzuarbeiten, ins Team zu integrieren und umfangreiche Skills zu erlernen. Im Fachbereich Anwendungstechnik kannst du als Studierender des Maschinenbaus oder Wirtschaftsingenieurswesens zeigen, was du bereits im Studium kennengelernt hast, und deine Kenntnisse erweitern. Wenn du dich lieber mit Menschen beschäftigst, dann findest du vielleicht im Bereich Human Resources das richtige Praktikum. Hier unterstützt du aktuelle Projekte im Tagesgeschäft, indem du z.B. verschiedene Reports erstellst, für die Instandhaltung der HR-Systeme zuständig bist oder das Recruiting im Bewerbermanagement unterstützt.

Ausgezeichnete Wahl auch für MINT-Studentinnen

Selbstverständlich setzt sich Rolls-Royce Power Systems auch dafür ein, insbesondere Frauen auf dem Weg in einen technischen Beruf zu unterstützen. Das zeigt die Zertifizierung "herCAREER". die das Unternehmen in diesem Jahr bekommen hat. Sie bestätigt, dass der Konzern die Karriereplanung von Frauen innerhalb und außerhalb des Unternehmens fördert. Dass dies im Alltag in Friedrichshafen auch gelebt wird, bestätigt Markus Fischer, Referent für Global Employer Branding: "Wir stellen Persönlichkeiten ein. Für uns spielt es keine Rolle. ob der neue Mitarbeiter weiblich oder männlich ist. Für uns zählt, dass ein Talent mit Leidenschaft und Wissen an eine Aufgabe herangeht. Wir unterstützen jeden auf seinem/ihrem Weg zur Fachoder Führungskraft."



Als technischer Direktor und Konstrukteur bewies Karl Maybach schon früh, dass das richtige Umfeld zu Innovationen führt. Aus dieser Tradition und mit Überzeugung, dass Diversität inspiriert, suchen wir auch heute stetig nach zukunftsträchtigen Lösungen. Jeder einzelne unserer Mitarbeiter. Denn Pioniergeist treibt uns an.

Seien Sie neugierig. Realisieren Sie Ihre Ideen und erfahren Sie mehr unter www.rrpowersystems.com/karriere

Powered by pioneers.







Kontakt Ansprechpartner Carolin Mandalka

Anschrift

Maybachplatz 1 88045 Friedrichshafen

Telefon/Fax

Telefon: 07541 90-5419

E-Mai

carolin.mandalka@rrpowersystems.com

Internet

www.rrpowersystems.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.rrpowersystems.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)Sie können sich ganz unkompliziert

online bewerben. Wählen Sie einfach die gewünschte Position unter Stellenangebote aus (www.career-rrpowersystems.com/ de/jobs) und klicken Sie auf "bewerben". Anschließend können Sie in Ihrem persönlichen Karrierebereich die Bewerbung erstellen.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Rolls Royce Power Systems AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Der Geschäftsbereich Power Systems von Rolls-Royce mit seiner Produkt- und Lösungsmarke MTU liefert hochwertige Antriebslösungen mit kompletter Betreuung über die gesamte Einsatzdauern hinweg für Marineund Infrastrukturanwendungen.

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl ca. 350-400 p.a.

■ Gesuchte Fachrichtungen

- Forschung und Entwicklung
- Controlling
- Vertrieb
- Fertigung
- Aftersales
- Qualitätsmanagement
- Personal
- Einkauf
- Kommunikation
- Logistik
- IT
- Marketing
- Finance
- Montage
- Unternehmensentwicklung

■ Produkte und Dienstleistungen

Großmotoren und Antriebssysteme im Off-Highway-Bereich (MTU), u. a. Dieselaggregate für Notstrom und Blockkraftwerke (MTU Onsite Energy).

Anzahl der Standorte

Über 1.200 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

11.000 Mitarbeiter weltweit

Jahresumsatz

3.937 € in Mio. bereinigter Umsatz

Einsatzmöglichkeiten

Elektronikentwicklung (Software-, Hardware-, Firmware-Entwicklung), Digital Solutions, Motorenentwicklung, Hybridentwicklung, Konstruktion, Technology- & Anwendungsentwicklung, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, interne Information Technology, Vertrieb, Marketing, HR, Verwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, aufgabenbezogene Weiterbildungen, "Training on the job", Patenkonzept, Projektarbeit, Ausbildung, Duales Studium, Praktikum, Abschlussarbeit, Auslandspraktikum, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine Jederzeit

Auslandstätigkeit Möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen Ca. 50.000 - 58.000 € p. a. brutto

Warum bei Rolls Royce Power Systems AG bewerben?

Unser Ziel ist es, immer sauberere und intelligentere Lösungen für Antrieb und Energieerzeugung zu entwickeln. Das erreichen wir, indem wir mit Digitalisierung und Elektrifizierung Antworten auf die gesellschaftlichen Herausforderungen nach umweltfreundlicherer Energie und Mobilität geben.

Lösungen von MTU auf der Basis von Gasund Dieselmotoren oder elektrischen Hybridsystemen treiben die größten Yachten, die schnellsten Fähren und die größten Landfahrzeuge an und versorgen die missionskritischsten Anwendungen der Welt mit Energie. Weltweit beschäftigen wir rund 11.000 Mitarbeiter.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 30%

Sprachkenntnisse (Englisch) 70%

Ausbildung/Lehre 10%

Promotion 10%

Masterabschluss 20%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 70%

Sonstige Angaben

Selbstständiges und strukturiertes Arbeiten, Teamfähigkeit, Organisationstalent, kommunikatives Geschick, Out of the box thinking, Flexibilität



Entwurf des elektrischhybriden Flugzeugs "HyBird". Copyright: Team "HyBird"



Studierende gewinnen NASA/DLR Design Challenge 2019

Entwurf eines Passagierflugzeugs der Universität Stuttgart überzeugt Jury

Das studentische Team der Universität Stuttgart gewann Anfang August 2019 mit seinem Entwurf "HyBird" die diesjährige NASA/DLR Design Challenge. Ausgeschrieben hat den Entwurfswettbewerb das Deutsche Luft- und Raumfahrtzentrum (DLR) in Kooperation mit der NASA. Ziel des Wettbewerbs war es, ein Passagierflugzeug für neun Personen zu entwickeln, das ab dem Jahr 2025 zur Versorgung und Anbindung von entlegenen Regionen dienen kann.

Das entworfene Flugzeug "HyBird" der fünf Luft- und Raumfahrtstudenten hat einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch und eine geringere Lärmbelastung als bestehende Flugzeuge. Damit haben sie die Jury des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt überzeugt. Diese würdigte den Entwurf, den die Stuttgarter Studenten Jonas Mangold, Michael Lang, Jonathan Stober, Felix Ladwein und Florian Will unter "Erfüllung aller Auslegungskriterien und einer geschickten Kombination von Technologien" überzeugend präsentierten.

Betreut haben das Team Prof. Andreas Strohmayer, Ingmar Geiß und Johannes Schneider vom Institut für Flugzeugbau (IFB)

Team "HyBird": Jonas Mangold, Felix Ladwein, Michael Lang, Jonathan Stober und Florian Will (v. li.).

Copyright: Team "HyBird"

der Universität Stuttgart. Prof. Strohmayer freut sich über den ersten Platz seiner Studierenden: "Sie haben sich sehr engagiert und ihr erlerntes Wissen erfolgreich umgesetzt. Mit "HyBird" haben sie ein realistisches Passagierflugzeug entworfen, das hervorragende Ergebnisse im Wettbewerb erzielt hat."

Um die Lärmbelastung in Flughafennähe zu reduzieren, nutzt "HyBird" große, langsam drehende Propeller. Auch das Rollen des Flugzeugs am Flughafen haben die Studenten mittels Elektromotoren im Fahrwerk leiser und effizienter gestaltet. Eine weitere Besonderheit sind die Propeller an den Enden der Flügel, durch die sich der aerodynamische Widerstand im Flug reduziert. Mit einem hybrid-elektrischen Antriebsstrang, der aus Elektromotoren, einer Batterie und zwei Gasturbinen besteht, kann der Kraftstoffverbrauch insgesamt um 30 Prozent reduziert werden. Ein weiterer Vorteil des Flugzeugs ist die besonders kurze Start- und Landestrecke, wodurch es auch kleine Flugplätze anfliegen kann. Möglich macht dies ein sogenanntes Coanda-System im Flügel, das Luft über die Flügeloberseite bläst und den Auftrieb im Langsamflug erhöht.

Sieger dürfen NASA Forschungszentrum besuchen

Als Sieger des Wettbewerbs dürfen die jungen Flugzeugkonstrukteure im Herbst ihren Entwurf im Langley Research Center der NASA in Hampton (Virginia) vor international anerkannten Luftfahrtforscherinnen und -forschern vorstellen. Die NASA/DLR Design Challenge richtet sich an Studierende technischer Universitäten in Deutschland und in den USA. Der länderübergreifende Wettbewerb findet dieses Jahr zum dritten Mal statt. Insgesamt konnte sich die Universität Stuttgart gegen fünf weitere deutsche Hochschulen durchsetzen.

Weitere Informationen

Fachlicher Ansprechpartner:

Ingmar Geiß, Gruppenleiter Bemannte Flugzeugprojekte, Institut für Flugzeugbau (IFB), 0711 685-60528, geiss@ifb.uni-stuttgart.de

Gegen die Klimakrise: UNIVERSITÄT HOHENHEIM Plantagen binden CO₂ und bringen Regen in die Wüste

Studie der Uni Hohenheim: Begrünung von Wüstenflächen wirkt Klimakrise deutlich entgegen/Plantagen tragen dazu bei, CO₂-Emissionen zu kompensieren/PNAS-Publikation

Großflächige Plantagen in Wüstenregionen haben gleich mehrere Vorteile. An welchen Stellen sie am effektivsten dem Klimawandel entgegenwirken, das haben Dr. Oliver Branch und Prof. Dr. Volker Wulfmeyer von der Universität Hohenheim in Stuttgart mit einem neuen, globalen Index herausgefunden. Die wesentlichsten Effekte von Plantagen bestehen darin, dass sie die mittlere Temperatur senken und Niederschlag auslösen können. Diese besondere Bio-Geoengineering-Methode ist in Bezug auf die Klimakrise interessant, da die Plantagen so der Ausbreitung der Wüsten entgegenwirken können. Zum anderen binden die Pflanzen Kohlenstoffdioxid und helfen so dabei, Kohlenstoff zu speichern. Die Ergebnisse der Forscher sind jetzt im renommierten Wissenschaftsmagazin "Proceedings of the National Academy of Sciences" (PNAS) veröffentlicht:

Es ist eine gute Nachricht in einer Zeit, die hauptsächlich von negativen Nachrichten über den Einfluss des Menschen auf das Erdsystem geprägt ist: "Großflächige Plantagen, z. B. aus Jojoba-Pflanzen, erhöhen deutlich den Anteil an Sonnenenergie, der von der Erdoberfläche absorbiert wird", erklärt der Erdsystemwissenschaftler und Studienleiter Dr. Branch von der Universität Hohenheim.

"Die Pflanzen geben die Energie dann größtenteils in Form von Wärme an die Umgebungsluft ab", erläutert der Forscher. So entstehe über der Wüste ein warmes Gebiet mit niedrigem Luftdruck, ein sogenanntes Hitzetief. "Die Druckdifferenzen in der Umgebung der Plantagen erzeugen Auftriebsgebiete, die zur Bildung von Wolken und Niederschlag führen können."

https://doi.org/10.1073/pnas.1904754116 Mit den Plantagen kann also Regen in der Wüste erzeugt und das regionale Klima positiv beeinflusst werden. "Das globale

Klima können wir natürlich erst verändern, wenn die CO₂-Aufnahme einen globalen Einfluss erreicht", erklärt Prof. Dr. Wulfmeyer, der das Projekt mitbetreut hat. "Aber schon so können wir das Wetter beeinflussen und das Leben in trockenen und heißen Gebieten für die Menschen erträglicher gestalten."

Global Feedback Index: Simulationen zeigen die geeignetsten Flächen

Die Stärke des Effekts hängt von der Region und der Jahreszeit ab. "Ob und wie gut die Bildung von Wolken und Niederschlag funktioniert, ist von vielen Faktoren abhängig", erklärt Dr. Branch. So seien beispielsweise die vorherrschenden Windgeschwindigkeiten und die Beschaffenheit des Bodens entscheidend.

Das kann dank einer neuartigen Methode nun erstmalig quantifiziert und so gezielt Maßnahmen zur Wiederaufforstung motiviert und kontrolliert werden: Dr. Branch entwickelte anhand von Simulationen den sogenannten "Global Feedback Index". Der Wert zwischen 0 und 3 gibt an, wie gut sich ein Gebiet eignet, um Plantagen zu Zwecken der Niederschlagsbildung anzubauen. "Drei ist hier der beste Wert", so Dr. Branch. "Gebiete, die diesen Wert erreichen, liegen zum Beispiel auf der Arabischen Halbinsel, in Namibia und in der Sahara. Für diese Landstriche planen wir weitere Simulationen."

Auf der Grundlage von Wetterdaten der letzten 40 Jahre haben die Wissenschaftler Monatskarten für den ganzen Globus entwickelt. "Da es mit großem Aufwand verbunden ist, ein solches Projekt Realität werden zu lassen, nutzen wir den Cray Supercomputer am HLRS, dem Höchstleistungsrechenzentrum der Universität Stuttgart. Dort führen wir hochaufgelöste Simulationen durch, um die geeignetsten Flächen zu finden", so Dr. Branch.

Anhand verschiedener Variablen lasse sich so zuverlässig feststellen, wo diese Methode zur Wolken- und Niederschlagsbildung funktionieren könne. Die Wissenschaftler sprechen von Bio-Geoengineering - ein Begriff für Methoden, bei denen man mittels der Beeinflussung der Biosphäre das Klima auf der Erde bewusst optimieren möchte. "Jede Wüste ist unterschiedlich", erklärt Dr. Branch. "Während eine Plantage von 100 km mal 100 km in Oman einen großen Unterschied machen und Wolken produzieren würde, können wir diesen Effekt beispielsweise für Israel ausschließen."

Jojoba: eine Pflanze - viele Vorteile

Wichtig ist die Wahl der Pflanzen. Jojoba-Sträucher sind besonders geeignet, da sie beim Wachstum große Mengen von CO₂ binden und hohe Temperaturen aushalten können. Damit tragen sie zu sogenannten negativen Emissionen bei, also dem Rückholen von CO₂ aus der Atmosphäre. "So können die Plantagen die Auswirkungen der Klimakrise eindämmen, während sie gleichzeitig seinem weiteren Fortschreiten entgegenwirken", fasst Dr. Branch zusammen. Außerdem transpirieren diese Pflanzen am Tage kaum, so dass der Hitzetief-Effekt besonders ausgeprägt ist.

Daneben böten die Plantagen weitere Vorteile für die Bevölkerung: "Aus Jojoba lässt sich beispielsweise ein hochwertiges, auf dem Markt stark nachgefragtes Öl herstellen", so Dr. Branch. "Die Sträucher können also auch wirtschaftlich genutzt werden." Die Biomasse könne als nachwachsender Rohstoff außerdem in der Energie-Gewinnung eingesetzt werden. "Da Jojoba eine anspruchslose Pflanze ist, kann sie auch in Wüstenregionen gut gedeihen", ergänzt der Wissenschaftler. "Sie benötigt nur wenig Wasser, und dieses muss auch keine Trinkwasserqualität haben."

Publikation im Wissenschaftsmagazin PNAS

Die aktuelle Publikation zeigt, dass das Verständnis von komplexen Rückkopplungsprozessen inzwischen so weit gediehen ist, das regionale Wetter und Klima quantitativ steuern zu können. Deswegen stellt diese Arbeit der Universität Hohenheim einen neuen Weg dar, mit Bio-Geoengineering einer der dringlichsten Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen: das Wetter und Klima zum Wohle der Menschen zu beeinflussen.



Wie Sie mit einer guten Vorbereitung im Vorstellungsgespräch treffsicher punkten

Sie haben es geschafft. Eine Einladung zum Vorstellungsgespräch bei Ihrem Wunscharbeitgeber ist soeben per E-Mail eingetroffen. Nun gilt es, die wohl größte, aber auch spannendste Herausforderung im gesamten Bewerbungsprozess zu meistern.

Während Sie Ihre Bewerbungsdokumente immer wieder überarbeiten können, gibt es im Vorstellungsgespräch keine zweite Chance. Nehmen Sie sich daher für eine gezielte Vorbereitung ausreichend Zeit, um dann im Interview mit einem sympathischen und sicheren Auftritt zu überzeugen.

Was beinhaltet eine sorgfältige Vorbereitung aber nun genau?

Die wichtigsten 7 Punkte möchte ich Ihnen im Folgenden kurz aufzeigen:

Informieren Sie sich über Ihren potentiellen Arbeitgeber und Interviewpartner

Die hier wohl beste Quelle ist die Unternehmenswebsite. Verinnerlichen Sie alle relevanten Informationen, wie bspw. die Firmengeschichte, das Produkt- und Dienstleistungsspektrum, die Standorte etc. Lernen Sie aber keinesfalls alle Informationen minutiös auswendig und präsentieren Sie sich nicht als "Besserwisser". Die wichtigsten Key Facts auf einen Merkzettel notiert, reicht vollkommen aus und ist eine hilfreiche Gedankenstütze zugleich, denn in der Aufregung kann man schon mal so manches vergessen. Auch über eventuelle News des Unternehmens sollten Sie Bescheid wissen. Informationen über Ihren Gesprächspartner finden Sie heutzutage bestens über XING und LinkedIn.

Prägen Sie sich den Namen Ihres Ansprechpartners gut ein. Eine namentliche Ansprache bei der Begrüßung schafft persönliche Nähe und zeugt von Höflichkeit.

Bereiten Sie eine ansprechende Selbstpräsentation vor und üben diese, bis Sie sich wirklich sicher fühlen

Sie können davon ausgehen, dass Sie im Rahmen des Interviews nach Ihrem Lebenslauf gefragt werden. Hier eine Art "Selbstpräsentation" parat zu haben, die plausibel und nachvollziehbar alle relevanten Stationen Ihres Werdegangs wiedergibt, ist das A und O.

Dabei sollten Ihre Präsentation Antworten auf nachfolgende Fragen liefern:

- 1. Wer bin ich und wie ist meine aktuelle Situation (Status-quo)?
- 2. Wo will ich hin?
- 3. Was kann ich bieten?

Lücken, Notenausrutscher oder auch ein abgebrochenes Studium etc. müssen erklärt werden. Wenn Sie dann noch Ihren Ausführungen einen interessanten und persönlichen Anstrich verleihen, ab und zu lächeln und den Blickkontakt nicht vergessen, dann hört man Ihnen auch gerne zu.

Verinnerlichen Sie die Argumente Ihres Anschreibens

Genauso wie Ihren Lebenslauf, sollten Sie die Argumente Ihres Anschreibens kennen und wissen, warum gerade Sie den idealen Match für die ausgeschriebene Position darstellen. Lesen Sie hierzu auch nochmals die Stellenausschreibung sorgfältig



durch. Welche Fähigkeiten und Kompetenzen, aber auch welche Soft Skills (z.B. Teamfähigkeit, Kommunikations- und Organisationsgeschick, etc.) sind im Anforderungsprofil genannt?



Haben Sie Antworten auf übliche Interviewfragen

Es gibt eine Reihe von Fragen, für die Sie in jedem Fall gewappnet sein sollten. Aus meiner Sicht gehören dazu vor allem:

- 1. Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?
- 2. Warum glauben Sie, der/die Richtige für die ausgeschriebene Position zu sein?
- 3. Wie gehen Sie mit Fehlern und Rückschlägen um?
- 4. Was wäre für Sie die ideale Situation an Ihrem Arbeitsplatz?
- 5. Was motiviert Sie?

Wenn Sie Ihre Antworten mit Beispielen, u.a. sogar "Erfolgsgeschichten", belegen könnten, kommt das immer gut an. Standardfloskeln aus Bewerbungsratgebern sind dagegen zu vermeiden.

Weitere typische Interviewfragen finden Sie in einschlägigen Bewerbungsratgebern und natürlich auch im Internet. Oftmals sind dort auch Antwortbeispiele gegeben, die aber nur als Anregung dienen sollten. Finden Sie eigene Antworten, mit denen Sie sich wohlfühlen und die zu Ihnen passen.



Bereiten Sie eigene Fragen vor

Ein Bewerbungsinterview sollte niemals einer "einseitigen Abfragerei" gleichen. Überlegen Sie sich im Vorfeld eigene (möglichst offene) Fragen und platzieren Sie diese kurz vor Gesprächsende. Das zeugt nicht nur von Interesse, sondern hilft Ihnen auch, sich ein genaueres Bild von Ihrem potentiellen Arbeitgeber zu machen.

Zwei Beispiele hier: Wie läuft die Einarbeitung ab? Wie würden Sie die Arbeitsatmosphäre in Ihrem Unternehmen beschreiben? Etc.



Planen und organisieren Sie Ihre Anreise

Neben allen Vorbereitungsmaßnahmen sind die Planung und Organisation der Anreise zu Ihrem Bewerbungsinterview natürlich ebenso wichtig (Welches Verkehrsmittel? Dauer der Anfahrt? Parkplätze?). Denken Sie dabei an genügend Pufferzeit, denn nichts ist schlimmer, als zu wichtigen Terminen zu spät zu kommen.

Machen Sie sich Gedanken zu Ihrem Outfit und anderen notwendigen Utensilien

Wählen Sie für Ihren "Auftritt" ein gepflegtes und der Branche entsprechendes Outfit, in dem Sie sich wohlfühlen. Die Auswahl an Schmuck/Accessoires sowie das Make-up/After Shave ist eher dezent zu halten. Alles andere führt möglicherweise zu Ablenkungseffekten und einem falschen Eindruck bei Ihrem Gegenüber.

Ein neutraler Schreibblock, ein funktionierender Stift, ein Ausdruck Ihrer Bewerbungsunterlagen, Taschentücher und Ihr Smartphone (während des Gesprächs im "Ruhezustand"!) sollten in Ihrer Tasche auch nicht fehlen.

Und ist der große Tag gekommen, denken Sie bitte an:

- ein angemessenes Begrüßungs- und Verabschiedungsverhalten (die Initiative des Händedrucks geht übrigens vom Ranghöheren aus; ob "Du" oder "Sie" gibt die Unternehmenskultur und Ihr Gegenüber vor),
- eine passende Wortwahl und höfliche Sprechweise,
- eine wertschätzende Körpersprache (Blickkontakt, ein freundlicher Gesichtsausdruck, Hände aus der Hosentasche, eine aufrechte Körperhaltung bzw. Sitzweise) und
- aufmerksames Zuhören.

Und zu guter Letzt: Eine gewisse Aufregung und Nervosität sind ganz normal und menschlich.

Nun wünsche ich Ihnen ganz viel Erfolg für Ihr nächstes Bewerbungsinterview!

Isabel Schürmann (Diplom-Kauffrau, Mediatorin, MBTI® Practicioner und systemischer Coach) arbeitet seit zehn Jahren als selbständige Trainerin und Coach für Image, Persönlichkeitsentwicklung und Karriere. Umfangreiche Berufserfahrungen sammelte sie zuvor im Finanzdienstleistungssektor. Deutschlandweit hält sie Vorträge, gibt



Seminare/Workshops und coacht Professionals, Absolventen, Schüler und Interessierte. www.personality-consult.de





Kontakt Ansprechpartner Melanie Feth

Anschrift

Benzstraße 11 70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 9032 284 Fax: +49 711 9032 195

E-Mai

Recruiting.Leinfelden@stahl.com

Internet

www.stahl.com

Direkter Link zum Karrierebereich www.stahl.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich per E-Mail an Recruiting.Leinfelden@stahl.com

Angebote für Studierende Praktika? Ja, auf Anfrage

Abschlussarbeiten? Ja, auf Anfrage Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR Visitenkarte:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Chemie

Bedarf an HochschulabsolventInnen Kontinuierlich

■ Gesuchte Fachrichtungen

Verfahrenstechnik, Chemie, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und Ledertechniker.

Produkte und Dienstleistungen

Entwicklung, Produktion, Anwendung und Vertrieb von Prozesschemikalien für Lederprodukte und Hochleistungsbeschichtungen für Substrate wie Textilien, Papier und Kunststoffe.

Anzahl der Standorte

Weltweit in 24 Ländern vertreten

- Anzahl der MitarbeiterInnen Mehr als 2.000 weltweit
- Jahresumsatz

Geschätzt: 870 Millionen Euro

Einsatzmöglichkeiten

Technischer Vertrieb, Prozessoptimierung, Qualitätsmanagement, Vertrieb, Marketing, Verwaltung, Qualitätssicherung, Produktion

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

- Mögliche Einstiegstermine Jederzeit
- Auslandstätigkeit Möglich
- Einstiegsgehalt für Absolventen Ca. 40.000 - 45.000 € p. a.

Warum bei STAHL bewerben?

Als Marktführer im Bereich Spezialchemikalien bieten wir Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz in einem dynamischen, internationalen Umfeld. Trotz unseres stetigen Wachstums, fühlen wir uns als "Familienunternehmen" und legen besonderen Wert auf teamorientiertes Arbeiten. Wir suchen engagierte und innovative Mitarbeiter mit dem Ziel, gemeinsam neue Möglichkeiten zu schaffen und somit weiter zu wachsen und unseren Mitbewerbern immer einen Schritt voraus zu sein. Wir fördern persönliche Entwicklung, Initiative und Kreativität – ganz nach unserem Motto "If it can be imagined, it can be created."

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 60%

Auslandserfahrung 90%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 30%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 40%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

■ Sonstige Angaben

Internationale Erfahrung, Teamfähigkeit, Interkulturalität, Flexibilität, Spaß an Innovationen.



Stahl als Arbeitgeber

Stahl ist weltweit Marktführer im Bereich Oberflächenbehandlung und Beschichtung für eine Vielzahl von Materialien. Mit dem Fokus auf eine transparentere und nachhaltigere Lieferkette bieten wir erstklassige Lösungen für die Automobil-, Bekleidungs- und Inneneinrichtungsbranche sowie für andere Industrien.

Stahl beschäftigt mehr als 2.000 Arbeitnehmer in 24 Ländern an 13 Produktionsstandorten und in 38 anwendungstechnischen Laboren. Während wir weltweit präsent sind, handeln wir immer nach der Prämisse: global denken, lokal handeln. Zusammenarbeit ist die Basis unserer Erfolgsgeschichte: Unsere Mitarbeiter sind Teil der Stahl-Story, welche sie gemeinsam gestalten, leben und vermitteln. Aus diesem Grund arbeiten wir am liebsten eng mit unseren Mitarbeitern und Kunden zusammen. Gemeinsam schaffen wir Innovationen, die endlose Möglichkeiten eröffnen.

Neue Möglichkeiten, die zu einer besseren Zukunft für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und unsere Umwelt beitragen.

Wir fördern:

- Teamwork
- Initiative
- Persönliche Entwicklung
- Innovation
- Kreativität

Wir sind ein "Winning Team"...

...und immer auf der Suche nach talentierten Mitarbeitern.
Haben Sie Erfahrung in der Lederverarbeitung oder mit
Hochleistungsbeschichtungen und wollen Sie zum "Winning
Team" von Stahl gehören? Dann bewerben Sie sich auf eines der
Stellenangebote auf unserer Website oder mailen Sie uns Ihre
Bewerbungsunterlagen unter recruiting.leinfelden@stahl.com.







THOST ist mit **450 Mitarbeitern** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten **weltweit** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieuren (m/w/d)** hervorragende Karriere-chancen im Projektmanagement.